



# VIELE SIND BERUFEN

Dag Heward-Mills

**Viele sind berufen**

**DAG HEWARD-MILLS**

***Parchment House***

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Bibelzitate aus  
der Luther 2017 Bibel.

VIELE sind berufen \_ \_ \_

Copyright © 2009 Dag Heward-Mills

Erstmals veröffentlicht von Lux Verbi. BM

(Pty) Ltd. 2010 Veröffentlicht von

Parchment House 2011

21. Auflage 2022

77 Erfahren Sie mehr über Dag Heward-

Mills unter: Heilung Jesu Kampagne

Write to:

evangelist@daghewardmills.orgSchre

iben Sie an:

evangelist@daghewardmills.org

Website:www.daghewardmills.orgFa

cebook: DAG HEWARD-MILLS

Twitter: @EvangelistDag

ISBN: 978-1-64134-659-7

Alle Rechte gemäß internationalem Urheberrecht vorbehalten. Für  
die Nutzung oder Vervielfältigung jeglicher Teile dieses Buches muss  
eine schriftliche Genehmigung des Herausgebers eingeholt werden.

## *Inhalt*

1.	Warum du noch lebst .....	1
2.	Viele Christen sind berufen.....	4
3.	Wie unterschiedliche Menschen berufen wurden .....	10
4.	Merkmale „berufener“ Personen.....	21
5.	Was es bedeutet, „berufen“ zu werden .....	30
6.	Die Grenzen der Berufung eines Einzelnen.....	43
7.	Was ist in deinem Herzen?.....	48
8.	Wie Gott Ihre Werke überwacht .....	53
9.	Unfruchtbar, weil du blind für die Hölle bist.....	57
10.	Unfruchtbar, weil du blind für den Himmel bist.....	63
11.	Unfruchtbar, weil du kurzsichtig bist.....	69
12.	Unfruchtbar, weil du es vergessen hast.....	72
13.	Hindernisse für das Tragen von Früchten .....	76
14.	Vier Vorteile des Fruchttragens .....	84
15.	Zehn Gründe, warum Menschen ihre Talente nicht nutzen .....	90
16.	Die festgelegten Zeiten Ihres spirituellen Lebens.....	102
17.	Die Zeit erlösen.....	116
18.	Kraftvolles evangelistisches Christentum.....	134
19.	Johannes 3:16 – Der unveränderliche Zweck des Christentums .....	149



# Warum du noch lebst

**Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus  
Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat,  
dass wir darin wandeln sollen.**

**Epheser 2:10**

**E**inmal unterhielt ich mich mit dem englischen Fahrer eines schwarzen Taxis, der mich durch die Londoner Innenstadt fuhr. Ich fragte ihn, ob er an Gott glaube.

Er sagte: „Sicher nicht. Ich glaube nicht an Gott.“ Dann fragte ich ihn: „Glauben Sie, dass es eine Hölle gibt?“

„Natürlich nicht!“ erwiderte er.

Ich fuhr fort: „Glauben Sie an den Himmel?“

„An so etwas glaube ich nicht.“

Dann sagte der Taxifahrer zu mir: „Lassen Sie *mich Ihnen* eine Frage stellen.“

„Natürlich, gerne. Stellen Sie jede Frage, die Sie möchten“, antwortete ich. Er fragte mich: „Glauben Sie an den Himmel?“

„Natürlich tue ich das“, antwortete ich.

„Dann will ich Ihnen noch eine Frage stellen.“ Er fragte: „Wenn Sie glauben, dass Sie in den Himmel kommen, warum bringen Sie sich dann nicht einfach um und kommen sofort in den Himmel?“ Schließlich würden Sie allen Rechnungen, Schulden und Problemen dieser Welt entkommen.“

Ich war schockiert. Mit einer solchen Frage hatte ich nicht gerechnet. Aber sie schien Sinn zu ergeben. Wenn der Himmel so groß war, was machte ich dann noch auf Erden? Warum habe ich mich nicht einfach umgebracht und bin jetzt aus dieser elenden Welt verschwunden?

Ich dachte mir: „Das ist eine gute Frage.“ Doch bevor ich ihm antworten konnte, erreichten wir unser Ziel.

Seit diesem Gespräch mit dem Taxifahrer beantworte ich seine Frage an verschiedene Gemeinden: Warum wir nicht sofort nach unserer Erlösung in den Himmel kommen!

Auch wenn Gott unser Leben berührt und uns das Versprechen des Himmels gegeben hat, gibt es auf der Erde noch viel zu tun. Es gibt Dinge, die für Gott erreicht werden müssen. Gott erwartet von uns, dass wir auf seine große Liebe reagieren, indem wir uns seiner Arbeit hingeben.

Wenn wir zu Jesus kommen, nimmt er uns die Last der Sünde und der Dunkelheit ab und gibt uns seine Last. „Kommt zu mir, alle, die ihr arbeitet und schwer beladen seid, und ich werde euch Ruhe geben. NIMM MICH

Nehmt euch ein Herz und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen" (Matthäus 11,28-29). Was ist die Last Christi? Es ist die Last der verlorenen Seelen dieser Welt.

Es ist erstaunlich, dass die meisten Christen ihr Leben lang leben, ohne sich darüber im Klaren zu sein, dass sie am Leben sind, um etwas für Gott tun zu können. Sie leben nicht, um Häuser zu bauen und die guten Dinge dieser Welt zu erwerben. Sie leben nicht, um mehr Geld zu verdienen und Schätze in dieser Welt anzuhäufen. Wir haben nur einen Grund, am Leben zu sein, und das ist, dem Erlöser zu dienen, der alles für uns aufgegeben hat. Es ist eine traurige Realität, dass viele Lehren im Leib Christi Christen von ihrem wahren Lebenszweck abbringen.

*„Denken wir an unseren Gott, unseren Erlöser und unseren König.“  
Derjenige, der alles gegeben hat. Er hat alles aufgegeben ... Damit wir seine Freunde sein können .“*<sup>1</sup> Ich weiß, dass wir selten an unseren Erlöser und unseren König denken. Wir denken selten an den Einen, der alles gegeben hat. Deshalb geben wir selten alles auf. Deshalb sind wir im Königreich so unfruchtbar und fruchtlos.

---

<sup>1</sup> Text aus Tommy Walkers *„Let's Think about Our God“*.



# Viele Christen sind berufen

Wenn du Gott wärest und sechs Milliarden Menschen retten müsstest, was würdest du tun? Würden Sie ein oder zwei Leute schicken, um sie zu retten, oder würden Sie viele Leute schicken?

Natürlich würden Sie viele Menschen auf die Erntefelder schicken. Und genau das hat Gott getan. *Er hat viele Leute berufen!* Lassen Sie sich nicht von den wenigen Geistlichen täuschen, die Sie in den ersten Reihen der Kirchen sehen. Das erweckt immer den Eindruck, dass einige wenige berufen wurden oder dass die Mehrheit der Gemeinde *nicht* berufen wurde. Eigentlich ist es genau das Gegenteil. *Viele* und nicht nur wenige Pastore sind dazu berufen arbeite zur Rettung der Welt.

### Fünf Fakten über den Ruf Gottes

#### 1. Viele werden berufen.

**Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.**  
**Matthäus 22:14**

## **Was bedeutet „Viele sind berufen“?**

Viele werden berufen bedeutet, dass *eine große Zahl* von Menschen berufen wird. Viele werden aufgerufen, *die Massen* werden aufgerufen.

Viele werden gerufen, was bedeutet, dass *eine große Anzahl* von Menschen gerufen wird. Viele werden berufen bedeutet, dass *zahlreiche* Menschen berufen werden.

Viele sind berufen, das bedeutet, dass *unzählige* Menschen berufen sind. Viele sind berufen, das bedeutet, dass *vielen* Menschen berufen wurden.

Viele sind berufen, das bedeutet, dass *die Mehrheit* der Menschen berufen ist. Viele sind berufen, das bedeutet, dass die *meisten* Menschen berufen sind.

Leider behandeln die meisten Pastoren ihre Gemeinden wie Menschen, die keine Berufung haben. Sie betrachten sie als Menschen, die nicht viel für Gott tun können. Die meisten Pastoren lehren ihre Gemeinden, wie sie „ein besseres Leben“ führen können. Ein Großteil der Predigten dreht sich um uns selbst, unser Leben, unsere Ehen, unser Zuhause, unsere Finanzen usw. Diese Art der Predigt ist es, die die großen, selbstsüchtigen und unfruchtbaren Gemeinden von heute hervorbringt.

Von Pastoren, Aposteln, Evangelisten und Lehrern wird erwartet, dass sie die Heiligen vervollkommen, *damit die Heiligen die Arbeit des Dienstes erledigen*. Sogar der Evangelist, von dem normalerweise erwartet wird, dass er Seelen sammelt, hat die Hauptaufgabe, die Heiligen für die Arbeit des Dienstes zu perfektionieren. „Und er selbst gab den Heiligen die einen als Apostel, andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer, 12 damit die Heiligen ausgerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden.“ (Epheser 4,11-12).

## **2. Es gibt einen Ruf zur Fruchtbarkeit.**

*„Du musst nicht auf einen Ruf hören; Du bist bereits berufen.“*

*Keith Green*

Wozu sind wir berufen? Sind wir alle dazu berufen, Apostel, Propheten, Evangelisten und Lehrer zu sein? Die Antwort ist ein einfaches „Nein“. Die meisten von uns haben diese fantastischen hohen Berufungen nicht. *Wir alle sind einfach dazu berufen, fruchtbar zu sein.*

**Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, auf dass, worum ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe.**

**Johannes 15:16**

Wenn wir unseren christlichen Lehren bis zu ihren logischen Schlussfolgerungen folgen würden, würden die meisten Christen Opferbereitschaft zeigen und etwas für Gott tun. Das Traurigste und vielleicht Hässlichste an vielen Christen heute ist, wie wenig wir für Christus tun. Wir wurden durch einen erstaunlichen Akt der Liebe und Gnade gerettet, aber wir sind nicht bereit, etwas aufzugeben, um andere zu retten. Es ist so traurig zu sehen, wie Christen ihr Leben verschwenden und nichts für den Herrn tun.

### **3. Manche Menschen werden auf spektakuläre Weise angerufen.**

**Als er aber auf dem Wege war und in die Nähe von Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel; und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Er aber sprach: Herr, wer bist du? Der sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst. Steh auf und geh in die Stadt; da wird man dir sagen, was du tun sollst.**

**Apostelgeschichte 9:3-6**

Der Apostel Paulus wurde auf dramatische und spektakuläre Weise berufen. Er sah ein strahlendes Licht vom Himmel herabkommen und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach. Er fiel zu Boden und war mehrere Tage lang blind. Wenn jemand eine Erfahrung teilt, die er gemacht hat, möchte leider jeder die gleiche Erfahrung machen. Jeder möchte ein Licht sehen und eine Stimme hören; andernfalls werden sie nicht glauben, dass sie berufen sind. Aber man kann Gott nicht in eine Schublade stecken und man kann nicht von ihm erwarten, dass er sich immer und immer wieder auf die gleiche vorhersehbare Weise wiederholt.

Ich erinnere mich, dass ich gelesen habe, wie Kenneth Hagin von einer Herzkrankheit geheilt wurde und wie er vom Sterbebett auferstanden ist. Eines

Tages war ich krank und versuchte, die gleiche Erfahrung zu simulieren. Ich sage Ihnen, mein lieber Freund, ich hätte fast mein Leben verloren, als ich versuchte, das Gleiche zu erleben, was Kenneth Hagin erlebt hatte. Glauben Sie mir, Gott hat unterschiedliche Arten, mit verschiedenen Menschen umzugehen.

#### **4. Manche Menschen werden auf gewöhnliche Weise berufen.**

Der Herr sprach: Geh heraus und tritt hin auf den Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR ging vorüber. Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, kam vor dem HERRN her; der HERR aber war nicht im Winde. Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben; aber der HERR war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der HERR war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen. (1. Könige 19,11-12).

Es ist großartig, Gott auf dramatische Weise zu erleben. Wir alle sehnen uns nach spektakulären Erfahrungen mit Gott. Als Prediger habe ich mich nach spektakulären Erlebnissen gesehnt, um der Gemeinde von dem erzählen zu können, was ich erlebt habe. Ich hatte immer das Gefühl, dass ich dadurch kraftvoller aussehen würde. Gnade!

Meiner Einschätzung nach werden die meisten Menschen auf gewöhnliche Weise berufen und ignorieren daher ihre Berufung. Wenn ich über die Berufung von Menschen predige, wird mir klar, wie sie etwas tief in ihrem Inneren erweckt. Viele Menschen werden berufen, aber sie wissen es einfach nicht. Sie suchen auf spektakuläre Weise nach dem Ruf. Aber der Ruf kommt oft auf ganz normale Weise. Ältere Propheten wie Elia machten den Fehler, auf dramatische und spektakuläre Weise nach Gottes Ruf zu suchen. Wenn Sie weiterhin auf diese Weise nach dem Ruf Gottes suchen, werden Sie Ihren Segen verpassen. „...Und siehe, der HERR ging vorüber. Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, kam vor dem HERRN her; der HERR aber war nicht im Winde. Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben; aber der HERR war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der HERR war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam EIN STILLES, SANFTES SAUSEN. Als das Elia hörte, verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel und ging hinaus und trat in den Eingang der Höhle. UND SIEHE DA KAM EINE STIMME ZU IHM und sprach: Was hast du hier zu tun, Elia? (1. Könige 19:11-13).

## **5. Manche Menschen werden durch ihre Wünsche berufen.**

**Das ist gewisslich wahr: Wenn jemand ein Bischofsamt erstrebt, begehrt er eine hohe Aufgabe.**

### **1. Timotheus 3:1**

Auf diese Weise habe ich meine Berufung erhalten. Ich habe nicht alle die dramatischen Erfahrungen gemacht, von denen die Leute sprechen. Ich bin immer wieder erstaunt, wenn ich höre, wie Menschen ihren Ruf in den Dienst annehmen. Ich hatte keine so dramatischen Begegnungen, aber ich glaube, dass ich wirklich von Gott berufen bin. Ich sah kein Licht und hörte keine Stimmen. Jesus ist mir nie erschienen und hat mich beauftragt, in die Welt des Dienstes zu gehen. Dennoch glaube ich, dass ich wirklich für den Dienst berufen bin.

Ich erinnere mich, wie einmal ein Bruder für ein Wochenende zu mir nach Hause kam. Einige Monate später erzählte er mir von einer Begegnung mit dem Herrn in meinem Haus. Er war mein Gast und wohnte oben mit dem Rest der Familie. Er beschrieb, wie sich eines Nachts plötzlich die Tür öffnete und der Herr Jesus den Raum betrat. Er erzählte mir, wie der Herr Jesus ihm etwas in die Hand legte und ihm sagte, dass er ihn mit einem großen Werk beauftragt hatte.

Ich konnte nicht glauben, was ich hörte – Jesus erschien einem Besucher in meinem Haus! Als dieser Bruder weiter von seiner Begegnung mit dem Herrn erzählte, wurde ich immer wütender, aber ich konnte meine Wut nicht zeigen. Ich musste so tun, als wäre ich glücklich über seine Begegnung mit Jesus.

„Darum habe ich gebetet“, dachte ich mir. Ich war wütend auf den Herrn, weil ich überlegte: „Warum sollte Jesus in mein Haus kommen, an mir vorbeigehen, dem Eigentümer, Gastgeber und Vermieter, und jemanden besuchen, der gerade eine Nacht als Gast verbrachte?“

„Wie ungerecht könnte der Herr sein“, dachte ich.

Ich hatte jahrelang gebetet, dass Jesus mir erscheinen würde. Ich wollte unbedingt wie Kenneth Hagin sein, der die persönlichen Besuche Jesu und die stundenlangen Gespräche, die er mit dem Herrn über verschiedene Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Dienst geführt hatte, beschreiben konnte.

Wie kommt es, dass mir das nicht passiert ist? Warum passierte es Besuchern in meinem Haus?

Doch trotz des Fehlens solcher Visionen hat mir der Herr einen Dienst gegeben. Da ich noch keine so spektakulären Begegnungen hatte, kann ich andere, die ebenfalls keine solchen Visionen hatten, ermutigen, an Gott und an ihre Berufung zu glauben.

# Wie unterschiedliche Menschen berufen wurden

**G**ott hat viele Möglichkeiten, wie er seine Diener ruft. Leider kann man Gott nicht auf einen bestimmten Modus programmieren. Er passt einfach in keines der Muster, in die wir Ihn gerne einordnen würden.

Gott ist kein Computer, der so programmiert werden kann, dass Er sich immer gleich verhält. Jedes Mal, wenn Sie Strg „S“ drücken, speichert der Computer etwas. Jedes Mal, wenn Sie Strg „C“ drücken, kopiert der Computer etwas. Jedes Mal, wenn Sie Strg „V“ drücken, fügt der Computer das Kopierte ein. Der Computer variiert niemals seine Reaktion auf denselben Befehl. Das ist ein Computer, aber das ist nicht Gott!

Gott wird die Menschen nicht jedes Mal auf die gleiche Weise rufen. Die Art und Weise, wie Er zu mir sprach, unterscheidet sich möglicherweise völlig von der Art und Weise, wie Er zu Ihnen sprechen wird. Zum Beispiel forderte Paulus Timotheus auf, nach Menschen zu suchen, die den Wunsch verspüren, für ihn zu arbeiten. Aber im Leben von Moses sehen wir, wie jemand berufen wurde, der *keinen* Wunsch nach einer göttlichen Ernennung hatte. Ich möchte Ihnen verschiedene Methoden vorstellen, mit denen Gott Sie dazu berufen kann, für ihn zu arbeiten.

### **1. Der göttliche Ruf des Paulus durch stille Überzeugungen:**

Denn dass ich das Evangelium predige, dessen darf ich mich nicht rühmen; denn ich muss es tun. Und wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht predigte!

1. Korinther 9:16

Es gibt nichts Wichtigeres als die persönliche Überzeugung, dem Herrn zu dienen. Oft habe ich die Angst gespürt, dem Herrn im Dienst nicht zu folgen. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass ich für den Rest meines Lebens im Dienst bleiben und nichts anderes tun darf. Ohne eine solche Überzeugung werden Sie die verschiedenen Erfahrungen, Prüfungen und Kämpfe, die diejenigen erwarten, die sich dem Herrn ergeben, möglicherweise nicht überleben.

### **2. Der göttliche Ruf Abrahams durch das Wort des Herrn:**

Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden. Da zog Abram aus, wie der HERR zu ihm gesagt hatte, und Lot zog mit ihm. Abram aber war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran zog.

1 Mose 12:1-4

### **3. Der göttliche Ruf Jakobs durch einen Traum:**

Und ihm träumte, und siehe, eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spitze an den Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder. Und der HERR stand oben darauf und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham, und Isaaks Gott; das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben. Und dein Geschlecht soll werden wie der Staub auf Erden, und du sollst ausgebreitet werden gegen Westen und Osten, Norden und Süden, und durch dich und deine Nachkommen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden. Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe. Als nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er: Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht!

1 Mose 28:12-16



**4. Der göttliche Ruf von Moses durch ein ungewöhnliches und unnatürliches Ereignis, das seine Aufmerksamkeit erregte:**

Mose aber hütete die Schafe Jitros, seines Schwiegervaters, des Priesters in Midian, und trieb die Schafe über die Wüste hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb. Und der Engel des HERRN erschien ihm in einer feurigen Flamme aus dem Dornbusch. Und er sah, dass der Busch im Feuer brannte und doch nicht verzehrt wurde. Da sprach er: Ich will hingehen und diese wundersame Erscheinung besehen, warum der Busch nicht verbrennt. Als aber der HERR sah, dass er hinging, um zu sehen, rief Gott ihn aus dem Busch und sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. Er sprach: Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land! Und er sprach weiter: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Und Mose verhüllte sein Angesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

2 Mose 3:1-6

**5. Der göttliche Ruf Aarons durch Moses:**

Da wurde der HERR sehr zornig über Mose und sprach: Gibt es da nicht deinen Bruder Aaron, den Leviten? Ich weiß, dass er beredt ist. Und siehe, er wird dir entgegenkommen, und wenn er dich sieht, wird er sich von Herzen freuen. Du sollst zu ihm reden und die Worte in seinen Mund legen. Und ich will mit deinem und seinem Munde sein und euch lehren, was ihr tun sollt. Und er soll für dich zum Volk reden; er soll dein Mund sein, und du sollst für ihn Gott sein.

2 Mose 4:14-16

**6. Der göttliche Ruf Josephs durch seine Kindheitsträume:**

Und Josef hatte einen Traum und sagte seinen Brüdern davon; da wurden sie ihm noch mehr feind. Denn er sprach zu ihnen: Hört doch, was mir geträumt hat. Siehe, wir banden Garben auf dem Felde, und meine Garbe richtete sich auf und blieb stehen, aber eure Garben stellten sich ringsumher und neigten sich vor meiner Garbe. Da sprachen seine Brüder zu ihm: Willst du unser König werden und über uns herrschen? Und sie wurden ihm noch mehr feind um seines Traumes und seiner Worte willen. Und er hatte noch einen zweiten Traum, den erzählte er seinen Brüdern und sprach: Ich habe noch einen Traum gehabt; siehe, die Sonne und der Mond und elf Sterne neigten sich vor mir. Und als er das seinem Vater und seinen Brüdern erzählte, schalt ihn sein Vater und sprach zu ihm: Was ist das für ein Traum, den du geträumt hast? Sollen denn ich und deine Mutter und deine Brüder kommen und vor dir niederfallen?

1 Mose 37:5-10

**7. Der göttliche Ruf Josuas, als Moses ihn sandte:**

Da sprach Mose zu Josua: Erwähle uns Männer, zieh aus und kämpfe gegen Amalek. Morgen will ich oben auf dem Hügel stehen mit dem Stab Gottes in meiner Hand. Und Josua tat, wie Mose ihm sagte, und kämpfte gegen Amalek. Mose aber und Aaron und Hur gingen auf die Höhe des Hügels. Und wenn Mose seine Hand emporhielt, siegte Israel; wenn er aber seine Hand sinken ließ, siegte Amalek.

2 Mose 17:9-11

**8. Der göttliche Ruf Samuels durch den Aufenthalt in der Kirche und die Schulung, die Stimme Gottes zu erkennen, die wie die Stimme eines Mannes klingt:**

Und zu der Zeit, als der Knabe Samuel dem HERRN diente unter Eli, war des HERRN Wort selten, und es gab kaum noch Offenbarung. Und es begab sich zur selben Zeit, dass Eli lag an seinem Ort, und seine Augen fingen an, schwach zu werden, sodass er nicht mehr sehen konnte. Die Lampe Gottes war noch nicht verloschen. Und Samuel hatte sich gelegt im Tempel des HERRN, wo die Lade Gottes war. Und der HERR rief Samuel. Er aber antwortete: Siehe, hier bin ich! und lief zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen; geh wieder hin und lege dich schlafen. Und er ging hin und legte sich schlafen. Der HERR rief abermals: Samuel! Und Samuel stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen, mein Sohn; geh wieder hin und lege dich schlafen. Aber Samuel kannte den HERRN noch nicht, und des HERRN Wort war ihm noch nicht offenbart. Und der HERR rief Samuel wieder, zum dritten Mal. Und er stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der HERR den Knaben rief. Und Eli sprach zu Samuel: Geh wieder hin und lege dich schlafen; und wenn du gerufen wirst, so sprich: Rede, HERR, denn dein Knecht hört. Samuel ging hin und legte sich an seinen Ort. Da kam der HERR und trat herzu und rief wie vorher: Samuel, Samuel! Und Samuel sprach: Rede, denn dein Knecht hört.

1. Samuel 3:1-10

**9. Der göttliche Ruf von Elisa, indem ihm ein Mantel  
übergeworfen wird:**

Und er ging von dannen und fand Elisa, den Sohn Saphats, daß er pflügte mit zwölf Jochen vor sich hin; und er war selbst bei dem zwölften. Und Elia ging zu ihm und warf seinen Mantel auf ihn.

1Könige 19:19

**10. Der göttliche Ruf Jerobeams durch das Wort des Propheten:**

Es begab sich aber zu der Zeit, dass Jerobeam aus Jerusalem hinausging, und es traf ihn der Prophet Ahija von Silo auf dem Wege und hatte einen neuen Mantel an, und die beiden waren allein auf dem Felde. Und Ahija fasste den neuen Mantel, den er anhatte, und riss ihn in zwölf Stücke und sprach zu Jerobeam: Nimm zehn Stücke zu dir! Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Siehe, ich will das Königtum aus der Hand Salomos reißen und dir zehn Stämme geben – einen Stamm soll er haben um meines Knechts David willen und um der Stadt Jerusalem willen, die ich erwählt habe aus allen Stämmen Israels –, weil er mich verlassen hat und angebetet die Astarte, die Göttin der Sidonier, Kemosch, den Gott der Moabiter, und Milkom, den Gott der Ammoniter, und nicht in meinen Wegen gewandelt ist und nicht getan hat, was mir wohlgefällt, meine Gebote und Rechte, wie sein Vater David. Ich will aber aus seiner Hand das Reich noch nicht nehmen, sondern ich will ihn Fürst sein lassen sein Leben lang um meines Knechtes David willen, den ich erwählt habe und der meine Gebote und Rechte gehalten hat. Aber aus der Hand seines Sohnes will ich das Königtum nehmen und will dir zehn Stämme und seinem Sohn einen Stamm geben, damit mein Knecht David vor mir eine Leuchte habe allezeit in der Stadt Jerusalem, die ich mir erwählt habe, um meinen Namen dort wohnen zu lassen. So will ich nun dich nehmen, dass du regierst über alles, was dein Herz begehrt, und König sein sollst über Israel. Wirst du nun gehorchen allem, was ich dir gebieten werde, und in meinen Wegen wandeln und tun, was mir gefällt, und meine Rechte und Gebote halten, wie mein Knecht David getan hat, so will ich mit dir sein und dir ein beständiges Haus bauen, wie ich es David gebaut habe, und will dir Israel geben

1. Könige 11:29-38

## **11. Der göttliche Ruf Davids durch die Salbung des Propheten:**

Und Samuel sprach zu Isai: Sind das die Knaben alle? Er aber sprach: Es ist noch übrig der jüngste; und siehe, er hütet die Schafe. Da sprach Samuel zu Isai: Sende hin und lass ihn holen; denn wir werden uns nicht niedersetzen, bis er hierhergekommen ist. Da sandte er hin und ließ ihn holen. Und er war bräunlich, mit schönen Augen und von guter Gestalt. Und der HERR sprach: Auf, salbe ihn, denn der ist's. Da nahm Samuel sein Ölhorn und salbte ihn mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des HERRN geriet über David von dem Tag an und weiterhin. Samuel aber machte sich auf und ging nach Rama.

1. Samuel 16:11-13

**12. Der göttliche Ruf Salomos durch einen Doppeltraum:**

Der HERR aber wurde zornig über Salomo, dass er sein Herz von dem HERRN, dem Gott Israels, abgewandt hatte, der ihm zweimal erschienen war und ihm geboten hatte, dass er nicht anderen Göttern nachwandelte. Er aber hatte nicht gehalten, was ihm der HERR geboten hatte. Darum sprach der HERR zu Salomo: Weil das bei dir geschehen ist und du meinen Bund und meine Gebote nicht gehalten hast, die ich dir geboten habe, so will ich das Königtum von dir reißen und einem deiner Großen geben. Doch zu deiner Zeit will ich das noch nicht tun um deines Vaters David willen, sondern aus der Hand deines Sohnes will ich's reißen.

1. Könige 11:9-12

**13. Der göttliche Ruf Jesajas durch eine Vision:**

Und ich hörte die Stimme des Herrn, wie er sprach: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein? Ich aber sprach: Hier bin ich, sende mich! Und er sprach: Geh hin und sprich zu diesem Volk: Höret und verstehet's nicht; sehet und merket's nicht!

Jesaja 6:1, 8-9

**14. Der göttliche Ruf Hesekiels durch das Wort des Herrn:**

Am fünften Tag des Monats – es war das fünfte Jahr, nachdem der König Jojachin gefangen weggeführt war –, da geschah das Wort des HERRN zu Hesekiel, dem Sohn des Busi, dem Priester, im Lande der Chaldäer am Fluss Kebar. Dort kam die Hand des HERRN über ihn.

Hesekiel 1:2-3

**15. Der göttliche Ruf Jeremias durch das Wort des Herrn:**

Dies sind die Worte Jeremias, des Sohnes Hilkijas, aus dem Priestergeschlecht zu Anatot im Lande Benjamin. Zu ihm geschah das Wort des HERRN zur Zeit Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda, im dreizehnten Jahr seiner Herrschaft und hernach zur Zeit Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, bis ans Ende des elften Jahres Zedekias, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, bis Jerusalem weggeführt wurde im fünften Monat. Und des HERRN Wort geschah zu mir: Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest, und bestellte dich zum Propheten für die Völker. Ich aber sprach: Ach, Herr HERR, ich taue nicht zu predigen; denn ich bin zu jung. Der HERR sprach aber zu mir: Sage nicht: »Ich bin zu jung«, sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht der HERR. Und der HERR streckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an und sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund. Siehe, ich setze dich heute über Völker und Königreiche, dass du ausreißen und einreißen, zerstören und verderben sollst und bauen und pflanzen.

Jeremia 1:1-10

## **16. Der göttliche Ruf von Petrus, Andreas, Jakobus und Johannes, indem er gebeten wurde, ihm zu folgen:**

Als nun Jesus am Galiläischen Meer entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, der Petrus genannt wird, und Andreas, seinen Bruder; die warfen ihre Netze ins Meer; denn sie waren Fischer. Und er sprach zu ihnen: Kommt, folgt mir nach! Ich will euch zu Menschenfischern machen. Sogleich verließen sie ihre Netze und folgten ihm nach. Und als er von dort weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, im Boot mit ihrem Vater Zebedäus, wie sie ihre Netze flickten. Und er rief sie. Sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten ihm nach.

Matthäus 4:18-22

**17. Der göttliche Ruf des Paulus durch spektakuläre und übernatürliche Besuche:**

Saulus aber schnaubte noch mit Drohen und Morden gegen die Jünger des HERRN und ging zum Hohenpriester und bat ihn um Briefe nach Damaskus an die Synagogen, dass er Anhänger dieses Weges, Männer und Frauen, wenn er sie fände, gefesselt nach Jerusalem führe. Als er aber auf dem Wege war und in die Nähe von Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel; und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Er aber sprach: HERR, wer bist du? Der sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst. Steh auf und geh in die Stadt; da wird man dir sagen, was du tun sollst. Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen sprachlos da; denn sie hörten zwar die Stimme, sahen aber niemanden. Saulus aber richtete sich auf von der Erde; und als er seine Augen aufschlug, sah er nichts. Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn nach Damaskus; und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht.

Apostelgeschichte 9:1-9

**18. Die göttliche Berufung des Timotheus durch seine familiäre Erziehung und durch die Hand des Paulus:**

Denn ich erinnere mich an den ungeheuchelten Glauben in dir, der zuvor schon gewohnt hat in deiner Großmutter Lois und in deiner Mutter Eunike; ich bin aber gewiss, auch in dir. Aus diesem Grund erinnere ich dich daran, dass du erweckest die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände.

2. Timotheus 1:5-6



Dieses Gebot gebe ich dir, mein Sohn Timotheus, nach den Weissagungen, die früher über dich ergangen sind, damit du in ihrer Kraft einen guten Kampf kämpfst

1. Timotheus 1:18

So sei nun stark, mein Kind, durch die Gnade in Christus Jesus.

2. Timotheus 2:1

Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt,

2. Timotheus 1:9

# Merkmale „berufener“ Personen

## 1. Gott nennt *FEHLER*.

Mose sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehe und führe die Israeliten aus Ägypten?

2 Mose 3:11

**M**oses konnte das Volk zunächst nicht erlösen, aber Gott erwählte ihn, obwohl er das Volk nicht erlösen konnte. Sind Sie in irgendeiner Weise ein Versager? Viele Menschen haben bei der Erfüllung ihrer Lebensaufgabe versagt, aber Gott „ruft“ Versäumnisse immer noch.

## 2. Gott beruft *UNWÜRDIGE MENSCHEN*.

Mose sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehe und führe die Israeliten aus Ägypten?

2 Mose 3:11

Wenn Sie sich ehrlich prüfen, werden Sie erkennen, wie unwürdig Sie sind. Aber es wird Ihre Fähigkeit sein, dieses Gefühl der Unwürdigkeit zu überwinden, die Sie für den Dienst befreien wird. Lassen Sie sich nicht von Gefühlen der Unwürdigkeit davon abhalten, Ihrem Ruf zu folgen. Wir alle wissen, dass wir unwürdig sind.

Wenn du aufgrund deiner Unwürdigkeit den Gehorsam gegenüber Gott zurückhältst, wärest du zum größten Narren der Welt geworden. Gott „ruft“ unwürdige Menschen und Er ruft Sie.

### **3. Gott ruft Menschen, die *ABGELEHNT* wurden.**

Da schaute er sich nach allen Seiten um und als er sah, dass kein Mensch da war, erschlug er den Ägypter und verscharrte ihn im Sande. Am andern Tage ging er wieder hinaus und sah zwei hebräische Männer miteinander streiten und sprach zu dem, der im Unrecht war: Warum schlägst du deinen Nächsten? Er aber sprach: Wer hat dich zum Aufseher oder Richter über uns gesetzt? Willst du mich auch umbringen, wie du den Ägypter umgebracht hast? Da fürchtete sich Mose und sprach: Es ist also doch bekannt geworden!

2 Mose 2:12-14

Ablehnung ist Teil dieses Lebens. Ablehnung ist eine sehr schmerzhaftes Erfahrung. Zurückgewiesen zu werden bedeutet, sich unbeliebt, respektlos und unerwünscht zu fühlen. Ich wurde viele Male abgelehnt. Es kam oft vor, dass ich mich respektlos, unbeliebt und unerwünscht gefühlt habe. Es ist nicht einfach, Ablehnung zu ertragen. Und doch werden die meisten Menschen im Rahmen ihrer spirituellen Reise Ablehnung erfahren.

Jemand sagte: „Bevor du vollständig akzeptiert wirst, musst du abgelehnt werden!“

Die Muster in der Bibel zeigen, dass die meisten Menschen zunächst abgelehnt wurden, bevor sie vollständig akzeptiert wurden. Jesus Christus wurde von den Juden abgelehnt, bevor er als Erlöser angenommen wurde. Auch Moses wurde von seinem Volk abgelehnt, später aber als Befreier Israels aus den Händen der Ägypter anerkannt.

### **4. Gott ruft Menschen, die *UNGLAUBLICH* sind.**

Mose antwortete und sprach: ***Siehe, sie werden mir nicht glauben*** und nicht auf mich hören, sondern werden sagen: Der HERR ist dir nicht erschienen.

2 Mose 4:1

Es ist wahr, dass es an Ihnen nichts gibt, was die Menschen besonders dazu veranlassen würde, an Gott zu glauben. Die meisten von uns sind ganz normale Menschen, die nichts Besonderes an sich haben. Trotzdem benutzt Gott gewöhnliche Menschen wie dich und mich. Es ist erstaunlich, dass er seine Arbeit mit Menschen erledigt, die nicht ohne weiteres glaubwürdig oder glaubwürdig sind. Lieber Freund, glaube an Gott. Wenn Er Steine errichten kann, um Ihn anzubeten, dann kann Er Sie gebrauchen.

**5. Gott ruft Menschen mit einem  
*MINDERWERTIGKEITSKOMPLEX.***

Mose aber sprach zu dem HERRN: Ach, mein Herr, ich bin von jeher nicht beredt gewesen, auch jetzt nicht, seitdem du mit deinem Knecht redest; denn ich hab eine schwere Sprache und eine schwere Zunge.

2 Mose 4:10

Wir alle haben Dinge an uns, die uns einen Minderwertigkeitskomplex auslösen! Ihr Minderwertigkeitskomplex gibt Ihnen das Gefühl, dass Gott jemand anderen wählen sollte. Moses hatte das Gefühl, dass er nicht so gut sprechen konnte wie andere Menschen, also bat er den Herrn, jemand anderen zu schicken. Seien Sie vorsichtig mit Ihren Gebetsanliegen, denn Gott wurde wütend auf Moses, weil er seinen Ruf ständig in Frage stellte. Gott hatte im Laufe der Jahre in ihn investiert. Gott hatte ihn vor den Ägyptern beschützt und ihn in den ägyptischen Palästen ausgebildet. Als es für ihn an der Zeit war, sein Amt niederzulegen, entschuldigte er sich. Aber es gibt keine Entschuldigung, egal wie bescheiden sie klingt, die gut genug ist, um den Ruf Gottes abzulehnen.

**6. Gott ruft Menschen, die bei früheren Versuchen im geistlichen Dienst gescheitert sind.**

Mose aber kam wieder zu dem HERRN und sprach: Herr, warum tust du so übel an diesem Volk? Warum hast du mich hergesandt? Denn seitdem ich hingegangen bin zum Pharao, um mit ihm zu reden in deinem Namen, hat er das Volk noch härter geplatzt, und du hast dein Volk nicht errettet.

2 Mose 5:22-23

Die Wunder von Moses hatten nicht die Wirkung, die Moses erwartet hatte. Moses war von Gott und sich selbst enttäuscht. Vielleicht haben Sie im Kirchendienst einige katastrophale Enttäuschungen erlebt. Diese Enttäuschungen sollten nicht als Hinweis darauf gewertet werden, ob Sie berufen werden oder nicht. Berufen zu werden hat nichts damit zu tun, dass Dinge funktionieren oder nicht funktionieren! Bei der Berufung geht es um die Überzeugung, dass Gott Sie in seinen Dienst berufen hat.

Danach gingen Mose und Aaron hin und sprachen zum Pharao: So spricht der HERR, der Gott Israels: Lass mein Volk ziehen, dass es mir ein Fest halte in der Wüste. Der Pharao antwortete: Wer ist der HERR, dass ich ihm gehorchen müsse und Israel ziehen lasse? Ich weiß nichts von dem HERRN, will auch Israel nicht ziehen lassen. Sie sprachen: Der Gott der Hebräer ist uns begegnet. Wir wollen nun hinziehen drei Tagereisen weit in die Wüste und dem HERRN, unserm Gott, opfern, dass er uns nicht schlage mit Pest oder Schwert. Da sprach der König von Ägypten zu ihnen: Mose und Aaron, warum wollt ihr das Volk von seiner Arbeit frei machen? Geht hin an eure Dienste! Weiter sprach der Pharao: Siehe, sie sind schon mehr als das Volk des Landes, und ihr wollt sie noch feiern lassen von ihrem Dienst! Darum befahl der Pharao am selben Tage den Vögten des Volks und ihren Aufsehern und sprach: Ihr sollt dem Volk nicht mehr Häcksel geben, dass sie Ziegel machen, wie bisher; lasst sie selbst hingehen und Stroh dafür zusammenlesen.

2 Mose 5:1-7

## **7. Gott ruft Menschen, die *NICHT ELOQUENT* sind.**

Ich aber sprach: Ach, Herr HERR, ich taue nicht zu predigen; denn ich bin zu jung.

Jeremia 1:6

Eine eloquente Person drückt sich bereitwillig, klar und wirkungsvoll aus. Der Prophet Jeremia wusste, dass er sich nicht gut ausdrücken konnte, und er sagte es auch. Dies ist ein häufiger Komplex, den „berufene“ Menschen haben. Wenn man

wortgewandten Predigern zuhört, die schon seit Jahren im Dienst sind, fragt man sich, ob man jemals so reden kann wie sie. Mit solchen leuchtenden Beispielen vor Ihnen ist es immer einfacher, in Ihrer Welt der Anonymität zu bleiben. Als Gott mich in den Dienst berief, war mein größtes Problem meine Unfähigkeit, öffentlich zu reden.

Ich suchte den Leiter unserer Gemeinschaft auf und bat ihn, für mich zu beten, denn mein größtes Problem war meine Unfähigkeit, vor einer Gruppe von Menschen zu stehen und zu sprechen. Ich erinnere mich, wie ich mich hinkniete, um für dieses Problem beten zu lassen.

Trotz dieser anfänglichen Schwierigkeiten kann ich heute vielen Menschen predigen. Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Sie kein guter Redner sind. Gott beruft Menschen, die keine guten Redner sind, und macht sie zu Predigern *par excellence*.

## 8. Gott ruft *junge* Menschen.

Ich aber sprach: Ach, Herr HERR, ich taue nicht zu predigen; **denn ich bin zu jung.**

Jeremia 1:6

Viele junge Menschen lehnen den Ruf ab, weil sie das Gefühl haben, sie seien zu jung für etwas so Edles und Bedeutsames wie den Dienst. Ein weiterer Grund, warum junge Menschen dem Predigtdienst fernbleiben, ist ihre sexuelle Neigung und zahlreiche Versuchungen. Das sexuelle Gefühl ist seiner Natur nach so niederträchtig, dass es von Gefühlen der Unwürdigkeit und Fleischlichkeit begleitet wird.

Viele junge Menschen wünschten, sie wären ohne diese Gefühle, um dem Herrn in Heiligkeit dienen zu können. Gott hat mich als jungen Menschen berufen und ich kämpfte ständig mit diesen Gefühlen der Unwürdigkeit. Aus diesem Grund war ich sehr froh, als ich herausfand, dass Eliaha ein Mann mit *ähnlichen Leidenschaften* war. Hatte Eliaha wirklich die gleichen Leidenschaften wie ich zu haben schien? Das ermutigte mich, den Dienst fortzusetzen, obwohl ich noch ein sehr kleiner Junge war.

Als ich erfuhr, dass Leviten ab dem Alter von fünfundzwanzig Jahren dem Herrn dienen sollten, fühlte ich mich umso mehr ermutigt, dass ich dem Herrn schon als junger Mann gedient hatte.

In der Tat ist es leicht, den Ruf Gottes auf die reifen und älteren Menschen zu verlagern, da diese würdiger und für solche Aufgaben geeigneter erscheinen. Aber lieber Freund, Würde gehört nicht zu den Früchten des Geistes. Freude hingegen, die man oft bei jungen Menschen findet, ist eine Frucht des Geistes. Ich bin froh, dass ich dem Herrn als junger Mensch gedient habe und möchte Sie ermutigen, trotz Ihrer Jugend dem Ruf Gottes zu folgen.

## **9. Gott beruft Menschen, die *ANGST* haben.**

***Fürchte dich nicht vor ihnen;*** denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht der HERR.

Jeremia 1:8

Es gibt viel zu befürchten, wenn Gott Sie in den Dienst ruft. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Sie von zahlreichen Ängsten erfüllt sind. Die Angst vor dem Unbekannten ist an sich schon eine Herausforderung. Die Angst vor Versagen, Spott und Peinlichkeit wird Sie immer dazu bringen, sich zurückzuhalten.

Die Angst vor finanziellen Schwierigkeiten wird Ihr Herz ergreifen, wenn Sie an den Dienst denken. Wenn Sie keine dieser Ängste hätten, würde ich mich fragen, ob Sie normal wären.

Aber keine dieser Ängste darf Sie von Ihrer Berufung abhalten. Angst ist ein Dämon. Wenn du der Angst folgst, folgst du einem bösen Geist.

## **10. Gott beruft Menschen , die sich in schwierigen Situationen befinden.**

Gideon aber sprach zu ihm: Ach, mein Herr! Ist der HERR mit uns, warum ist uns dann das alles widerfahren? Und wo sind alle seine Wunder, die uns unsere Väter erzählten und sprachen: Der HERR hat uns aus Ägypten heraufgeführt? Nun aber hat uns der HERR verstoßen und in die Hand Midians gegeben.

Richter 6:13

Viele von uns wünschen sich ein übernatürliches Zeichen dafür, dass Gott bei uns ist. Schwierige Umstände scheinen eine stumme Botschaft

## *Merkmale „berufener“ Personen*

eines unsichtbaren Gottes zu sein, die besagt: "Ich bin gegen dich". Wenn Gott mit uns ist, warum ist uns das alles passiert? Es ist natürlich, diese Frage zu stellen. Warum sollte Gott jemanden berufen, gegen den er kämpft? Die Umstände könnten darauf hindeuten, dass Gott gegen Sie ist. Aber Sie dürfen nicht zulassen, dass die Umstände Sie von Ihrer Berufung abbringen. Die Umstände sind für Sie nicht die Stimme Gottes! Die Umstände spielen zwar eine Rolle in unserem Leben, aber sie sind nicht unser Leitfaden. Wir werden vom Heiligen Geist geführt; Wir lassen uns nicht von den Umständen leiten. „Denn alle, die vom Geist Gottes geleitet werden, sind Gottes Söhne“ (Römer 8,14). Lernen Sie, die Stimme des Geistes zu hören und ihr mehr zu vertrauen als die Stimme der Umstände in Ihrem Leben.

### **11. Gott beruft Menschen *OHNE WUNDERKRAFT.***

Gideon aber sprach zu ihm: Ach, mein Herr! Ist der HERR mit uns, warum ist uns dann das alles widerfahren? Und ***wo sind alle seine Wunder, die uns unsere Väter erzählten*** und sprachen: Der HERR hat uns aus Ägypten heraufgeführt? Nun aber hat uns der HERR verstoßen und in die Hand Midians gegeben.

Richter 6:13

Wenn Gott Sie ruft, werden Sie sich völlig machtlos und „tugendlos“ fühlen. Sie werden ein starkes Gefühl der Unzulänglichkeit spüren. Eines der Dinge, die Sie spüren werden, ist das Fehlen von Wunder- und Heilkräften in Ihrem Leben. Krankheit zeigt einem, dass Gott gegen einen ist. Sie würden auf jeden Fall Lust haben, um Wunder, Zeichen und Wunder zu bitten, um zu bestätigen, dass Gott ruft. Wenn Sie auf die Anwesenheit von Wundern angewiesen sind, um Ihre Berufung zu bestätigen, werden Sie möglicherweise nie in den Dienst eintreten. Gott hat vielleicht geplant, dass Sie das erste Wunder sehen, nachdem Sie zwanzig Jahre lang im Dienst waren. Noch einmal: Verlassen Sie sich nicht auf äußere Zeichen, um zu wissen, ob Sie berufen werden. Verlassen Sie sich auf die Stimme des Heiligen Geistes.

### **12. Gott beruft *gottverlassene Menschen.***

Gideon aber sprach zu ihm: Ach, mein Herr! Ist der HERR mit uns, warum ist uns dann das alles widerfahren? Und ***wo sind alle seine Wunder, die uns unsere Väter erzählten*** und sprachen: Der HERR hat uns aus Ägypten heraufgeführt? Nun ***aber hat uns der HERR verstoßen*** und in die Hand Midians gegeben.

Richter 6:13



Wieder einmal achten die Menschen auf ihre Umstände, wenn sie dem Ruf Gottes folgen. Sie haben das Gefühl, dass ihre Umstände verraten, ob Gott mit ihnen ist oder nicht. Probleme und Schwierigkeiten bedeuten nicht, dass Gott Sie verlassen hat. Selbst wenn Gott Sie verlassen hat, wird der Gehorsam gegenüber dem Ruf Gottes die Gegenwart Gottes in Ihr Leben zurückbringen. Folgen Sie dem Heiligen Geist in die Gegenwart Gottes.

### **13. Gott beruft Menschen, die *NICHTS ZU BIETEN HABEN*.**

Er aber sprach zu ihm: Ach, mein Herr, **womit soll ich Israel erretten?** Siehe, mein Geschlecht ist das geringste in Manasse, und ich bin der Jüngste in meines Vaters Hause.

Richter 6:15

Ein weiterer Grund, warum die Menschen dem Ruf nicht folgen, ist, dass ihnen bewusst ist, wie wenig sie zu bieten haben. Sie haben weder das Wort noch die Salbung. Sie wissen nicht viel und haben nie etwas für den Herrn erreicht. Gideon fragte: „Womit werde ich das Volk Israel retten?“ Aber Gott wird dir im Laufe der Zeit alles beibringen, was du wissen musst.

### **14. Gott ruft Menschen mit *armen familiären Hintergründen* .**

Er aber sprach zu ihm: Ach, mein Herr, womit soll ich Israel erretten? **Siehe, mein Geschlecht ist das geringste in Manasse**, und ich bin der Jüngste in meines Vaters Hause.

Richter 6:15

Aus einem reichen Elternhaus zu stammen stärkt das Selbstvertrauen eines Menschen. Reichtümer vermitteln Vertrauen, denn „Geld beantwortet alle Dinge.“ Armut hingegen beeinträchtigt Ihr Selbstwertgefühl und führt dazu, dass Sie das Selbstvertrauen verlieren. Es ist kein Wunder, dass Sie sich aufgrund Ihrer Armut dieser Berufung unwürdig fühlen.

Eine weitere Sache, die Armut bewirkt, ist, dass man sich dazu entschließt, niemals arm zu sein. Mir ist aufgefallen, dass Menschen aus armen Verhältnissen sich dem Aufruf widersetzt haben, weil sie reich sein wollen.

Sie wollen sich von der Armut ihrer Familie und ihrer Jugend distanzieren. Tatsächlich habe ich beobachtet, wie Menschen aus armen Verhältnissen den Ruf Gottes ablehnen und verzweifelt versuchen, reich zu werden. Leider stürzen viele dieser Menschen kopfüber in die Pleite.

### **15. Gott ruft Menschen, die in ihren Familien die Geringsten sind.**

Er aber sprach zu ihm: Ach, mein Herr, womit soll ich Israel erretten? Siehe, mein Geschlecht ist das geringste in Manasse, **und ich bin der Jüngste in meines Vaters Hause.**

Richter 6:15

Dies ist das übliche Muster. Gott ruft die Jüngsten, die Seltsamsten und die Abgelehnten. Ablehnung kann einen demütig machen. Es ist diese Demut, die Ihr Herz für den Ruf Gottes öffnet. Seien Sie nicht überrascht, wenn Sie sehen, wie eine „inakzeptable“ Person in ein hohes Amt befördert wird.

Ich erinnere mich, wie ich einen Evangelisten beobachtete, der seinem Vater erzählte, dass Gott ihm gesagt hatte, dass er eines Tages ein Evangelist in Afrika sein würde. Sein Vater war Pfarrer einer Kirche. Leider sagte ihm sein Vater: „Du wirst nicht mein Nachfolger sein.“ Dann zeigte er auf seinen ältesten Sohn und sagte: „Er wird mein Nachfolger im Amt sein.“ Dieser große Evangelist wurde in seinem eigenen Haus abgelehnt und erhielt den Spitznamen „Null“. Der Spitzname „Null“ stand für einen Mann, der dumm war und in der Schule keine guten Leistungen erbringen konnte. Weil er in Mathematik nicht gut war, wurde er als „Null“ bezeichnet. Trotz der Ablehnung seines Vaters wurde er jedoch ein großer Evangelist in Afrika. Können Sie glauben, dass der erste Sohn, der von seinem Vater ausgewählt wurde, zu dem Zeitpunkt, als er dieses Zeugnis gab, noch nicht einmal gerettet war? Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Sie die jüngste Person in Ihrer Familie sind. Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Sie der Kleinste in Ihrer Gruppe sind. Gottes Ruf wird alle Ihre natürlichen Grenzen außer Kraft setzen.

Und Samuel sprach zu Isai: Sind das die Knaben alle? Er aber sprach: Es ist noch übrig der jüngste; und siehe, er hütet die Schafe. Da sprach Samuel zu Isai: Sende hin und lass ihn holen; denn wir werden uns nicht niedersetzen, bis er hierhergekommen ist.

1. Samuel 16:11

# Was es bedeutet, „berufen“ zu werden

**W**enn Sie verstehen, was es bedeutet, „berufen“ zu sein, können Sie Gott gehorchen. Viele missachten dieses himmlische Privileg zu ihrem eigenen Schaden. Von Gott „berufen“ zu werden, ist ein weitaus größeres Privileg, als ins Weiße Haus berufen zu werden. Und doch legen viele den „Ruf“ beiseite und ergreifen andere, geringere Möglichkeiten. In diesem Kapitel möchte ich mitteilen, was es eigentlich bedeutet, einen „Ruf“ von Gott zu erhalten. Wenn Sie die Offenbarung der „Berufung“ verstehen, werden Sie Ihre Ernennung für immer schätzen. Gerettet zu werden ist ein großes Privileg, aber von Gott „berufen“ zu werden, für ihn in seinem Weinberg zu arbeiten, ist eine unglaubliche Ehre. Dieses große Privileg haben wir in der Tat nicht verdient.

### 1. DEUTLICH BERUFEN ZU SEIN

Von Gott „berufen“ zu sein bedeutet, von Gott identifiziert, namentlich gerufen und auserwählt zu werden.

Damit Sie besser verstehen, was für ein großes Privileg es ist, genannt zu werden, möchte ich den Begriff „berufen zu werden“ in englischen, griechischen und hebräischen Wörterbüchern definieren. Das englische Wörterbuch definiert das Wort „Anruf“ als eine Handlung, bei der jemand deutlich gerufen wird. Es bedeutet, von Gott benannt, beschrieben, identifiziert und gekennzeichnet zu werden.

Was es bedeutet,  
„berufen“ zu werden

- a Im Hebräischen lautet das Wort für „rufen“ *qara*, was „herausrufen“ bedeutet, die richtige Anrede mit Namen derjenigen, die aufgefördert und aufgerufen werden. Rufen bedeutet auch, jemanden anzurufen oder ihn berühmt zu machen. Stellen Sie sich vor, Sie lehnen Gott ab, wenn er Sie einlädt, um Sie berühmt zu machen.
- b Im Griechischen lautet das Wort für Berufung „*kletos*“, was „eingeladen“ oder „ernennt“ bedeutet.

Im Folgenden finden Sie Beispiele für Personen, die namentlich berufen wurden. Es ist in der Tat etwas Ehrfurchtgebietendes, dass Gott Sie berufen hat, um Sie groß und berühmt zu machen. Es gibt mehrere Menschen, die Gott beim Namen gerufen hat. Er nannte ihre Namen und befahl ihnen, ihm zu gehorchen. Mose, Bezaleel, Samuel, Zachäus und viele der Jünger wurden namentlich aufgerufen. Was für ein Privileg es ist, namentlich genannt zu werden.

Und als Jesus an die Stelle kam, sah er auf **und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend herunter**; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren.

Lukas 19:5

Als aber der HERR sah, dass er hinging, um zu sehen, **rief Gott ihn aus dem Busch und sprach: Mose, Mose!** Er antwortete: Hier bin ich.

2 Mose 3:4

Siehe, **ich habe mit Namen berufen Bezalel, den Sohn Uris, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda,**

2 Mose 31:2

Und **der HERR rief Samuel**. Er aber antwortete: Siehe, hier bin ich!

1. Samuel 3:4

Paulus, ein Knecht Christi Jesu, **berufen zum Apostel**, ausgesondert zu predigen das Evangelium Gottes,

Römer 1:1

und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: **Saul, Saul, was verfolgst du mich?** Er aber sprach: Herr, wer bist du? Der sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst.

Apostelgeschichte 9:4-5

Paulus, berufen zum Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes, und der Bruder Sosthenes

1 Korinther 1:1

Und als er ein wenig weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, wie sie im Boot die Netze flickten. Und sogleich rief er sie, und sie ließen ihren Vater Zebedäus im Boot mit den Tagelöhnern und gingen fort, ihm nach.

Markus 1:19-20

## **2. BESONDERE BARMHERZIGKEIT ERHALTEN**

Darum, weil wir dieses Amt haben nach der Barmherzigkeit, die uns widerfahren ist, werden wir nicht müde,

2 Korinther 4:1

„Berufen“ zu sein bedeutet, besondere Barmherzigkeit vom Herrn zu empfangen. Barmherzigkeit zu empfangen bedeutet, das Mitgefühl oder die Nachsicht zu erfahren, die einem Täter oder Feind entgegengebracht werden. Wenn Gott dich ruft, bedeutet das, dass er nachsichtig mit dir ist und Mitleid mit dir hat! Nach der Erlösung ist der Ruf Gottes an Sie sein größter Akt der Vergebung, Güte und Gnade.

- a Das hebräische Wort für Barmherzigkeit ist *checed* und bezieht sich darauf, dass Gott Ihnen Freundlichkeit, Gunst, eine gute Tat, liebevolle Güte und Mitleid schenkt. Tatsächlich hat Gott, als er dich rief, Gnade in deinem erbärmlichen Zustand erwiesen.
- b Das griechische Wort für Barmherzigkeit ist *eleeo*, was auch Mitgefühl durch Wort oder Tat bedeutet. Diese Art von Barmherzigkeit wird durch besondere göttliche Gnade empfangen.

## **3. FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK BESTIMMT**

„Berufen“ zu sein bedeutet auch, von Gott für einen besonderen Zweck eingesetzt zu werden. Von Gott ernannt zu werden bedeutet, dass Sie

für eine Sonderstellung ausgewählt wurden. Von Gott berufen zu sein, bedeutet auch, dass Sie angestellt, angemeldet, beauftragt, ausgewählt, auserwählt und für den Dienst ausgesucht worden sind. Warum sollten Sie dann zulassen, dass Sie von jemandem angestellt werden, der geringer ist als der allmächtige Gott selbst?

- a Ernennung (*paqad* ) bedeutet im Hebräischen, jemandem eine Aufgabe zu übertragen oder ihn mit etwas zu beauftragen. Es bedeutet auch, jemandem etwas anzuvertrauen und ihm die Aufsicht darüber zu übertragen. Was für ein Privileg es ist, eine solche Ernennung erhalten zu haben!
- b Das griechische Wort für „ernennen“ ist *diatithemai* , was bedeutet, jemandem einen Auftrag zu erteilen. Ihr Leben auf dieser Erde ist eine Aufgabe und Sie müssen diese Aufgabe um jeden Preis erfüllen.

sondern du sollst ihnen die Wohnung des Gesetzes anvertrauen, mit all ihrem Gerät und allem, was dazugehört. Sie sollen die Wohnung tragen und alle Geräte und sollen sie in ihre Obhut nehmen und um die Wohnung her sich lagern.

4 Mose 1:50

Aaron aber und seine Söhne sollst du bestellen, dass sie auf ihr Priesteramt achthaben. Wenn ein Fremder sich naht, so soll er sterben.

4 Mose 3:10

David aber sprach zu Michal: Ich will vor dem HERRN tanzen, der mich erwählt hat vor deinem Vater und vor seinem ganzen Hause, um mich zum Fürsten zu bestellen über das Volk des HERRN, über Israel,

2. Samuel 6:21

Und David sprach zu den Obersten der Leviten, dass sie ihre Brüder, die Sänger, bestellen sollten mit Saitenspielen, mit Psaltern, Harfen und hellen Zimbeln, dass sie laut sängen und mit Freuden. Da bestellten die Leviten Heman, den Sohn Joels, und von seinen Brüdern Asaf, den Sohn Berechjas, und von den Söhnen Merari, ihren Brüdern, Etan, den Sohn Kuschajas, und mit ihnen ihre Brüder der zweiten Ordnung: Secharja, Jaasiël, Schemiramot, Jehiël, Unni, Eliab, Benaja, Maaseja, Mattitja, Elifelehu, Mikneja, Obed-Edom, Jëiël, die Torhüter. Denn Heman, Asaf und Etan waren Sänger mit hell klingenden Zimbeln aus Bronze;

1. Chronik 15:16-19

#### 4. FÜR GOTTES ZWECKE AUSSORTIERT

Von Gott „berufen“ zu sein bedeutet, für seine Zwecke aussortiert zu sein. Vielleicht ist dies die wichtigste Definition dessen, was es bedeutet, „berufen“ zu sein. Gottes Berufung isoliert Sie und trennt Sie von der größeren Gemeinschaft der Christen. Getrennt zu sein bedeutet, jemanden oder etwas aus einer größeren Gruppe herauszulösen. Ihre Berufung bedeutet daher, dass Sie für die Zwecke Gottes isoliert wurden.

Ihre Berufung bedeutet, dass Sie von der größeren Gesellschaft der Laienchristen getrennt wurden. Unter Trennung versteht man die Trennung von einem Verein. Diese Trennung bedeutet auch, dass Sie sich von etwas zurückgezogen haben. In diesem Fall haben Sie sich vom weltlichen Leben und weltlichen Idealen zurückgezogen. Durch Ihre Berufung wurden Sie auch von Ihrer Familie und Ihren Freunden getrennt. Tatsächlich bedeutet eine hohe Berufung sogar, dass Sie von anderen Christen getrennt wurden.

- a Das hebräische Wort für „getrennt“ ist *badal* , was bedeutet, sich von anderen zu unterscheiden und einen Unterschied zu machen. Ist es nicht ein Segen, dass Gott zwischen Ihnen und anderen unterschieden hat? Er hat einen Unterschied zwischen Ihnen und anderen Gläubigen gemacht! Was können Sie sonst noch verlangen?
- b Das griechische Wort für getrennt ist *aphorizo* , was auch bedeutet, zwei oder mehr Personen oder Dinge durch eine Grenze voneinander zu trennen. Gott hält Sie auseinander und hat eine Grenze zwischen Ihnen und den anderen gesetzt. Auf welchen größeren Segen könnten Sie hoffen, als dass Gott Sie für seine besonderen Zwecke getrennt hält?

*Was es bedeutet,  
„berufen“ zu werden*

Zur selben Zeit sonderte der HERR den Stamm Levi aus, die Lade des Bundes des HERRN zu tragen und zu stehen vor dem HERRN, ihm zu dienen und in seinem Namen zu segnen bis auf diesen Tag.

5 Mose 10:8

Als der Höchste den Völkern Land zuteilte und der Menschen Kinder voneinander schied, da setzte er die Grenzen der Völker nach der Zahl der Söhne Israels.

5 Mose 32:8

Die Söhne Amrams waren: Aaron und Mose. Aaron aber wurde ausgesondert, dass er heilige das Hochheilige, er und seine Söhne für alle Zeiten, zu räuchern vor dem HERRN und ihm zu dienen und zu segnen im Namen des HERRN ewiglich.

1. Chronik 23:13

Paulus, ein Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, ausgesondert zu predigen das Evangelium Gottes,

Römer 1:1

Als es aber Gott wohlgefiel, der mich von meiner Mutter Leib an ausgesondert und durch seine Gnade berufen hat,

Galater 1:15

Als sie aber Gottesdienst hielten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir aus Barnabas und Saulus zu dem Werk, zu dem ich sie berufen habe.

Apostelgeschichte 13:2

## **5. RICHTIG GESANDT WERDEN**

Von Gott „berufen“ zu sein bedeutet, ausgesandt zu werden. Es gibt einen Unterschied zwischen jemandem, der geschickt wurde, und jemandem, der gerade gegangen ist! Gott, der dich schickt, bedeutet, dass er dich auf eine Reise schickt, um ihm zu dienen oder etwas für ihn zu besorgen. Tatsächlich sendet Gott Sie, um viele Seelen aus den Fängen des Teufels zu befreien.



- a Das hebräische Wort für „gesandt“ ist *shalach*, was bedeutet, jemanden wegschicken. Der Ruf Gottes bedeutet oft, dass Sie von Ihrer Familie und Ihren Freunden weggeschickt werden.
- b Im Griechischen ist das Wort „gesandt“ *apostello* und bedeutet „jemanden auszeichnen“ und „jemanden ordnungsgemäß auf eine Mission aussenden“. Viele Menschen werden nicht richtig ausgesandt und das wirkt sich auf ihren gesamten Dienst aus. Sie müssen danach streben, ordnungsgemäß ausgesandt zu werden, denn eines Tages wird Ihre Autorität in Frage gestellt. Jesus wurde gefragt, mit welcher Autorität er die Dinge tat, die er tat. John Wesley wurde in Frage gestellt, wer ihn geschickt und ermächtigt hatte. John Wesley erzählte ihnen einfach, dass der Erzbischof von Canterbury ihn zum Priester geweiht hatte. Es ist nicht in Ordnung, zu dienen, ohne ordnungsgemäß ausgesandt zu werden. Tatsächlich muss jeder Geistliche danach streben, ordnungsgemäß ordiniert und entsandt zu werden. Es ist diese „richtige“ Sendung, die dafür sorgt, dass Ihre Arbeit gesegnet wird.

Aber Gott hat mich vor euch hergesandt, dass er euch übrig  
lasse auf Erden und euer Leben erhalte zu einer großen  
Errettung.

1 Mose 45:7

Und Gott sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name auf ewig, mit dem man mich anrufen soll von Geschlecht zu Geschlecht.

2 Mose 3:15

Der HERR sprach aber zu mir: Sage nicht: »Ich bin zu jung«, sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete.

Jeremia 1:7

Denn so spricht der HERR Zebaoth, nachdem seine Herrlichkeit mich gesandt hat zu den Völkern, die euch berauben: Wer euch antastet, der tastet seinen Augapfel an.

Sacharja 2:12

Was es bedeutet,  
„berufen“ zu werden

»Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit

Lukas 4:18

Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes.

Johannes 1:6

Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist die, dass ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk.

Johannes 4:34

## 6. GNADE VON GOTT EMPFANGEN

Von Gott „berufen“ zu sein bedeutet, dass die Gnade Gottes auf einem liegt. Erstens ist es Gottes unverdiente Gunst, die uns unser Heil schenkt. Aber wenn Gott dich ruft, zeigt er dir noch *mehr* Freundlichkeit und Gnade. Diese Freundlichkeit geht über die Freundlichkeit hinaus, die Ihre Erlösung bewirkt hat.

Wie Sie sehen, erhalten Sie den Ruf, für Gott zu arbeiten, wenn diese unverdiente Gunst noch weiter ausgeweitet wird! Gnade zu empfangen bedeutet in der Tat, Gunst, Wohlwollen, Gnade und Nachsicht zu empfangen. Es ist diese Nachsicht Gottes, die jemanden wie Sie in den Dienst einlädt und willkommen heißt!

- a Das hebräische Wort für „Gnade“ ist *chen*, was Gnade, Güte, Gunst empfangen oder kostbar werden bedeutet. Nach dieser Definition bedeutet das Empfangen einer Berufung und der Empfang von Gnade, dass Sie vom Herrn wohlwollend behandelt wurden. Tatsächlich sind Sie wertvoll, weil der Ruf Gottes auf Ihnen liegt.
- b Das griechische Wort für „Gnade“ ist *charis* und bezeichnet den göttlichen Einfluss auf Ihr Herz. Diese Gnade wird nur Dankbarkeit wecken, die Sie motiviert.

Das Kind aber wuchs und wurde stark, voller Weisheit, und Gottes Gnade lag auf ihm.

Lukas 2:40

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Johannes 1:14

Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte, wie Gott einem jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens.

Römer 12:3

Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.

Römer 12:6

ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen. Einem jeden aber von uns ist die Gnade gegeben nach dem Maß der Gabe Christi.

Epheser 4:4-7

## **7. EINEN DIENST VON GOTT EMPFANGEN**

Von Gott „berufen“ zu sein bedeutet, dass Sie einen Dienst von Gott erhalten haben. Einen Dienst von Gott zu empfangen bedeutet, in den Besitz der Pflichten und Funktionen eines bestimmten Zweigs der Königreichsarbeit zu gelangen. Was für ein Segen, in die Funktionen einer bestimmten Arbeitslinie Gottes aufgenommen zu werden. Wenn Sie berufen werden, heißt Gott Ihren besonderen Dienst für ihn willkommen.

- a Das hebräische Wort für „Dienst“ ist *yad*, was sich auf den Dienst im Tempel bezieht.

- b Das griechische Wort für „Dienst“ ist *diakonia*, was den Dienst des Christen bezeichnet.

Und sagt dem Archippus: Sieh auf das Amt, das du empfangen hast in dem Herrn, dass du es ausfüllst!

Kolosser 4:17

Ich ermahne euch aber, Brüder und Schwestern: Ihr kennt das Haus des Stephanas, dass sie die Erstlinge in Achaia sind und sich selbst in den Dienst der Heiligen gestellt haben.

1. Korinther 16:15

Aber das alles ist von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt.

2. Korinther 5:18

Hat jemand ein Amt, so versehe er dies Amt. Ist jemand Lehrer, so lehre er.

Römer 12:7

## 8. EIN TALENT VON GOTT EMPFANGEN

Denn es ist wie mit einem Menschen, der außer Landes ging: Er rief seine Knechte und vertraute ihnen sein Vermögen an; dem einen gab er fünf Zentner Silber, dem andern zwei, dem dritten einen, jedem nach seiner Tüchtigkeit, und ging außer Landes.

Matthäus 25:14-15

Von Gott „berufen“ zu werden bedeutet, ein Talent von Gott zu erhalten. Ein Talent ist eine Gabe, eine Fähigkeit, eine Fähigkeit oder eine Begabung Gottes. Gott erwartet von Ihnen, dass Sie diese greifbare Gabe nutzen, um das Königreich voranzubringen. Ein Talent kann auch als eine allgemeine Fähigkeit oder eine bestimmte Intelligenz beschrieben werden, die Ihnen von Gott gegeben wurde. Die Aufnahme eines Talents bedeutet, dass man eine besondere schöpferische Begabung erhält. Wenn Sie berufen werden, erhalten Sie ein Gespür für bestimmte Dinge.

- a Das hebräische Wort für „Talent“ ist *kikkar*, was ein runder Laib, ein Stückchen, ein Stück oder eine große runde Münze bedeutet. Diese sprechen von etwas Greifbarem, das genutzt werden kann, um Gott zu dienen. Gott hat

Ihnen etwas Greifbares in die Hand gegeben, und er erwartet, dass Sie damit etwas bewirken.

- b Das griechische Wort für „Talent“ ist *Talanton* und bezeichnet ein Gewicht, das als Waage dient. Wieder einmal bedeutet es etwas Greifbares, das Ihnen zur Nutzung gegeben wurde.

## **9. EIN GESCHENK VON GOTT ERHALTEN**

Von Gott berufen zu sein bedeutet, dass man ein Geschenk von Gott erhalten hat. Diese Gabe ist eine natürliche Fähigkeit oder ein Talent, das Ihnen Gott freiwillig geschenkt hat. Von Gott berufen zu werden bedeutet, eine natürliche Fähigkeit für bestimmte Dinge zu erhalten. Aus diesem Grund scheinen berufene Menschen bestimmte Dinge mühelos zu erledigen. Wenn Sie zum Pastor einer Kirche berufen werden, haben Sie die Gabe, sich viele Jahre lang mühelos um problematische Menschen zu kümmern. Wenn Sie zur Evangelisierung berufen sind, werden Sie die Gabe haben, die armen Massen zu lieben, die nichts zurückzugeben haben.

- a Das hebräische Wort für „Geschenk“ ist *mattan*, was „Geschenk“ bedeutet.
- b Das griechische Wort für „Geschenk“ ist *Charisma*, was eine Zuwendung, eine spirituelle Begabung oder eine religiöse Qualifikation bedeutet.

Denn mich verlangt danach, euch zu sehen, damit ich euch etwas mitteile an geistlicher Gabe, um euch zu stärken,

Römer 1:11

Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß.

Römer 12:6

Strebt nach der Liebe! Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber darum, dass ihr prophetisch redet!

1. Korinther 14:1

Lass nicht außer Acht die Gabe in dir, die dir gegeben ist durch Weissagung mit Handauflegung des Rates der Ältesten.

1. Timotheus 4:14

Aus diesem Grund erinnere ich dich daran, dass du erweckest die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände.

2. Timotheus 1:6

## 10. EIN AMT ERHALTEN

Von Gott „berufen“ zu werden bedeutet, dass man ein Amt erhalten hat. Was für ein Segen das ist! Von Gott berufen zu werden bedeutet, vom Herrn in ein Amt eingesetzt zu werden. Gibt es ein größeres Vorrecht für Sie, als vom Herrn ein Amt zu erhalten? Ein „Amt“ ist ein Arbeitsplatz, eine Verantwortung, ein Job, eine Position, eine Aufgabe und eine Funktion. Wer berufen wird, hat ein Amt mit besonderen Aufgaben erhalten. Ihr neues und besonderes Amt verleiht Ihnen eine Autoritäts- oder Machtposition. In der Tat bedeutet eine Berufung, ein Amt von Gott zu empfangen und eine Position zu bekleiden, die einem viel Autorität verleiht.

- a Das hebräische Wort für „Amt“, *ma`amad*, spricht auch von einer Position und einem Amt, das Sie erhalten haben.
- b Das griechische Wort für „Amt“ ist *praxis* und bezieht sich auf das, was zu Ihrer neuen Funktion und Praxis geworden ist.

Dies ist's, was du mit ihnen tun sollst, dass sie mir zu Priestern geweiht werden: Nimm einen jungen Stier und zwei Widder ohne Fehler,

2 Mose 29:1

Alle diese waren auserlesen zu Hütern an der Schwelle, zweihundertzwoölf; diese waren zwar aufgezeichnet in ihren Gehöften, aber David und Samuel, der Seher, hatten sie wegen ihrer Treue eingesetzt,

1. Chronik 9:22

sondern sie sollten stehen an der Seite der Söhne Aaron zum Dienst im Hause des HERRN in den Vorhöfen und Kammern und zur Reinigung alles Heiligen und zu allem Dienst im Hause Gottes,

1 Chronik 23:28

Und ich bestellte über die Vorräte den Priester Schelemja und Zadok, den Schreiber, und von den Leviten Pedaja und ihnen zur Hand Hanan, den Sohn Sakkurs, des Sohnes Mattanjas; denn sie galten als zuverlässig, und ihnen war befohlen, ihren Brüdern auszuteilen.

Nehemia 13:13

Euch Heiden aber sage ich: Weil ich Apostel der Heiden bin, preise ich meinen Dienst,

Römer 11:13

Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben,

Römer 12:4

Und man soll sie zuvor prüfen, und wenn sie untadelig sind, sollen sie den Dienst versehen.

1. Timotheus 3:10

# Die Grenzen der Berufung eines Einzelnen

## 1. Wir haben nur ein „Maß“ für die Berufung.

**M**enschliche Wesen sehnen sich danach, übermenschliche Charaktere zu erschaffen, die niemals Fehler machen, niemals scheitern und niemals sterben. Es ist dieses innere Verlangen in allen Menschen, das Figuren wie James Bond, Rambo, Superman, Demolition Man, Batman und Spiderman usw. hervorgebracht hat. Aber die Tatsache, dass Sie „berufen“ sind, wird Sie nicht in eine dieser übermenschlichen Figuren verwandeln. Ihre Berufung besteht einfach darin, dass Gott Ihnen Barmherzigkeit und Nachsicht erweist. Ansonsten ist Ihre Berufung begrenzt. Du hast nur ein gewisses Maß des Geistes empfangen. „Einem jeden aber von uns ist die Gnade gegeben nach dem Maß der Gabe Christi.“ (Epheser 4,7).

Ihre Berufung gibt Ihnen nur ein gewisses Maß an Geist und es gibt mehrere andere Maße, die Sie nicht erhalten haben. Das bedeutet, dass Ihnen noch einige andere Gaben fehlen. Ihr Mangel an anderen Gnaden wird Sie im Dienst immer einschränken. Ihr Mangel an anderen Begabungen wird Sie daran hindern, in bestimmten Bereichen erfolgreich zu sein. Gott hat diese Bereiche des Dienstes anderen vorbehalten.



Das liegt daran, dass sie nur ein gewisses Maß an Geist haben. Allein diese Tatsache zwingt Geistliche dazu, trotz ihrer großen Begabung bescheiden zu sein. Beachten Sie, wie diese Bibelstellen die Realität betonen, dass wir nur einen Teil und nicht das Ganze erhalten.

Nur Christus empfing das volle Maß des Geistes. „Denn der, den Gott gesandt hat, redet Gottes Worte; denn Gott gibt den Geist ohne Maß“. (Johannes 3,34). Sie und ich haben nur ein gewisses Maß an Geist.

Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.

Johannes 1:16

Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte, wie Gott einem jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens.

Römer 12:3

bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Menschen, zum vollen Maß der Fülle Christi,

Epheser 4:13

Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist, der einem jeden das Seine zuteilt, wie er will.

1. Korinther 12:11

## **2. Nur Christus hat die Fülle der Berufung.**

**Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig,**

**Kolosser 2:9**

Wenn Sie die Fülle der Berufung sehen wollen, müssen Sie auf Christus schauen, denn nur Christus hat die ultimative Berufung. Das ist eine sehr

wichtige Wahrheit, die wir begreifen müssen. Sie müssen Christus zu Ihrem besten Beispiel als Hirte, Lehrer, Evangelist und Prophet machen. Wenn Sie ständig auf Christus schauen, werden Sie sich viel höher bewegen, als Sie es je getan hätten. Leider betrachten viele von uns Menschen, die wir als Mentoren schätzen, und gehen davon aus, dass sie das beste Beispiel für den Dienst sind.

Ich habe oft die Schwierigkeit, Menschen so zu sehen, als hätten sie nur „ein Maß“. Ich kann mir oft nichts Besseres vorstellen als das, was ich sehe. Aber ich musste die Tatsache akzeptieren, dass selbst die am meisten gesalbten Männer Gottes nur ein Maßstab dafür sind, was sie sein könnten. Jeder von uns ist nur ein Bruchteil dessen, was wir sein könnten, wenn wir das volle Maß an Gabe besäßen. Es ist Christus, der den Geist ohne Maß hatte und daher das umfassendste und beste Beispiel für den Dienst ist.

### **3. Sie dürfen keinen Menschen als den ultimativen Diener Gottes betrachten.**

Der ultimative Pastor ist der gute Hirte, Jesus Christus. Der ultimative Lehrer ist Jesus Christus. Der ultimative Evangelist war der Herr, der kam, um die Verlorenen zu suchen und zu retten. Der ultimative Prophet war Jesus, der Prophet, dessen Worte nie versagt haben. Der ultimative Apostel war Jesus, der von Gott als Retter der Welt gesandt wurde.

### **4. Sie müssen die Grenzen der Menschen erkennen, zu denen Sie aufschauen, ohne sie zu verachten.**

Wenn Sie erkennen müssen, dass die Menschen begrenzt sind, dürfen Sie sie nicht wegen ihrer Einschränkungen verachten. Es ist wichtig, niemanden zu vergöttern, aber es ist auch wichtig, ihn nicht zu verachten. Die meisten Menschen verachten und kritisieren Männer Gottes, weil sie die unbegabten, rohen Aspekte dieser Menschen sehen. Tatsächlich ist es sehr leicht, einen Mann Gottes zu verachten. Auf einem Gebiet sieht er unbesiegbar aus, auf einem anderen scheint er fast ein Idiot zu sein. Lernen Sie, die Gnade Gottes zu erkennen. Wenn Sie die Schwäche eines Berufenen sehen, sollten Sie die Gnade Gottes noch mehr schätzen. „So lasst nun ab von dem Menschen, dessen Odem nur ein Hauch ist; denn für was ist er zu achten?“ (Jesaja 2:22).

## **5. Sie müssen Ihre eigenen Grenzen im Dienst erkennen.**

Leider kann es äußerst schwierig sein, die eigenen Grenzen zu erkennen. Menschen akzeptieren selten, dass sie bestimmte Dinge nicht tun können. Menschen akzeptieren Kritik an ihrer Person oder ihren Fähigkeiten selten. Dies wird durch Sprüche 21:2 bewiesen: „Der Weg eines jeden Menschen ist in seinen eigenen Augen richtig...“

Aber vielleicht ist das Markenzeichen der größten Männer Gottes die Fähigkeit zu erkennen, wo die Gabe endet und das Natürliche die Oberhand gewinnt. Der Apostel Paulus wusste, wann er sich außerhalb der Gnade und der Offenbarung befand. Er sagte oft, wenn er seine eigene Meinung zum Ausdruck brachte und von dem Geschenk erzählte, das er erhalten hatte. Zum Beispiel sagte Paulus: „Über die Jungfrauen habe ich kein Gebot des Herrn; ich sage aber meine Meinung als einer, der durch die Barmherzigkeit des Herrn verlässlich ist.“ (1. Korinther 7,25).

Das ist selten. Die meisten Propheten möchten ihre Kräfte erweitern und zu Supermännern und allmächtigen Magiern werden. Aber wir sind begrenzt und keine Zauberer. Auch wenn Sie berufen sind, werden Sie begrenzt sein und die Zeit wird dies beweisen.

## **6. Sie müssen bescheiden sein, denn Sie haben nicht alles.**

Es ist wunderbar, Menschen zu sehen, die auf einem Gebiet so begabt und auf einem anderen fast dämlich sind. Christus ist der Einzige, der die Salbung ohne Maß empfängt und der keine Hilfe von irgendjemandem benötigt. Wir alle haben ein Maß erhalten und haben nichts Vollständiges. Das führt dazu, dass wir andere brauchen, um vollständig zu sein. Es zwingt uns auch dazu, mit anderen in Kontakt zu treten, die wir sonst vielleicht verachtet hätten. Dies ist Teil von Gottes wunderbarem Plan, uns zu den bescheidenen Kindern zu machen, die wir sein müssen.

## **7. Ihre Einschränkungen im Dienst werden überwunden, indem Sie den Beitrag anderer zu Ihrem Leben anerkennen.**

Es wird andere Leute geben, die mehr über bestimmte Bereiche des Dienstes wissen. Es ist wichtig, dass Sie sich demütigen, um Gottes Segen von ihnen zu empfangen. Lernen Sie von Pastoren und Pastorinnen mit

größeren Gemeinden und lernen Sie von Pastoren und Pastorinnen mit kleineren Gemeinden. Gottes Macht ist real und er wird Menschen senden, die Ihnen helfen, der zu werden, der Sie werden müssen. Jedes Glied wird etwas liefern, bis du zu dem geworden bist, wozu Gott dich berufen hat. „Von ihm aus wird der ganze Leib zusammengefügt und zusammengehalten durch JEDE VERBINDUNG, die den Leib nährt mit der Kraft, die einem jeden Teil zugemessen ist. So wächst der Leib und erbaut sich selbst in der Liebe.“ (Epheser 4,16). Jedes Glied liefert etwas, das Sie für Ihr Leben und Ihren Dienst benötigen.

# **Was ist in deinem Herzen?**

**Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist.  
Wenn jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die  
Liebe des Vaters.**

**1. Johannes 2:15**

**J**eder Christ hat sich eher in die Welt als in Christus verliebt. Es ist wichtig zuzulassen Dein Herz soll mit Christus erfüllt werden. Wie können wir wissen, was in unseren Herzen ist? Bei den Dingen, die wir sagen! Aus der Fülle des Herzens spricht der Mund. Aus der Fülle der Herzen der Pastoren hört man sie sprechen und predigen. Von was hört man am häufigsten? Wir hören oft von Geld, Wohlstand, Erfolg usw. Diese Dinge haben unser Herz erfüllt. Die Liebe zur Welt ist in unseren Herzen und die Liebe zu den Dingen in der Welt ist auch in unseren Herzen.

Heute steht Jesus an der Tür der Herzen aller Christen, klopft an und bittet um Einlass. Er möchte seinen rechtmäßigen Platz einnehmen. Er möchte alle illegalen Bewohner vertreiben, die kein Recht darauf haben, in den Herzen seiner Kinder zu sein.

**Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. So jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.**

**Offenbarung 3:20**

Diese Schriftstelle wird häufig von Evangelisten verwendet, die versuchen, Menschen davon zu überzeugen, ihre Herzen für Jesus Christus zu öffnen. Überraschenderweise hat diese Schriftstelle nichts mit Erlösung und Bekehrung zu tun. Es ist ein Brief an die Kirche, in dem Jesus Christus draußen steht und um Einlass bittet. Wie kommt es, dass Jesus außerhalb seiner eigenen Kirche steht? Was ist der Grund dafür, dass Christus nicht in seinem eigenen Leib willkommen geheißen wird?

### **Margarete**

Ich habe einmal diese Geschichte von einer Dame namens Margarete gehört. Während des Zweiten Weltkriegs mussten viele junge Deutsche in die Armee eintreten, um für ihr Land zu kämpfen. Es gab eine junge Frau namens Margarete, die gerade mit einem gut aussehenden jungen Soldaten verheiratet worden war. Leider musste er kurz nach ihrer Heirat auf das Schlachtfeld aufbrechen. In großer Trauer weinte er über seine neue Braut Margarete und küsste sie hundertmal. Er verabschiedete sich von ihr und zog in den Krieg.

Er wollte unbedingt zu seiner schönen Braut Margarete zurückkehren. Leider wurde er an die Front geschickt und fast sofort von der russischen Armee gefangen genommen. Dadurch geriet er in russische Kriegsgefangenschaft und wurde zur Arbeit in die Lager geschickt. Im Gefängnis betete er ständig um seine Freilassung, damit er zu seiner schönen Braut Margarete zurückkehren konnte. In Kriegsgefangenschaft zu sein war eine schreckliche Erfahrung. Er litt sehr und war der harten Arbeit eines Kriegsgefangenen ausgesetzt. Jeden Tag, wenn er aufstand, dachte er an Margarete! Bei jedem Schritt, den er tagsüber machte, trug er Steine und Felsbrocken von Ort zu Ort; In der Kälte und in der Hitze dachte er nur an eines – Margarete!

Die Jahre vergingen und Deutschland verlor den Krieg. Die Gefangenen waren aufgeregt, weil sie hofften, lebend freigelassen zu werden. Eines Tages legte der Kommandant der Kriegsgefangenen eine Liste der Häftlinge vor, die freigelassen werden sollten. Dieser junge Soldat war aufgeregt, weil er dachte, er würde freigelassen werden. Als die Namen verlesen wurden, war sein Name leider nicht auf der Liste. Seine Hoffnungen wurden zunichte gemacht! Er war sehr enttäuscht und sein Herz wurde ihm schwer. Er hatte die Chance verpasst, Margarete wiederzusehen.

Doch bereits in der nächsten Woche wurde vom Gefängniskommandanten eine weitere Liste der freizulassenden Gefangenen vorgelesen, und der Name dieses jungen Soldaten stand auf der Liste. Was war das für ein Tag der Freude! Ihm fiel nur eines ein – Margarete! „Ich werde Margarete sehen!“ Er packte seine wenigen Habseligkeiten und fuhr mit dem Zug nach Deutschland, um seine geliebte Margarete zu besuchen!

Bei jedem Schritt dieser langen Reise dachte er nur an eines – Margarete! Als er schließlich in seiner Stadt ankam, stellte er schockiert fest, dass fast jedes Gebäude bombardiert worden war und die Stadt, die er einst kannte, im Grunde nur ein Trümmerhaufen war. Er ging die Straße entlang und kam zu der Straße, in der er mit Margarete gewohnt hatte.

Zu seinem Erstaunen war ihr Haus eines der wenigen, die noch standen. Sein Herz begann zu schlagen, als er zur Tür ging. Der Moment der Wahrheit war gekommen. Er klopfte an die Tür und

wartete schweigend und fragte sich, ob jemand in diesem Haus lebte. Plötzlich hörte er Schritte, die er erkannte. „Das sind die Fußtritte von Margarete“, dachte er.

Plötzlich öffnete sich die Tür und da war sie; schöner als die Mittagssonne, prächtiger, als sie an ihrem Hochzeitstag ausgesehen hatte! Der junge Soldat hob die Hände und schrie: „Margarete, ich bin zurück!“

Plötzlich geschah etwas Schreckliches. Margarete schlug die Tür zu und schloss sie ab. Der junge Soldat war schockiert.

Er begann an die Tür zu klopfen und zu hämmern: „Margarete, Margarete, ich bin dein Ehemann. Öffne die Tür! Margarete, Margarete, ich bin dein Ehemann. Öffne die Tür!“

Aber sie öffnete die Tür nicht. Er konnte nicht glauben, was geschah. Warum öffnete Margarete die Tür nicht? Dieser junge Mann, der sich darauf gefreut hatte, seine schöne Braut zu sehen, befand sich nun in einem Schockzustand. Er stand vor der Tür, klopfte und rief nach Margarete, aber sie öffnete die Tür einfach nicht.

### **Möchten Sie wissen, warum?**

Möchten Sie wissen, warum Margarete die Tür nicht geöffnet hat? Ich werde Ihnen sagen, warum. Aus demselben Grund öffnet die Kirche Jesus nicht die Tür ihres Herzens. Es war noch jemand im Haus! Deshalb hat Margarete die Tür nicht geöffnet! Ein anderer Mann war in das Haus gezogen, während Margaretes Mann im Krieg war. *Etwas* und *jemand* anders war da drin und der rechtmäßige Besitzer war draußen und bettelte.

Auch heute steht Jesus vor der Tür des Herzens der Kirche und bittet darum, eingelassen zu werden, um seinen rechtmäßigen Platz einzunehmen. Leider sind da noch andere Dinge drin und deshalb ist Jesus draußen.

Die Liebe zur Welt hat das Herz der Kirche erfüllt und Jesus steht draußen, klopft an und bittet um Einlass.

Geld, Reichtum und die Täuschung von ihnen allen haben die Kanzel und die Bank gleichermaßen besessen. Kein Wunder, dass Jesus



darum bittet, wieder in seine reiche, endzeitliche Kirche aufgenommen zu werden! Satan hat sich eingeschlichen und den Stuhl besetzt, auf den er kein Recht hat.

Wenn Jesus unsere Herzen beschäftigt, werden wir mit der Erkenntnis seines Willens erfüllt und in ihn verliebt sein und nicht in die Welt. Es ist traurig, dass unser Herz sich an irdischen und weltlichen Dingen orientiert. Es ist in der Tat erbärmlich, dass Mammon in der Kirche willkommen geheißen wurde und Christus ersetzt hat. Wir sind reicher als je zuvor, aber wenn Christus draußen ist, werden unsere Reichtümer zu einer Falle für uns. „Und sie wurden lüstern in der Wüste und versuchten Gott in der Einöde. 15 Er aber gab ihnen, was sie erbaten, und sandte ihnen eine Plage.“ (Psalm 106,14-15).

# Wie Gott Ihre Werke überwacht

**I**ch habe nie gesagt, dass er ein Auge auf Ihre Autos und Häuser hat. Dennoch sind Christen heute in zahlreiche Aktivitäten vertieft, um mehr irdische Schätze für sich zu schaffen. Die meisten dieser Dinge haben keinen ewigen Wert. Wir beurteilen Menschen anhand ihrer Kleidung und ihres Schmucks. Wir beurteilen Menschen nach ihrem Wohnort. Wir beurteilen Menschen anhand der Autos, die sie fahren. Aber Jesus sagte: „Ihr werdet sie an ihren Früchten erkennen.“ Jesus hat nicht gesagt, Du sollst sie an ihrem Auto oder ihren Häusern erkennen.

Gott ist nicht gegen diese Dinge, aber das ist *nicht* das, was Gott überwacht. Gottes Augen sind auf Ihre *Werke* gerichtet! Gott beobachtet die Arbeit und Mühe, die Sie für sein Königreich investieren. Wenn Sie keine solchen „Werke“ haben, wird die Ewigkeit den größten Schock für Ihr Leben bereithalten! Aus den folgenden Bibelstellen werden Sie erkennen, dass der Satz „Ich kenne deine Werke“ wiederholt erwähnt wird.

Jeder der sieben Kirchen im Buch der Offenbarung wird dasselbe erzählt. Gott kennt die Werke, die du getan hast! Gott beobachtet deine Werke! Gott hat ein Auge auf die Dinge, die du für sein Königreich tust!

*Viele sind berufen*

Die Briefe an die sieben Kirchen dienen als Offenbarung unseres zukünftigen Gerichts, wenn wir vor Gott stehen. Wir wissen jetzt, worüber wir beurteilt werden. Das ist die beste „Vergangenheitsfrage“, die wir jemals haben konnten.

## **Sieben Mal sagte Gott: „Ich kenne deine Werke“**

### **1. Ephesus, ich kenne deine Werke.**

Dem Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe: Das sagt, der da hält die sieben Sterne in seiner Rechten, der da wandelt mitten unter den sieben goldenen Leuchtern: Ich kenne deine Werke und deine Mühsal und deine Geduld und weiß, dass du die Bösen nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sagen, sie seien Apostel und sind's nicht, und hast sie als Lügner befunden und hast Geduld und hast um meines Namens willen die Last getragen und bist nicht müde geworden.

Offenbarung 2:1-3

### **2. Smyrna, ich kenne deine Werke.**

Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: Das sagt der Erste und der Letzte, der tot war und ist lebendig geworden: Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut – du bist aber reich – und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden, und sind's nicht, sondern sind die Versammlung des Satans. Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr versucht werdet, und ihr werdet in Bedrängnis sein zehn Tage. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Offenbarung 2:8-10

### **3. Pergamon, ich kenne deine Werke.**

Und dem Engel der Gemeinde in Pergamon schreibe: Das sagt, der da hat das scharfe, zweischneidige Schwert: Ich weiß, wo du wohnst: da, wo der Thron des Satans ist; und du hältst an meinem Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet, auch nicht in den Tagen, als Antipas, mein treuer Zeuge, bei euch getötet wurde, da, wo der Satan wohnt. Weniges aber habe ich gegen dich: Du hast Leute dort, die sich an die Lehre Bileams halten, der den Balak lehrte, ein Ärgernis aufzurichten vor den Israeliten, vom Götzenopfer zu essen und Hurerei zu treiben.

Offenbarung 2:12-14

**4. Thyatira, ich kenne deine Werke.**

Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: Das sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie Feuerflammen und seine Füße sind wie Golderz: Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und deine Geduld und weiß, dass du je länger, je mehr tust. Aber ich habe gegen dich, dass du Isebel duldest, die Frau, die sagt, sie sei eine Prophetin, und lehrt und verführt meine Knechte, Hurerei zu treiben und Götzenopfer zu essen.

Offenbarung 2:18-20

**5. Sardis, ich kenne deine Werke.**

Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Das sagt, der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne: Ich kenne deine Werke: Du hast den Namen, dass du lebst, und bist tot. Werde wach und stärke das andre, das schon sterben wollte, denn ich habe deine Werke nicht als vollkommen befunden vor meinem Gott. So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und halte es fest und tue Buße! Wenn du nicht wachen wirst, werde ich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.

Offenbarung 3:1-3

**6. Philadelphia, ich kenne deine Werke.**

Und schreibe dem Engel der Kirche in Philadelphia; Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der hat den Schlüssel Davids, der öffnet, und niemand schließt zu; und schließt, und niemand öffnet; ICH KENNE DEINE WERKE:

Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, die niemand zuschließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet.

Offenbarung 3:8

**7. Laodizäer, ich kenne eure Werke.**

Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Das sagt, der Amen heißt, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes: Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach dass du kalt oder warm wärest! Weil du aber lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. Du sprichst: Ich bin reich und habe mehr als genug und brauche nichts!, und weißt nicht, dass du elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß.

Offenbarung 3:14-17

## **Unfruchtbar, weil du blind für die Hölle bist**

**Denn wenn dies alles reichlich bei euch ist, wird's euch nicht faul und unfruchtbar sein lassen in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus. Wer dies aber nicht hat, der ist blind und tappt im Dunkeln und hat vergessen, dass er rein geworden ist von seinen früheren Sünden.**

**2. Petrus 1:8-9**

## Warum viele Christen fruchtlos sind

### Unfähig, die Hölle zu sehen

Die Unfähigkeit, die Realität der Hölle zu erkennen, ist eine Ursache für einen Großteil der vorherrschenden Unfruchtbarkeit in christlichen Kreisen. Mose gefiel Gott, weil er das Unsichtbare sah. „Durch den Glauben verließ er Ägypten und fürchtete nicht den Zorn des Königs; denn er hielt sich an den, den er nicht sah, als sähe er ihn.“ (Hebräer 11,27).

### Jesus Christus war nicht blind

Während seines gesamten Wirkens hatte er den Himmel und die Hölle im Blick. Zu sagen, dass Jesus Christus mehr über Geld als über alles andere gesprochen hat, ist eine falsche Darstellung von Christus und Seiner Botschaft. Der Geist der Botschaft Christi sollte uns auf die Ewigkeit hinweisen. Er kam, um uns etwas über den ewigen Gott zu erzählen, der oben im Himmel wohnt. Er lehrte uns über die Realität des ewigen Gerichts.

### Blindheit gegenüber der Hölle

Jesus erzählte uns von Lazarus und dem reichen Mann. Wenn diese Geschichte wahr ist (und das stimmt), dann lohnt es sich, alles aufzugeben und zum Rest der Welt zu gehen, um ihnen von Jesus zu erzählen. Ich möchte, dass Sie sich an diese Fakten über Lazarus und den reichen Mann erinnern.

### Fünfzehn Lektionen von Lazarus und dem reichen Mann

- 1 Dies war kein Gleichnis, da Jesus den Namen Lazarus erwähnte, der eine reale Person gewesen sein muss, die einst in ihrer Stadt gelebt hat. Diese erschreckende Geschichte ist die zuverlässigste Darstellung des Lebens nach dem Tod, die der Menschheit gegeben wurde. **Die meisten Prediger lesen es nicht und predigen auch nicht daraus. Dadurch ist die Kirche vor Höllenvisionen geschützt**. Dies führt zur Blindheit für die Ewigkeit. Und es ist diese Blindheit, die zu Passivität und Unfruchtbarkeit führt.

- 2 Der arme Mann starb vor dem reichen Mann, weil die Armen normalerweise vor den Reichen sterben. Das ist einfach ein Muster auf dieser Erde. Der reiche Mann kam jedoch in die Hölle und der arme Mann kam in den Himmel. ***Dies zeigt, dass ein langes Leben nicht dazu führt, dass man nach dem Tod an einen guten Ort gelangt.***
- 3 Aus der Geschichte von Lazarus und dem reichen Mann ***wissen wir, dass es in der Hölle mindestens einen reichen Mann gibt. Dies impliziert, dass es in der Hölle noch mehrere andere reiche Männer geben könnte.*** Dies muss eine Warnung an alle reichen Männer sein.
- 4 Der reiche Mann hatte ein luxuriöses Leben; Gekleidet in Purpur und feines Leinen, geht es ihnen jeden Tag prächtig. Trotzdem kam der reiche Mann in die Hölle und der arme Mann in den Himmel.

***Dies zeigt, dass Sie in die Hölle geworfen werden können, egal wie reich und luxuriös Ihr Leben ist.*** Das ist ein sehr beängstigender Gedanke für diejenigen, die auf der Erde nur Luxus und Reichtum kannten.

Als ich die Prozesse gegen Multimillionäre wie Michael Jackson und den Vorstandsvorsitzenden von Enron sah, die wegen verschiedener mutmaßlicher Verbrechen vor Gericht standen, wurde mir klar, wie die reichsten Männer der Welt Gefahr laufen könnten, zusammen mit gefährlichen Kriminellen in schreckliche Gefängnisse geworfen zu werden. Wenn Menschen dies den reichen Männern auf der Erde antun können, dann kann und wird der allmächtige Gott reiche Männer, die ihn nicht fürchten, in die Hölle werfen.

- 5 Der arme Mann litt sehr und ließ sich täglich von Hunden die Wunden versorgen. Sie leckten das Blut und den Eiter auf, der aus den riesigen Geschwüren an seinen Beinen austrat. Doch als dieser arme Mann starb, fand er seinen Platz in Abrahams Schoß. ***Dies zeigt uns, dass Gott bescheidene und arme Menschen liebt, auch wenn wir es nicht tun.*** Anders als die meisten Christen, die diese Menschen oft meiden, liebte Jesus sie und starb für sie. Es ist kein Wunder, dass es oft arme Menschen sind, die an die Geschichten vom Himmel und der Hölle glauben.
- 6 ***Als der arme Lazarus starb, wurde er von Engeln in Abrahams Schoß getragen.*** Das ist wichtig zu wissen, denn die bösen Geister, die diese Welt bewohnen,



würden gerne jede Seele, die vom Körper befreit wird, einfangen und in die Hölle bringen. Deshalb ist beim Tod eines Heiligen eine himmlische Begleitung von Engeln notwendig.

- 7 ***Als der reiche Mann starb, veranstaltete er auch eine Willkommensparty.*** Jesus sagte uns nichts weiter, als dass der reiche Mann herabstieg. Aber Jesaja sagt: „Das Totenreich drunten erzittert vor dir, wenn du kommst....“ (Jesaja 14:9).
- 8 Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Tatsache, dass der reiche Mann Lazarus in Abrahams Schoß sah und erkannte. ***Diese Tatsache zeigt, dass wir unser Leben auch nach dieser Welt fortsetzen und uns auch in der neuen Welt wiedererkennen können.*** In der nächsten Welt werden Sie jeden erkennen, den Sie auf der Erde kannten. Deshalb erkannte der reiche Mann Lazarus. Er erinnerte sich an das Tor seines großen Hauses auf der Erde. Er erinnerte sich auch an den Bettler an seiner Pforte.
- 9 ***Diese Geschichte lässt die Realität eines im Inneren oder im Verborgenen lebenden Menschen lebendig werden*** . In dem physischen Körper, den wir bewohnen, steckt ein Mensch. Es ist dieser verborgene Mann, der weiterlebt, wenn der Körper stirbt. Der innere Mensch ist der Geist und die Seele eines Menschen. Der Geist eines Menschen ist keine Brise, die dahinweht, oder ein Windstoß, der weggeblasen werden kann. Der Geist eines Menschen ist eigentlich ein Mensch.

**Darum werden wir nicht müde; sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert.**

**2 Korinther 4:16**

**dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen,**

**Epheser 3:16**

**sondern der verborgene Mensch des Herzens, unvergänglich, mit sanftem und stillem Geist: Das ist köstlich vor Gott.**

**1. Petrus 3:4**

In dieser Geschichte bat der reiche Mann, als er starb, Lazarus, er möge seine Fingerspitze ins Wasser tauchen und seine Zunge kühlen. Ein Finger ist an einer Hand befestigt, die am Körper befestigt ist. Am Mund, der sich im Kopf befindet, ist eine Zunge befestigt. Wie Sie sehen können, beschrieb Jesus den Körper eines Mannes. Dies zeigt, dass unsere Geister tatsächlich innere, innere oder verborgene Menschen sind. Du bist kein Lufthauch. Du bist ein Mann, der im Körper eines Menschen lebt!

- 10 Es gibt einen Ort, an dem der Wurm nicht stirbt und an dem das Feuer nicht gelöscht wird. ***An diesem Ort namens Hölle suchen die Menschen nur nach einem Tropfen Wasser, um ihr unbeschreibliches, ständiges Leiden zu lindern.*** Die Qual des reichen Mannes muss als etwas verstanden werden, das über das menschliche Verständnis hinausgeht. Es gibt viele Leidenserfahrungen, die Menschen machen, aber diese Beschreibung übertrifft sie alle. Er bat um einen Tropfen Wasser. In meinem ganzen Leben habe ich noch nie jemanden getroffen, der nur um einen Tropfen Wasser gebeten hätte. Die Leute fragen immer nach einem Glas Wasser oder einer Flasche Wasser!
- 11 ***Die Fähigkeit, sich an Ihr Leben auf der Erde zu erinnern, wird die Erfahrung von Himmel oder Hölle bereichern.*** Abraham sagte dem reichen Mann, er solle sich an sein Leben auf der Erde erinnern. „Abraham aber sprach: Gedenke, Kind, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun wird er hier getröstet, du aber leidest Pein.“ (Lukas 16,25).
- 12 Eine der traurigsten Tatsachen, die Jesus uns mitteilen wollte, war, dass ***wir unseren Standort nicht ändern könnten, sobald wir in der Hölle gelandet wären.*** Jesus sprach ausführlich darüber, dass es eine große Kluft gab, die Himmel und Hölle trennte und einen Transfer oder Besuch unmöglich machte. Wo Sie „landen“, werden Sie für immer bleiben.
- 13 Eine erstaunliche Tatsache ist, dass der reiche Mann große Sorge hatte, dass seine Verwandten nicht an diesen Ort kommen würden. ***Es scheint, dass ein Mensch, wenn er in die Hölle hinabsteigt, keine andere Sorge hat, als dass andere ihn nicht dorthin begleiten.*** Interessant ist diese große Sorge des reichen Mannes um seine verlorene Familie,

weil viele Christen und sogar Pastoren auf der Erde keinerlei Sorge um die Verlorenen zeigen. Sie predigen und lehren für ein glückliches Familienleben, Wohlstand und Erfolg. Das sind gute Themen, aber der reiche Mann in der Hölle schien nicht zu wollen, dass seine Familie so etwas bekam. *Er wollte einfach nicht, dass sie in die Hölle kamen.*

Warum haben wir nicht die gleiche Leidenschaft für die Verlorenen wie dieser reiche Ungläubige, als er in die Hölle ging? Ich fordere Sie heraus, an die Realität der Hölle zu glauben, solange Sie auf der Erde sind. Ich fordere Sie auf, darüber zu predigen, als ob Sie es gesehen hätten. Ich fordere Sie auf, zu diesem wichtigen Thema nicht mehr zu schweigen. Ich fordere Sie heraus, daraus eine Vision zu machen, die Sie ständig vor Augen haben. Es wird Sie zur Fruchtbarkeit anregen. *Wenn einige reiche Leute in unseren Kirchen die Erfahrung machen würden, in die Hölle und zurück zu gehen, würden sie die Evangelisation mit all ihrer Kraft und ihrem Reichtum finanzieren.*

- 14 ***Der reiche Mann enthüllte dann einen der häufigsten Fehler unerlöster Menschen: Sie wünschen sich eine dramatische Erfahrung, die sie zur Reue herausfordert.*** Der reiche Mann wollte, dass Lazarus von den Toten auferstand und mit seinen Brüdern sprach. Abraham wusste es besser. Wenn sie den Predigern nicht zuhören würden, würden sie auch nicht auf jemanden hören, der von den Toten auferstanden ist. Tatsächlich wären sie die Ersten, die Geschichten über jemanden, der von den Toten auferstanden sei, lächerlich machten. Sie würden den Menschen vorwerfen, dumm, abergläubisch, unwissend, dumm und ignorant zu sein. Sie würden Geistlichen vorwerfen, sie seien hirnlos, weil sie an etwas so Weit hergeholtes wie die Auferstehung von Menschen von den Toten glaubten.
- 15 ***Gott hat beschlossen, dass Menschen durch Predigen gerettet werden sollen.*** Abraham sagte dem reichen Mann, dass seine Brüder auf Mose und die anderen Propheten hören müssten, die die ganze Zeit predigten. „... gefiel es Gott wohl, durch die Torheit der Predigt selig zu machen,“ (1. Korinther 1,21).

# **Unfruchtbar, weil du blind für den Himmel bist**

**Denn wenn dies alles reichlich bei euch ist, wird's euch nicht faul und unfruchtbar sein lassen in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus. Wer dies aber nicht hat, der ist blind und tappt im Dunkeln und hat vergessen, dass er rein geworden ist von seinen früheren Sünden.**

**2. Petrus 1:8-9**

**Kannst du den Himmel sehen?  
Haben Sie eine andere Welt im Blick?**

**C**hristen sind unfruchtbar geworden, weil sie keine andere Welt im Blick haben. Alles, was wir im Blick haben, sind unsere neuen Autos, Häuser, Geld und andere irdische Besitztümer. Wenn Sie keine andere Welt im Blick haben, können Sie weder den Himmel noch die Hölle sehen. Es bedeutet, dass die Existenz einer anderen Welt nicht in Ihr Herz eingeprägt wird. Christen müssen die andere Welt des Himmels sehen und das wird sie motivieren, für Gott zu arbeiten. Wir müssen eine andere Weltsicht haben!

**Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. 2 Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.**

**Kolosser 3:1-2**

Jesus sah den Himmel und sprach ständig von seinem himmlischen Vater. Jesus sprach ständig vom Himmel. Er sprach von einem Ort, zu dem er gehen würde. Er sprach nicht von dieser Erde als einem Ort, an dem man ewig leben kann. Er sprach leidenschaftlich vom Himmel und wie er auf dem Weg dorthin war. Jesus sprach ständig davon, diese Erde zu verlassen. Er sprach davon, an einen anderen Ort zu gehen. Er sprach auch von einem Ort, von dem er gekommen war. Er schien eindeutig eine andere Welt im Blick zu haben.

**Fünfzehn Mal hatte Jesus eine  
andere Welt im Blick**

1. Da sprach Jesus: Ich bin noch eine kleine Zeit bei euch, und dann gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat.

Johannes 7:33

2. Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Auch wenn ich von mir selbst zeuge, ist mein Zeugnis wahr; denn ich weiß, woher ich gekommen bin und wohin ich gehe; ihr aber wisst nicht, woher ich komme oder wohin ich gehe.

Johannes 8:14

3. Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Ich gehe hinweg, und ihr werdet mich suchen und in eurer Sünde sterben. Wo ich hingehe, da könnt ihr nicht hinkommen. Da sprachen die Juden: Will er sich denn selbst töten, dass er sagt: Wohin ich gehe, da könnt ihr nicht hinkommen?

Johannes 8:21-22

4. Ihr Kinder, ich bin noch eine kleine Weile bei euch. Ihr werdet mich suchen. Und wie ich zu den Juden sagte, sage ich jetzt auch zu euch: WO ICH HINGEHE, DA KÖNNT IHR NICHT HINKOMMEN.

Johannes 13:33

Spricht Simon Petrus zu ihm: Herr, wo gehst du hin? Jesus antwortete ihm: Wo ich hingehe, kannst du mir jetzt nicht folgen; aber du wirst mir später folgen.

Johannes 13:36

5. In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin.

Johannes 14:2-3

6. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun; denn ich gehe zum Vater.

Johannes 14:12

7. Ihr habt gehört, dass ich euch gesagt habe: Ich gehe hin und komme wieder zu euch. Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich.

Johannes 14:28

8. Jetzt aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat; und niemand von euch fragt mich: Wo gehst du hin?

Johannes 16:5

9. Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden.

Johannes 16:7

10. über die Gerechtigkeit: dass ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht seht;

Johannes 16:10

11. Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen. Da sprachen einige seiner Jünger untereinander: Was bedeutet das, was er zu uns sagt: Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen; und: Ich gehe zum Vater?

Johannes 16:16-17

12. Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater.

Johannes 16:28

13. UND DANN WIRD ERSCHEINEN DAS ZEICHEN DES MENSCHENSOHNS AM HIMMEL. Und dann werden wehklagen alle Stämme der Erde und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.

Matthäus 24:30

14. Jesus sprach zu ihm: Du sagst es. Doch sage ich euch: VON NUN AN WERDET IHR SEHEN DEN MENSCHENSOHN SITZEN ZUR RECHTEN DER KRAFT UND KOMMEN AUF DEN WOLKEN DES HIMMELS.

Matthäus 26:64

## **Paulus hatte zehn Mal eine andere Welt im Blick**

Der Apostel Paulus war ein großartiges Beispiel für Opferbereitschaft und fruchtbaren Dienst. Er war unermüdlich in seinem Streben nach Seelen. Er gab alles auf und ging in die Ecken der bekannten Welt, um überall Kirchen zu gründen. Offensichtlich hatte er eine andere Welt im Blick. Das ist das Geheimnis der Fruchtbarkeit der Patriarchen des Amtes: Sie hatten eine andere Welt im Blick!

Obwohl Paulus noch nie im Himmel gelebt hatte, war sein Herz auf die versprochenen Belohnungen der anderen Welt fixiert. Im Gegensatz zu den meisten anderen Menschen schien Paulus keine Angst vor dem Tod zu haben. Der Tod und die Nachwelt schienen für ihn irgendeinen Nutzen zu bringen. Deshalb konnte er Aussagen machen wie: „Sterben ist Gewinn.“

- 1 Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der HERR kommt, der auch ans Licht bringen wird, was im Finstern verborgen ist, und das Trachten der Herzen offenbar machen wird. Dann wird auch einem jeden von Gott Lob zuteilwerden.

1. Korinther 4:5

- 2 Denn unsre Bedrängnis, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit, 18 uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

2. Korinther 4:17-18

- 3 Denn Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn.

Philipper 1:21

- 4 Denn es setzt mir beides hart zu: Ich habe Lust, aus der Welt zu scheiden und bei Christus zu sein, was auch viel besser wäre; aber es ist nötiger, im Fleisch zu bleiben um euretwillen.

Philipper 1:23-24



- 5 Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der HERR, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.

2. Timotheus 4:7-8

- 6 Wisst ihr nicht: Die im Stadion laufen, die laufen alle, aber nur einer empfängt den Siegespreis? Lauft so, dass ihr ihn erlangt. Jeder aber, der kämpft, enthält sich aller Dinge; jene nun, damit sie einen vergänglichen Kranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen.

1. Korinther 9:24-25

- 7 Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf dass ein jeder empfangen nach dem, was er getan hat im Leib, es sei gut oder böse.

2. Korinther 5:10

- 8 Also, meine lieben Brüder und Schwestern, nach denen ich mich sehne, meine Freude und meine Krone, steht fest in dem Herrn, ihr Lieben.

Philipper 4:1

- 9 Denn wer ist unsre Hoffnung oder Freude oder unser Ruhmeskranz – seid nicht auch ihr es vor unserm Herrn Jesus, wenn er kommt?

1. Thessalonicher 2:19

- 10 Und ich kenne denselben Menschen – ob er im Leib oder außer dem Leib gewesen ist, weiß ich nicht; Gott weiß es –, der wurde entrückt in das Paradies und hörte unaussprechliche Worte, die kein Mensch sagen kann. Für denselben will ich mich rühmen; für mich selbst aber will ich mich nicht rühmen, außer meiner Schwachheit.

2. Korinther 12:3-5

## Unfruchtbar, weil du kurzsichtig bist

**U**nserer Welt hat heute sieben Milliarden Menschen. Wenn die nachstehenden Statistiken Sie an die über die ganze Welt verstreuten Seelen erinnern, dann sind Sie nicht kurzsichtig.

Wenn Sie die folgenden Statistiken kennen, sind Sie nicht kurzsichtig.

Wenn Sie nicht kurzsichtig sind, werden Sie von der Realität, die die Zahlen vermitteln, angetrieben. Lassen Sie sich von den scheinbaren Erfolgen und Errungenschaften der heutigen Kirche nicht länger täuschen.

### **Können Sie diese Statistiken sehen?**

- a. Wenn es 100 Menschen auf der Welt gäbe, kämen 60 davon aus Asien.
- b. Wenn es 100 Menschen auf der Welt gäbe, kämen 13 davon aus Afrika.
- c. Wenn es 100 Menschen auf der Welt gäbe, kämen 12 davon aus Europa.

- d. Wenn es 100 Menschen auf der Welt gäbe, kämen 9 davon aus Südamerika.
- e. Wenn es 100 Menschen auf der Welt gäbe, kämen fünf davon aus Nordamerika.
- f. Wenn die Welt 100 Menschen hätte, käme einer aus Ozeanien.

Wenn Sie kurzsichtig sind, werden Sie diese erstaunlichen Statistiken nie erfahren. Nicht die ganze Welt besteht aus Amerikanern. Es entsteht der Eindruck, dass sich die Welt in und um Amerika dreht. Ist es nicht erstaunlich, dass, wenn die Welt hundert Menschen hätte, tatsächlich sechzig aus Asien und nur fünf aus Amerika kämen? Ist es nicht erstaunlich, dass Afrika nach Asien die Region der Welt mit der meisten Bevölkerung ist? Trotz dieser Realität strömen die meisten Geistlichen nach Amerika, um dort der Gemeinschaft zu predigen, die bereits mit dem Evangelium „durchtränkt“ ist.

### **Warum viele Christen fruchtlos sind**

**Denn wenn dies alles reichlich bei euch ist, wird's euch nicht faul und unfruchtbar sein lassen in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus. Wer dies aber nicht hat, der ist blind und tappt im Dunkeln und hat vergessen, dass er rein geworden ist von seinen früheren Sünden.**

### **2. Petrus 1:8-9**

#### **Kurzsichtigkeit**

Der vielleicht größte Grund für die Unfruchtbarkeit in der heutigen Kirche ist Kurzsichtigkeit. Die Unfähigkeit, über unsere kleine Gemeinschaft hinauszuschauen, ist der Grund für die Kargheit der heutigen Kirche. Unser Blick reicht nicht bis zu den Vergessenen, den Armen und den hungrigen Seelen, die darauf warten, dass unsere Dienste zu ihnen kommen. Wir sehen nur die wohlhabenden Städte dieser Welt. Wir sehen nur die Megakirchen, die den nach Wohlstand strebenden Massen Erfolg und Reichtum anbieten. Diese Anblicke nähren die Täuschung, dass die ganze Welt für Christus erreicht wurde.

### **Jesus Christus war nicht kurzsichtig**

Jesus lebte und wirkte in einem Umkreis von zweihundert Meilen. Er fuhr nie ein Auto oder flog mit einem Flugzeug in andere Teile der Welt. Das machte ihn nicht kurzsichtig. Er sah weit über Jerusalem hinaus. Als er seine Jünger beauftragte, erzählte er ihnen von Judäa, Samaria und den entlegensten Teilen der Welt. Er schickte sie in ferne Länder. Er forderte sie auf, sich nicht auf die kleine Welt Jerusalems zu beschränken. Es gibt andere, die warten und hoffen, dass auch ihnen die Erlösung zuteil wird. Die Stimme Jesu erklingt noch heute und sendet uns in die entlegensten Teile der Welt.

# **Unfruchtbar, weil du es vergessen hast**

**Denn wenn dies alles reichlich bei euch ist, wird's euch nicht faul und unfruchtbar sein lassen in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus. Wer dies aber nicht hat, der ist blind und tappt im Dunkeln und hat vergessen, dass er rein geworden ist von seinen früheren Sünden.**

**2. Petrus 1:8-9**

## **Warum viele Christen fruchtlose Vergesslichkeit haben**

**D**er Großteil der Kirche hat vergessen, wie sie entstand. Ohne Opfer gibt es keine Kirchenerweiterung. Fast jede Kirche und jede Gemeinde entstand durch das Blut und die Opfer von jemandem. Menschen werden nur gerettet, wenn andere Christen ihr Kreuz auf sich nehmen und Jesus nachfolgen. Wir haben vergessen, wie den Völkern dieser Welt die Erlösung zuteil wurde. Wir müssen das tun, was andere getan haben, damit sie gerettet werden. Wir werden unser Leben für die Sache des Evangeliums aufgeben müssen.

Missionare reisten nach Ghana, Nigeria, Malaysia, China und Indien und gaben ihr Leben für die Sache Jesu Christi. Deshalb gibt es heute in diesen Ländern Christen. Für die Verbreitung der Botschaft Jesu Christi wurde viel Blut vergossen.

Hudson Taylor, der berühmte China-Missionar, verbrachte sechzig Jahre in China, um das chinesische Volk über Jesus Christus zu informieren. Er verlor vier Frauen und sechs Kinder auf dem Missionsfeld! Das ist eine Menge kostbares Missionarsblut, das vergossen werden muss! Das sind viele geliebte Menschen, die man begraben muss! Das ist ein gewaltig hoher Preis für die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus.

Aber es gibt immer noch einen Aufruf, Missionare auszusenden. Es gibt immer noch einen Aufruf, Leben zu opfern. Es gibt immer noch einen Aufruf an die Menschen, im Dienste des Herrn zu sterben! Wenn Sie denken, dass der Tag des Sterbens für Gott und des Sterbens in Seinem Dienst vorbei ist, dann werden Sie von einer gewaltigen Täuschung getäuscht.

Vergessen Sie nicht dieses grundlegende christliche Prinzip: Das Kreuz Jesu Christi und das Opfer unseres Lebens sind die einzigen Wege für den wahren Fortschritt der Kirche.

Das Evangelium von Wohlstand, Erfolg und Sicherheit wird niemals die Welt retten! Es ist die gleiche Botschaft, die auch von Banken und Versicherungen gepredigt wird. Es ist nicht das Evangelium von Jesus Christus und wird es auch nie sein.

Das Evangelium von Jesus Christus besteht darin, zu *sterben* , zu verlieren und *aufzugeben*, damit das Reich Gottes voranschreiten kann. „Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden. “ (Matthäus 16,24-25).

### **Jesus Christus war nicht vergesslich**

Auch wenn die meisten von uns die grundlegende Wahrheit des Kreuzes vergessen, hat Christus dies nie getan. Er verlor nie seine Mission aus den Augen, sein Leben für die Welt hinzugeben. Die Menschenmengen, der erfolgreiche Dienst und die Wunder trübten nicht die Tatsache, dass Er sein Blut am Kreuz für die Menschheit vergießen musste. Er beendete seinen Predigt- und Lehrdienst und marschierte tapfer nach Jerusalem, wo er wusste, dass er gekreuzigt werden würde.

Bei zwei verschiedenen Gelegenheiten versuchte Petrus, Jesus davon abzuhalten, ans Kreuz zu gehen. Er tat dies, weil er sich nicht daran erinnerte und nicht verstand, wie die Erlösung durch das Blutopfer erfolgte. Einmal nannte Jesus Petrus den Teufel, weil er versuchte, ihn daran zu hindern, ans Kreuz zu gehen. „Seit der Zeit fing Jesus an, seinen Jüngern zu zeigen, dass er nach Jerusalem gehen und viel leiden müsse von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und am dritten Tage auferstehen. Und Petrus nahm ihn beiseite und fuhr ihn an und sprach: Gott bewahre dich, Herr! Das widerfahre dir nur nicht! Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh weg von mir, Satan! Du bist mir ein Ärgernis; denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist. “ (Matthäus 16,21-23).

Beim zweiten Mal nahm Petrus tatsächlich ein Schwert, um das Kreuzerlebnis zu verhindern. Das ist genau das, was Christen heute tun, indem sie indirekt junge Menschen daran hindern, ihr Leben für das Werk Gottes zu geben, und sie daran hindern.

Aber Jesus hatte nur eine Frage an Petrus: „SOLL ICH DEN KELCH, DEN MIR MEIN VATER GEgeben HAT, NICHT TRINKEN? „Und Simon Petrus hatte ein Schwert, zog es und schlug

den Diener des Hohenpriesters und hieb ihm das rechte Ohr ab. Der Diener hieß Malchus. Da sagte Jesus zu Petrus: Stecke dein Schwert in die Scheide. Soll ich den Kelch, den mein Vater mir gegeben hat, nicht trinken? Da nahmen die Schar und die Obersten und Diener der Juden Jesus und fesselten ihn“ (Johannes 18,10-12).



# Hindernisse beim Fruchtttragen

## 1. Sie müssen spirituelle Krankheiten überwinden, um Früchte zu tragen.

**D**er Grund, warum manche Christen keine Frucht bringen, liegt darin, dass sie nicht gesund sind. Sie sind keine normalen, produktiven Christen, weil es eine *spirituelle Krankheit* gibt irgendwo.

Wenn eine Frau nicht gebären kann, liegt das manchmal an einer Krankheit. Einige Ursachen für Unfruchtbarkeit sind die Verstopfung der Eileiter, die Unfähigkeit der Eierstöcke, Eizellen freizusetzen, die Zerstörung der Gebärmutter aufgrund einer früheren Abtreibung und so weiter. All dies sind *gesundheitliche* Gründe, die eine Geburt verhindern.

Wenn Christen nicht in der Lage sind, Kinder zu gebären und Frucht zu bringen, liegt das oft daran, dass in ihrem christlichen Leben eine Krankheit vorliegt. Obwohl sie wiedergeboren sind, sind sie geistig krank. Eine solche Krankheit ist Faulheit (manche Menschen sind einfach zu faul, um für den Herrn zu arbeiten)! Eine anderer ist Stolz. Außerdem sind viele Christen nicht produktiv, weil sie in Sünde leben. Tatsächlich beeinflusst nichts ein fruchtbares christliches Leben so sehr wie die Sünde.

Manche Menschen haben so schlechte, unchristliche Gewohnheiten, dass sie nicht einmal den Mut aufbringen, das Evangelium weiterzugeben. Es ist alles eine Frage des Charakters.

Ich erinnere mich an einen gewissen charismatischen Christen, der so viel rauchte, dass es in seinem Büro zu einem Problem wurde. Alle beschwerten sich darüber, auch sein Chef. Wenn jemand wie dieser nun versuchen würde, anderen zu predigen, würde ihn niemand ernst nehmen. Er würde es wahrscheinlich sowieso nicht einmal versuchen! Solche Menschen sind geistig krank; deshalb können sie keine Frucht hervorbringen. Aber die Bibel weist uns in 2. Petrus 1:5-8 an, zu unserem Glauben Tugend, Mäßigkeit, Geduld, Frömmigkeit, Brüderlichkeit, Freundlichkeit und Nächstenliebe hinzuzufügen. Denn wenn diese Dinge in euch sind und im Überfluss vorhanden sind, so sorgen sie dafür, dass ihr weder unfruchtbar noch unfruchtbar werdet.

Wenn diese Dinge in dir sind ... machen sie dich fruchtbar! Beachten Sie hier, dass Petrus eine Reihe von Eigenschaften auflistet, die uns davor bewahren, in den Dingen Gottes unfruchtbar und unfruchtbar zu werden. Aus diesem Grund sind manche Christen unfruchtbar; weil es ihnen an Tugend, Mäßigung und brüderlicher Güte mangelt. Der Krebs der Sünde hat sie zu ungesunden Christen gemacht. Ungesunde Menschen sind überall nicht produktiv.

## **2. Sie müssen die Sorgen der Welt überwinden, um Früchte zu tragen.**

Und die Sorgen der Welt und der trügerische Reichtum und die Begierden nach allem andern dringen ein und ersticken das Wort, und es bleibt ohne Frucht.

### **Markus 4:19**

Wenn das Wort Gottes erstickt wird, bedeutet das, dass seine Wirkung blockiert oder behindert wird. Genau das passiert manchen Christen. Sie beschäftigen sich so sehr mit anderen Dingen, dass sie keine Zeit mehr für die Dinge Gottes haben.

Lesen Sie den Text noch einmal und stellen Sie fest, dass selbst die normalen Alltagssorgen Ihren spirituellen Fortschritt verlangsamen können. Die Anforderungen Ihres Berufes, zum Beispiel der Druck akademischer Arbeit oder die Herausforderungen bei der Erziehung kleiner Kinder, können Sie unfruchtbar machen.

Viele Christen lassen zu, dass die Segnungen der Ehe das Wort ersticken, und am Ende sind sie für Gott nicht mehr nützlich. Manche Menschen verhalten sich so, als wäre ihre Schwangerschaft eine Krankheit. Aber ich kann Ihnen sagen, dass das nicht der Fall ist. Sie nutzen die Schwangerschaft als Vorwand, um nicht mehr für den Herrn zu arbeiten. Tatsächlich sind sich einige Christen der Sorgen dieser Welt so bewusst, dass sie nur Ausreden anbieten:

„Aber Pastor, meine Kinder ... meine Schule ... mein Geschäft ...“

Was ist mit der Arbeit des Herrn? Wenn Sie zu beschäftigt sind, um sich an der Gewinnung von Seelen zu beteiligen, dann sind Sie *zu beschäftigt!*

**3. Sie müssen die Lüste und Freuden dieses Lebens überwinden, um Früchte zu tragen.**

Die Gier nach vielen Dingen ist ein weiterer Mörder und Würgegriff für das Wort Gottes. Aus dem Wunsch heraus, jemand Wichtiges zu sein, verlassen die Menschen den Ruf Gottes. Aufgrund des Wunsches, in bestimmten Ländern zu leben, lehnen manche die Möglichkeit ab, im Haus des Herrn fruchtbar zu sein. Starke Wünsche nach Dingen in diesem Leben können den Ruf Gottes auslöschen.

**4. Sie müssen die Täuschung des Reichtums überwinden, um Früchte zu tragen.**

Gottes Segen in unserem Leben sollte uns nicht davon abhalten, sein Werk zu tun. Vielmehr müssen wir diese potenziellen „Würger“ überwinden und weiterhin in seinem Weinberg fruchtbar sein. Ich freue mich auf den Tag, an dem ein Richter weiterhin in der Kirche Schlagzeug spielen würde. Ich freue mich auf den Tag, an dem Frauen weiterhin Pfarrerinnen sein werden, obwohl sie vier Kinder haben. Ich freue mich auf den Tag, an dem Multimillionäre weiterhin als Kirchendiener fungieren werden.

**5. Sie müssen Ablenkungen überwinden, um Früchte zu tragen.**

**Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.**

**Markus 16:15**

Als ich in der Schule war, wurde ich von einigen meiner Klassenkameraden verachtet, weil ich nicht oft Sport gemacht habe. Ich habe mich lieber auf mein Studium konzentriert (schließlich war ich deshalb dort). Wenn man sich die Art und Weise ansieht, wie manche Menschen für Sportveranstaltungen trainierten, könnte man meinen, dass dies der Hauptgrund war, warum sie zur Schule gingen.

Als die endgültigen Prüfungsergebnisse eintrafen, hatte ich eine Auszeichnung, während einige meiner beliebten Sportkollegen kläglich „versagt“ hatten. Sie sehen, sie haben das Ziel verfehlt. Anstatt sich auf das primäre Ziel zu konzentrieren, einen guten Abschluss zu machen, wurden sie durch Sport vom Studium abgelenkt. Sie haben sich geirrt, weil sie ihre Prioritäten nicht richtig gesetzt haben.

Als Christen müssen wir standhaft und unbewegt sein, egal, was um uns herum passiert. Wir müssen eine Vision haben, denn ohne eine Vision werden wir von unserem Ziel abgelenkt. Selbst als Pastor beschäftigte ich mich nicht mit allzu vielen „politischen“ Treffen (wir reden hier über zwischenkirchliche Politik). Ich habe mir tatsächlich vorgenommen, solchen Treffen fernzubleiben. Das liegt daran, dass ich mich weiterhin auf die Vision konzentrieren möchte, Seelen zu gewinnen.

Die Kirche Gottes ist die einzige Institution auf dieser Welt, deren Aufgabe es ist, das Evangelium zu predigen, Teufel auszutreiben und die Wahrheit des Wortes Gottes aufrechtzuerhalten. Wir sollten daher nicht in Parteipolitik, interkirchliche Politik, Handel oder weltliche Bildung abweichen.

**Darum, meine lieben Brüder und Schwestern, seid fest und unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des HERRN, denn ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem HERRN.**

### **1. Korinther 15:58**

Hier fordert Gott uns als Einzelpersonen, Studenten, Arbeiter und als Kirche auf, unseren Zielen *treu zu bleiben*.

Ist Ihnen aufgefallen, dass reiche, erfolgreiche Unternehmen sich weiterhin auf ihr Hauptziel konzentrieren? Nehmen Sie ein erfolgreiches Unternehmen wie Unilever, ein führendes internationales Fertigungsunternehmen. Seit Generationen verdienen sie in Ghana Geld, unabhängig von der dortigen Regierung. Regierungen sind gekommen und gegangen, aber sie sind in ihrem Kerngeschäft standhaft geblieben.

Christen müssen lernen, ihrem Kerngeschäft nachzugehen und sich nicht ablenken zu lassen.

Viele gehen zugrunde, und es gibt noch viel zu tun. Leider wird unsere Aufmerksamkeit oft auf unwichtige Dinge gelenkt. Es gibt bestimmt eine Menge Dinge, die Sie ablenken können. Aber das Wichtigste ist, Seelen zu gewinnen und Jünger für Jesus zu machen.

*Wenn wir nur* standhaft und unerschütterlich bleiben und uns weiterhin auf den großen Auftrag konzentrieren können, werden wir es nicht versäumen, Früchte zu tragen.

## **6. Sie müssen die Unreife überwinden, um Früchte zu tragen.**

Ein weiterer Grund, warum Menschen keine Frucht bringen, ist, dass sie in den Dingen Gottes nicht reif sind. Ein Christ ohne Konvertiten ist unreif. Wenn Sie noch nicht vollständig entwickelt sind, können Sie keine Kinder bekommen. Beispielsweise kann ein fünfjähriges Mädchen nicht gebären. Dies liegt daran, dass es noch nicht reif oder ausgewachsen ist. Nach Ihrer Wiedergeburt muss Ihr Hauptziel darin bestehen, zu wachsen.

Sie müssen von der Kindheit zum Erwachsenenalter und von der Unreife zur Reife übergehen.

Aber es gibt viele Christen, die noch in den Kinderschuhen stecken. Wenn sie so weit sein sollten, dass sie auch andere unterrichten, brauchen sie immer noch jemanden, der ihnen weiterhilft. Für sie ist der Gottesdienst wie ein Drama im Fernsehen. Von der Predigt erinnern sie sich nur an die Witze.

Ein unreifer Christ rennt von Kirche zu Kirche und von einem Programm zum anderen auf der Suche nach Spannung.

Wenn ein berühmter Prophet auf der anderen Straßenseite eine Kirche gründen würde, würden sie sofort alles stehen und liegen lassen und dorthin gehen!

Suchen Sie etwas Neues? Dann lassen Sie mich Ihnen sagen, dass es nichts Neues unter der Sonne gibt. Seien Sie kein oberflächlicher Christ, der von jedem Wind der Lehre umhergetrieben wird.

Seien Sie nicht oberflächlich und kindisch und lassen Sie sich nicht von jedem Wind hin und her werfen. Werden Sie ein stabiler Christ, der weiß, worum es geht, und sich durch nichts beeinflussen lässt.

Der ausgewachsene Baum sagt: „Ich lasse mich nicht verpflanzen. Ich werde hier gepflanzt bleiben und mich auf das Wachsen konzentrieren, bis ich meine Früchte trage.“

Kirche Gottes, es ist Zeit, erwachsen zu werden! Es ist Zeit, durch unsere Früchte zu zeigen, dass wir reif sind.

**Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war.**

**1. Korinther 13:11**

**7. Sie müssen die Tendenz zur Instabilität überwinden, um Früchte zu tragen.**

**Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.**

**Johannes 15:4, 5**

Jesus sagt hier, dass Sie und ich keine Frucht bringen können, wenn wir nicht in Ihm bleiben. Das bedeutet bleiben oder gepflanzt werden; ansässig sein; in Christus bleiben; in den Dingen Gottes fortzufahren.

Sie sehen, man muss einige Zeit am selben Ort bleiben, um dort produktiv zu sein.

Schließlich muss jeder Baum über einen gewissen Zeitraum gepflegt werden, bis er von selbst Früchte tragen kann. Kein Mangobaum kann bereits nach einem Jahr Früchte tragen. Es wird mehrere Jahre dauern, bis die Pflanze an einem Ort gepflanzt wird, bis sie Früchte trägt.

Viele der Pastoren und Ältesten unserer Kirche leben beispielsweise schon seit langer Zeit hier. Sie sind treue Christen, die sich zu fruchtbaren Führern entwickelt haben. Nur wenn Sie lange genug bleiben, um gegossen und gepflegt zu werden, können Sie sich zu einem nützlichen Menschen entwickeln.

Viele Christen erlauben es sich nicht, den Punkt der Fruchtbarkeit zu erreichen. Kurz nachdem sie gepflanzt wurden, entwurzeln sie sich. Heute sind sie hier Mitglieder, morgen gehören sie woanders hin. An einem Tag sind sie damit beschäftigt, am nächsten Mal ist es etwas anderes.

Ein Baum, der oft umgepflanzt wird, wird niemals sein volles Fruchtpotenzial erreichen.

Ältere Menschen sind in der Regel stabiler in dem, was sie tun. Sie scheinen eine gewisse „bleibende Salbung“ zu haben. Ist Ihnen aufgefallen, dass die Mitglieder der älteren christlichen Konfessionen selten, wenn überhaupt, zu einer anderen Konfession wechseln?

Lieber Christ, Gott möchte, dass du einen erholsamen Geist hast. Seien Sie in der Kirche stabil. Seien Sie dauerhaft. Bleiben Sie. Treffen Sie eine gute Entscheidung, in eine vom Heiligen Geist erfüllte, bibelgläubige Kirche aufgenommen zu werden. Dann beschließen Sie, verwurzelt zu bleiben, bis sich die ersten Früchte zeigen.

**Die gepflanzt sind im Hause des HERRN, werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen.**

**Psalm 92:13, 14**

## **8. Sie müssen die Untätigkeit überwinden, um Früchte zu tragen.**

Gynäkologen wissen mit Sicherheit, dass viele kinderlose Paare sexuell nicht aktiv sind. Sie liegen einfach nebeneinander wie Baumstämme in einem Lastwagen!

Manche verheiratete Frauen wünschen sich zwar Kinder, wollen aber keinen Sex haben. Sie „begehen“ ihre Liebe nur etwa einmal im Monat und beschweren sich dann, dass sie keine Kinder bekommen können.

So ist es bei manchen Menschen. Sie sind zwar Christen, aber weil sie nicht aktiv sind, haben sie keine Kinder – keine Konvertiten, keine Früchte. Schauen Sie sich einfach um und Sie werden feststellen, dass passive Christen keine Früchte tragen.

Möchten Sie schwanger sein und Kinder haben? Dann müssen Sie sich an der Aktivität beteiligen, die Sie schwanger macht. Möchten Sie ein fruchtbarer Christ sein? Dann müssen Sie sich darauf einlassen

Aktivität, die Sie fruchtbar machen wird. Wenn Sie Zeugnis ablegen, lehren und in der Kirche mithelfen, können Sie sich aktiv für die Dinge Gottes einsetzen!

Manche Leute sagen: „Aber Pastor, ich bin der ruhige Typ, ich will keinen Ärger.“ Ich kümmere mich einfach lieber um meine eigenen Angelegenheiten.“

„Ich möchte meinem Geschäftspartner nicht predigen, er wird mich sonst für seltsam halten.“

Und mit solchen Ausreden bleiben wir völlig untätig in einem Weinberg, der reif für die Ernte ist.

Wie können wir also vom bloßen Zuschauer zum aktiven Teilnehmer werden?

**Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe!  
Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen,  
bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!**

**Hosea 10:12**

Brachland ist das, was brachliegt, ungenutzt, unberührt und ungenutzt bleibt. Und hier fordert uns der Herr auf, unser brachliegendes Land aufzubrechen (zu bebauen). Das heißt, unser ungenutztes Potenzial zu nutzen. Heute gibt es in der Kirche viele echte, aber ruhende Christen. Sie sind begabt, nutzen ihre Gaben aber nicht oft.

Die meisten Menschen sitzen einfach da und tun nichts, während ein paar Arbeiter ihr Bestes geben, um den großen Auftrag zu erfüllen. Aus diesem Grund sieht es so aus, als wären nur wenige berufen, aber das Wort Gottes sagt, dass viele berufen sind. Viele Männer! Viele Frauen! Viele junge Leute!

Wenn Sie beginnen, Ihre Talente und Gaben im Dienst des Herrn einzusetzen, werden Sie immer fruchtbarer. Ihre regelmäßigen christlichen Aktivitäten werden Ergebnisse zeitigen und Ihre Früchte werden sich ganz bestimmt zeigen.



## Vier Vorteile des Fruchttragens

### 1. Wenn Sie Früchte tragen, beweisen Sie, dass Sie ein echter Christ sind.

**I**ch haben erkannt, dass nicht alle Kirchenmitglieder unbedingt Christen sind. Es ist bedauerlich, aber viele, die zur Kirche gehen, sind nicht wiedergeboren und kennen Gott nicht einmal.

Vor einigen Jahren hatten wir eine Patientin in der gynäkologischen Abteilung des Korle-Bu-Krankenhauses, in dem ich arbeitete. Diese Frau war Anfang Zwanzig, hatte aber nie ihre Menstruation bekommen. Als Arzt wusste ich, dass das abnormal war. Als sie medizinisch untersucht wurde, stellten wir fest, dass es sich bei dieser „Frau“ in Wirklichkeit um einen „Mann“ handelte! Wir fanden heraus, dass sie versteckte männliche Fortpflanzungsorgane hatte. Dies erklärte, warum „sie“ ihre Menstruation nicht bekommen konnte.

Ungeachtet dessen, wie „sie“ äußerlich aussah, konnte „sie“ niemals Kinder gebären, weil „sie“ keine Frau war – „sie“ war ein Mann. „Sie“ war nicht real – „sie“ war ein „er“!

Deshalb können manche Menschen keine Frucht bringen – weil sie keine echten Christen sind. Sie sind nicht echt. Sie ähneln einigen Geschäften in der Stadt, die Boutiquen und Ersatzteilgeschäfte sein sollen. Dennoch scheinen sie nie für Geschäfte geöffnet zu sein. Sie behaupten jeden Tag, sie würden eine „Inventur“ durchführen, aber in Wirklichkeit betreiben sie hinter der Theke noch andere illegale Geschäfte. Manche Menschen sind einfach nicht das, was sie zu sein behaupten.

Wie können wir also feststellen, ob Sie ein echter Christ sind oder nicht?

Nun, das ist ganz einfach:

**Darum an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.**

**Matthäus 7:20**

Wir können echte Christen von falschen Christen unterscheiden, indem wir ihre Früchte betrachten! Wenn durch Ihre spirituelle Aktivität andere wie Sie zum Herrn gebracht und zu Jüngern gemacht werden, dann zeigt diese Frucht, die Sie tragen, dass Sie echt sind!

Aber wenn Sie keine Konvertiten haben, die Ihr Christentum vorweisen können, dann muss etwas fehlen. Vielleicht sind Sie nicht authentisch. Vielleicht sind Sie nur ein Teilnehmer. Kein Wunder, dass einige sogenannte Christen kein Interesse an der Bibel oder den Dingen Gottes haben. (Ihre einzige Reaktion auf die Predigt des Pastors ist ein lautes Gähnen!)

Heutzutage kommen viele Menschen aus anderen Gründen in die Kirche als aus dem tiefen Wunsch, Gott zu suchen. Andere folgen einfach einem Familienmitglied oder einem Freund in die Kirche. Deshalb fallen manche Menschen ab, wenn bestimmte Dinge passieren – weil sie nicht wirklich das sind, was sie vorgeben zu sein.

Aus diesem Grund sage ich den Jugendlichen in unserer Kirche immer wieder: „Wenn jemand Sie heiraten möchte, schauen Sie sich seine Früchte an und nicht sein hübsches Gesicht.“ An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.“

In einer großen Kirche wie unserer vermischen sich alle möglichen Tiere mit Gottes echter Herde. Wölfe im Schafspelz können kein Zeugnis für Christus ablegen. Wenn Ihnen wirklich etwas Gutes passiert ist, werden Sie es anderen voller Freude erzählen. Niemand wird Sie dazu drängen müssen. Es passiert einfach ganz natürlich.

Lieber Freund, wenn dein gesamtes Christentum sonntags in die Kirche geht, dann entgeht dir viel spirituelle Aktivität. Echtes Christentum findet NACH Sonntagen AUSSERHALB der Kirche statt. Jeder Wochentag muss seinen Anteil an Gebet, Anbetung, Bibellesen und Arbeit für den Herrn haben.

Wenn Sie sich also schon immer damit getröstet haben, dass Sie sonntags in die Kirche gehen, dann muss ich Sie leider „verunsichern“! Die Mitgliedschaft in der Kirche beweist überhaupt nicht, dass Sie ein echter Christ sind! Hier sind einige gute Ratschläge aus 2. Korinther 13:5: „Erforscht euch selbst, ob ihr im Glauben steht.“

Freund, sei ehrlich. Erstens: Werde wiedergeboren. Dann zeigen Sie durch Ihre Frucht, dass Sie ein echter, engagierter Christ sind.

## **2. Das Tragen von Früchten bewahrt die eigene Art in der Kirche.**

Im siebten Kapitel der 1 Mose befahl Gott Noah, mit seiner Frau, seinen drei Söhnen und deren Frauen in die Arche zu gehen.

Außerdem sollte er männliche und weibliche Pendants jeder Art mitnehmen. Warum war Gott so daran interessiert, von jeder Tierart ein Exemplar in der Arche aufzubewahren? Es sollte das Leben auf der Erde nach der Sintflut aufrechterhalten. Schauen Sie sich diesen Vers an:

**Desgleichen von den Vögeln unter dem Himmel je sieben, Männchen und Weibchen, um Nachkommen am Leben zu erhalten auf der ganzen Erde.**

**1 Mose 7:3**

Die Helen Spurrel-Übersetzung des Alten Testaments drückt es so aus:

**Desgleichen von den Vögeln unter dem Himmel je sieben, Männchen und Weibchen, um Nachkommen am Leben zu erhalten auf der ganzen Erde.**

**1 Mose 7:3**

Auf diese Weise hat Gott das Überleben jeder Tierart bis zum heutigen Tag sichergestellt, da er wusste, dass Noah niemals eines der anderen Tiere zur Welt bringen konnte. Er konnte nur seinesgleichen reproduzieren – Menschen.

Dasselbe Prinzip gilt auch spirituell. Wenn Sie Früchte nach Ihrer Art tragen, stellen Sie sicher, dass Ihre besondere „Spezies“ weiterhin in der Kirche existiert. Sehen Sie, weil ich Früchte nach meiner Art bringe, gibt es in unserer Kirche viele Ärzte. Mittlerweile sind mehrere Ärzte-Pastoren bei mir im Dienst. Einige von ihnen sind sogar im Vollzeitdienst tätig.

Ich habe meinesgleichen bewahrt!

Jetzt können auch SIE damit beginnen, Menschen zu bekehren, die genau wie Sie sind. Dies ist Ihr Beitrag zum Wachstum und zur Kontinuität der Kirche. Lieber Freund, denken Sie nur an den Zuwachs, den wir hätten, wenn nur die Kirche Gottes Gottes vorgeschriebene Methode anwenden würde – einzelne Christen, die Früchte nach ihrer Art bringen.

Wenn wir alle anfangen, auf diese Weise zu handeln, werden wir sicherlich eine höhere Erfolgsquote bei unserer persönlichen Evangelisation erleben, was zu einem Wachstum auf allen Seiten für den Leib Christi führt.

### **3. Das Tragen von Früchten wird Ihnen viel Freude bereiten.**

**Siehe, Kinder sind eine Gabe des HERRN, und  
Leibesfrucht ist ein Geschenk. Wie Pfeile in der Hand eines  
Starken, so sind die Söhne der Jugendzeit. Wohl dem, der  
seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat! Sie werden nicht  
zuschanden, wenn sie mit ihren Feinden verhandeln im  
Tor.**  
**Psalm 127:3-5**

Hier erkennen wir, dass derjenige, der viele Kinder hat, ein glücklicher Mann ist. Allerdings kommen Kinder nicht so leicht. Wenn man die vielen schmerzhaften und peinlichen Dinge bedenkt, die auf der Entbindungsstation passieren, fragt man sich tatsächlich: „Warum wollen Frauen mehr Kinder haben?“

Erstens ist da die Schande, sich völlig Fremden auszusetzen. Dann ist da noch die Qual der Wehen selbst. Die Beckenknochen bewegen sich tatsächlich, damit das Baby herauskommen kann. Manchmal, wenn es notwendig wird, die Frauen zu schneiden, bestätigen ihre Schreie den schrecklichen Schmerz, den sie erleiden. Es ist wirklich keine Kleinigkeit. (Als ich zum ersten Mal eine Entbindung beobachtete, hatte ich neuen Respekt vor Frauen.)

Warum machen sie es also immer und immer wieder? Jesus erklärte:

**Eine Frau, wenn sie gebiert, so hat sie Schmerzen, denn ihre Stunde ist gekommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist.**

**Johannes 16:21**

Nach der Geburt des Babys verspüren Frauen eine Freude, die ich unmöglich erklären kann. Nur wer es erlebt hat, kann es dir erklären, aber nach der Geburt ist die Freude riesig. Eine tiefe Erfüllung, nachdem man jemanden zur Welt gebracht hat, den man sein Eigen nennen kann. Es ist diese Freude, die sie immer wieder durchmachen lässt.

Ebenso gibt es eine Freude, die Sie nie erleben werden, bis Sie andere dazu führen, in das Reich Gottes wiedergeboren zu werden. Für jemanden, der unter meinem Dienst wiedergeboren und in Christus gefestigt wird, ist es eine Freude, die ich nicht angemessen ausdrücken kann. Die Bibel sagt: „Glücklich ist der Mann, dessen Köcher voller solcher Kinder ist.“

Das ist es, was mich im Dienst weitermachen lässt, trotz aller Situationen, mit denen ich als Geistlicher konfrontiert bin. Abgesehen davon, dass ich oft von meiner Familie getrennt bin, muss ich viel Spott und Misstrauen ertragen. Manchmal behandeln dich die Leute *gehässig*, weil sie davon ausgehen, dass du nichts Besseres zu tun hast.

Ich ertrage die Schande wegen der unaussprechlichen Freude, Seelen für den Herrn zu gewinnen! Du wirst diese Freude erst erleben, wenn DU anfängst, Früchte zu tragen und sie wachsen siehst.

#### **4. Wenn du Frucht bringst, wirst du dich am Tag des Gerichts nicht schämen.**

Einer der am häufigsten auf vielen Grabsteinen unserer Friedhöfe eingravierten Verse stammt aus Offenbarung 14:13. „...Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben... dass sie ruhen von ihren Mühen...“

Beachten Sie nun: Es hieß nicht: „Selig sind die im Chor“ oder „Selig sind die, die in der Kirche sterben.“ Freunde, es geht darum, *im Herrn* zu sein, nicht nur in der Kirche!

Aber der Text endet mit einer sehr wichtigen Offenbarung: „...und ihre Werke folgen ihnen.“

Wenn du stirbst, kannst du nichts mitnehmen. Nein, nicht Ihr Auto, Ihr Geld oder sogar Ihre Kleidung. Das Einzige, was dir nach dem Tod folgen kann, sind deine Werke. Das heißt, die Frucht, die Sie in Ihrem christlichen Leben getragen haben. Die Jünger, die Sie im Herrn etabliert haben, sind Ihre christlichen Kinder. Was nun spirituelle Kinder betrifft, erfahren wir Folgendes:

**Wohl dem, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat! Sie werden nicht zuschanden, wenn sie mit ihren Feinden verhandeln im Tor.**

**Psalm 127:5**

Sehr bald werden Sie vor dem Richterstuhl Christi stehen. Wirst du mit leeren Händen und beschämt dastehen? Oder wirst du jetzt deine Früchte tragen, damit deine Werke dir folgen können?

## **Zehn Gründe, warum Menschen ihre Talente nicht nutzen**

**Denn es ist wie mit einem Menschen, der außer Landes ging: Er rief seine Knechte und vertraute ihnen sein Vermögen an; dem einen gab er fünf Zentner Silber, dem andern zwei, dem dritten einen, jedem nach seiner Tüchtigkeit, und ging außer Landes. Sogleich ging der hin, der fünf Zentner empfangen hatte, und handelte mit ihnen und gewann weitere fünf dazu. Ebenso gewann der, der zwei Zentner empfangen hatte, zwei weitere dazu. Der aber einen empfangen hatte, ging hin, grub ein Loch in die Erde und verbarg das Geld seines Herrn. Nach langer Zeit kam der Herr dieser Knechte und forderte Rechenschaft von ihnen.**

**Matthäus 25:14-19**

**G**ott hat jedem etwas zu tun gegeben. Er hat jedem eine Berufung oder ein Talent gegeben. Diese klassische Geschichte unseres Herrn Jesus veranschaulicht der christlichen Welt diese zeitlose Wahrheit. Manche Menschen bekamen mehr Talente als andere, aber jeder hatte etwas. Erstaunlicherweise nutzten einige Menschen ihre Gaben nicht und schwiegen darüber auch nicht. Am Tag der Abrechnung hatten sie dem Meister viel zu sagen.

Ich glaube, dass diese Geschichte eines der anschaulichsten Beispiele dafür ist, wie Gott jeden mit Gaben und Berufungen ausstattet. Dennoch machen viele mit ihren Gaben überhaupt nichts. In diesem Abschnitt möchte ich Ihnen zehn Gründe nennen, warum meiner Meinung nach viele Menschen trotz ihrer Berufung ihre Talente nicht nutzen. Manche Menschen nutzen ihre Talente und Begabungen einfach nicht.

## **1. ERSTER GRUND: FURCHT**

**Und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen  
Zentner in der Erde. Siehe, da hast du das Deine.**

**Matthäus 25:25**

Angst ist ein böser Geist, der Christen zur Untätigkeit lähmt. Vielleicht ist es eine der größten Kräfte, die Menschen davon abhält, ihre Talente anzunehmen und zu nutzen. An vielen Wendepunkten meines Lebens versuchte die Angst, mich in Untätigkeit und Fruchtlosigkeit zu lähmen. Ich kann mich an mehrere Male erinnern, als Angst mich davon abhalten wollte, Gott zu dienen und meine Talente zu nutzen.

### **1. Die Angst vor der Gründung einer Kirche**

Als ich die Kirche gründen wollte, hatte ich große Angst, dass es nicht funktionieren könnte. Mein stellvertretender Pastor besprach mit mir die Gründung einer Kirche außerhalb der Stadt Accra in einer Stadt namens Nsawam.

Er schlug vor: „Warum gründen wir nicht diese Kirche in Nsawam, damit es niemand erfährt, wenn es nicht funktioniert?“ Ich sage Ihnen, es war ein sehr verlockender Vorschlag, denn in meinem Herzen wüteten Ängste darüber, ob die Kirche funktionieren würde oder nicht. Trotzdem habe ich



meine Ängste beiseite geschoben und eine Kirche aus dem Nichts gegründet. Heute ist diese Kirche gewachsen und für viele ein Segen geworden.

## **2. Die Angst vor dem Vollzeitdienst**

Der Eintritt in den Vollzeitdienst war für mich ein weiteres beängstigendes Unterfangen.

„Wie würde ich überleben? Wie würde ich leben? Wie könnten meine Kinder zur Schule gehen? Was wäre, wenn es nicht funktionieren würde? Wollte ich mich und meine Familie lächerlich machen, indem ich die Medizin aufgab und mich vollzeitlich im Geistlichen engagierte? Wie würde ich mich fühlen, wenn die Leute mich wegen meiner Armut und meinem bettelnden Leben auslachen würden?“

Das waren echte Ängste, die mich davon abhalten wollten, meine Talente einzusetzen. Aber ich legte sie beiseite und machte weiter. Ich habe gelernt, dass Angst eine mächtige Kraft ist, die einen davon abhalten kann, dem Ruf Gottes nachzukommen.

## **3. Die Angst, in meiner Kirche für die Kranken zu beten**

Als ich spürte, wie der Herr mich dazu führte, für die Kranken zu beten, wurde ich wieder einmal von vielen Ängsten erfasst. Sie sehen, Angst ist ein Geist, der Sie davon abhält, Ihre Talente, Gaben und Berufungen zu nutzen. Ich hatte noch nie so viel Angst und Anspannung erlebt wie damals, als ich begann, für die Kranken zu beten und Zeugnisse entgegenzunehmen. Ich befürchtete, dass niemand geheilt würde und dass ich mich unvorstellbar schämen würde.

Irgendwie überwand ich diese Ängste und begann mit Wundergottesdiensten, bei denen ich die Menschen mutig aufforderte, von ihren Heilungen Zeugnis zu geben. Dies war der Beginn von Wundern und mein größtes Hindernis für diesen Dienst war Angst.

## **4. Die Angst, außerhalb meiner Kirche für die Kranken zu beten**

Ich kann nie das erste Mal vergessen, als ich außerhalb meiner Kirche für die Kranken betete. Ich hatte unvorstellbare Angst. Ich betete und fastete den ganzen Tag bis zum Programm am Abend. Während meiner Predigt fiel mir nur eines ein: „Wirst du nach deiner Predigt für die Kranken beten oder nicht?“

„Mache dir nicht die Mühe, für die Kranken zu beten“, sagte der Teufel zu mir. „Es wird nicht funktionieren und du wirst dich nur blamieren.“

Satan beharrte darauf: „Das Beten für die Kranken in dieser Kirche wird keine Ergebnisse bringen, weil du sie nicht so hypnotisiert hast, wie du es in deiner Kirche getan hast.“

Er fuhr fort: „Diese Menschen werden psychologische Veränderungen nicht als Heilung akzeptieren.“

Es war einer der größten Kämpfe meines Lebens, diese Ängste zu überwinden. Tatsächlich war es zu einem großen Kampf geworden, einfach für die Kranken zu beten und in der Kirche eines anderen um Zeugnisse zu bitten. Irgendwie gelang es mir, diese Ängste zu überwinden, und an diesem Abend gab es eindrucksvolle Zeugnisse. Niemand war so glücklich wie ich, die Strapazen des Abendgottesdienstes überstanden zu haben.

## **5. Die Angst, in einem anderen Land für die Kranken zu beten**

Es erwartete mich noch eine weitere Herausforderung. Eines Tages erhielt ich eine Einladung, in Südafrika zu predigen. Ich hatte in meiner und außerhalb meiner Kirche erfolgreich für die Kranken gebetet und um Zeugnisse gebeten, aber außerhalb von Ghana hatte ich das noch nie getan.

Der Teufel sagte zu mir: „Versuche keinen dieser psychologischen Heildienste in Südafrika.“ Außerhalb Ghanas wird es nicht funktionieren. Die Ghanaer sind wankelmütig und werden an deinen angeblichen Heilungsdienst glauben. Es besteht kein Grund, sich auf der internationalen Bühne zu blamieren.“

Wieder einmal hatte ich Mühe, meine Ängste vor dem Beten für die Kranken zu überwinden. Und doch wurde das Beten für die Kranken zu einem der wichtigsten Dinge, die ich auf dieser Reise tat. Ich überwand meine Ängste und nutzte das Talent, das Gott mir gegeben hatte. Durch die Überwindung dieser Ängste gelangte ich in einen viel höheren Bereich des Dienstes.

## **6. Die Angst vor der Veröffentlichung von Büchern**

Eines Tages bat mich der Herr, ein Buch zu schreiben.

Ich dachte mir: „Wer würde meine Bücher lesen?“

Ich erinnere mich, wie ich mich durch die ersten Manuskripte kämpfte und die Sätze so verteilte, dass das Buch größer wurde. Als die Bücher schließlich herauskamen, sahen sie so dünn und kindisch aus, dass ich mich ihrer schämte. Ich dachte, dass niemand lesen würde, was ich geschrieben hatte. Tatsächlich bin ich überrascht, wie der Herr meine Bücher verwendet hat.

Es ist sehr wichtig, Ihre Ängste zu überwinden, da sie Sie davon abhalten, Ihre Talente einzusetzen oder dem Ruf Gottes zu folgen.

## **7. Die Angst vor Kreuzzügen**

Vor einigen Jahren spürte ich, wie der Herr mich dazu führte, Kreuzzüge zum Evangelium durchzuführen. Aber ich hatte Angst, dass niemand zum Kreuzzug kommen würde und ich vor Schande auf mein Gesicht fallen würde.

„Wer hat dich zum Evangelisten gemacht? Was glaubst du, wer du bist? Niemand kennt dich! Sie sind nicht als Heilungsevangelist bekannt! Du bist nur ein Lehrer und ein Kirchenverwalter!

Warum will ich in dieser Phase meines Dienstes in Unnade fallen?“

Dies waren nur einige der dämonischen und ängstlichen Gedanken, die mir durch den Kopf gingen. Ich erinnere mich, als wäre es gestern gewesen, an den ersten Tag, an dem ich auf einer Plattform stand, um bei einem Kreuzzug zu predigen. Ich lächelte vor mich hin, als ich auf der Bühne das Menschenmeer im großen Gospelzelt betrachtete.

„Es passiert gerade! Die Kreuzzüge haben trotz aller Versuche, sie zu verhindern, begonnen.“

Lassen Sie nicht zu, dass Ihre Angst Sie davon abhält, dem Ruf zu folgen. Angst ist ein böser Geist. Folge keinem bösen Geist, folge dem Heiligen Geist.

## **2. ZWEITER GRUND: VERSTECKEN DEINER GABEN**

**Und fürchtete mich, ging hin und verbarg  
deinen Zentner in die Erde. Siehe, da hast du das  
Deine.**

**Matthäus 25:25**

Angst führt dazu, dass du deine Gaben versteckst. Viele Menschen verbergen, wer sie sind und was sie können. Niemand kennt ihr Potenzial, weil es gut verborgen ist. Haben Sie Ihre Talente und Gaben verborgen? Vielleicht hat Sie die Angst vor Kritik dazu veranlasst, Ihre Gaben des Singens, Lehrens oder sogar des Gebens zu verbergen.

## **2. DRITTER GRUND: EINE KRITISCHE HALTUNG**

**Da trat auch herzu, der einen Zentner empfangen hatte, und sprach: Herr, ich wusste, dass du ein harter Mann bist: Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut hast;**

**Matthäus 25:24**

Der Herr mit einem Talent tat nichts, weil er den Herrn, der ihn ausgesandt hatte, bemängelte. Er beschrieb ihn als einen *harten Mann* , der von Dingen *profitierte* , *die er nicht verdiente* .

Fehlersuche ist ein gemeinsames Merkmal fruchtloser und inaktiver Menschen! Anstatt sich am Werk Gottes zu beteiligen, lehnen sie sich zurück und analysieren andere, die hart dafür kämpfen, etwas für Gott zu tun. Es ist nicht schwer, jemanden oder etwas zu bemängeln, wenn man danach sucht. Und was werden Sie über Menschen finden, die danach streben, dem Herrn zu dienen? Fehler! Fehler! Fehler!

Aber die Fehler, die Sie finden, werden für Sie nur ein Grund sein, Ihre eigenen Fähigkeiten zurückzuhalten. Warum sollte man sich überhaupt die Mühe machen, bei Gottes Diener nach Fehlern zu suchen? Gott hat keine Engel ausgewählt, um für ihn zu arbeiten. Er wählte von Fehlern geplagte Männer und Frauen unterschiedlicher Herkunft aus, um seine Arbeit zu erledigen. Sie werden immer feststellen, dass etwas nicht stimmt, wenn Sie Gottes Diener genau betrachten.

Menschen verlieren sogar ihre Chance auf Rettung, weil sie Christen bemängeln!

Haben Sie jemals jemanden sagen hören: „Ich möchte kein Christ sein, weil all diese Christen Heuchler sind“?

Haben Sie jemals jemanden sagen hören: „Diese Prediger sind nur auf der Suche nach Geld“?

Die Menschen vermissen die Gnade und das Geschenk Gottes, weil sie die Pastoren bemängeln. Legen Sie die Fehlersuche beiseite und Sie werden fruchtbar sein.

Hören Sie auf, sich auf die Fehler anderer zu konzentrieren, und konzentrieren Sie sich auf das, was Sie für Gott tun können. Können Sie sich vorstellen, dass sich jemand auf Ihre Unzulänglichkeiten und Mängel konzentrieren würde? Sie hätten keine Chance! Diese Geschichte lehrt uns, dass diejenigen, die sich auf die Fehler des Führers konzentrierten, nichts taten, während diejenigen, die sich auf die vor ihnen liegende Aufgabe konzentrierten, fruchtbar wurden.

#### **4. Vierter Grund: Ihre Gabe verachten**

**Da trat auch herzu, der einen Zentner empfangen hatte, und sprach: Herr, ich wusste, dass du ein harter Mann bist: Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut hast;**

**Matthäus 25:24**

Der Herr, der ein Talent erhielt, nutzte sein Talent nicht. Er ging davon aus, dass dieses Talent nicht viel bringen würde. Mit anderen Worten: Er verachtete, was ihm gegeben wurde. Viele Menschen haben das Gefühl, dass sie nicht so gut predigen können wie einige der bekannten Prediger der Welt. Vielleicht wissen Sie, dass Sie niemals eine wirklich große Kirche haben könnten. Vielleicht haben Sie das Gefühl, dass Ihnen gerade ein *langweiliges, nichtssagendes Geschenk* gemacht wurde. Sie beschwerten sich, weil an Ihrer Gabe nichts Besonderes ist. Aus diesem Grund verstauen Sie es einfach außer Sichtweite.

Vor Jahren hörte ich einem Prediger zu, wie er sein dramatisches Erlösungserlebnis beschrieb. Er erzählte, wie er sich auf Befehl böser Geister die Finger im Feuer verbrannte. Er hob seine Finger und zeigte uns, wie sie abgeschnitten wurden. Dann begann er mit verschiedenen spannenden Geschichten über sein vergangenes weltliches Leben. Mit seinem motivierenden und spannenden Zeugnis drängte dieser Prediger die Menschenmengen dazu, zu Christus zu kommen. Ich kann nicht anders, als mich daran zu erinnern, wie ich dachte;

dass ich nie in der Lage sein würde, Menschen so zu evangelisieren, wie er es tat. Ich hatte einfach nicht all diese fantastischen Geschichten zu erzählen. Ich wusste, dass ich ein *gewöhnlicheres Geschenk erhalten hatte*. Ich war wie der Kerl mit einem Talent. Es lag an mir, meine gewöhnliche Gabe zu verachten oder sie so zu nutzen, wie sie war. Und ich habe sie benutzt! Verachten Sie nicht Ihr einziges Talent. Es ist gut genug, um die Arbeit zu erledigen.

## **5. FÜNFTER GRUND: DIE KLEINHEIT DEINER GABE VERACHTEN**

**Und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen  
Zentner in der Erde. Siehe, da hast du das Deine.**

**Matthäus 25:25**

Vielleicht dachte der Mann, der ein Talent erhielt, es sei zu klein, um einen nennenswerten Gewinn zu erzielen. Er hielt es für besser, nichts zu tun, als seine Zeit damit zu verschwenden, nur mit einem Talent zu arbeiten. Die Verachtung Ihrer Berufung wegen ihrer scheinbaren Kleinheit ist einer der gefährlichsten spirituellen Fehler, die Sie jemals machen können.

In unserer Welt wird alles, was klein ist, verachtet. Ein kleines Haus, ein kleines Auto, eine kleine Stadt, ein kleiner Mann, eine kleine Frau werden alle im Geiste als unbedeutend eingestuft. Dies ist im Reich Gottes nicht der Fall. Jesus lehrte uns, kleine Dinge zu respektieren. Er lehrte uns, dass das Reich Gottes wie ein winziges Senfkorn ist, das jedoch trotz seiner geringen Größe zu einer mächtigen und bedeutenden Kraft heranwächst.

Wenn ich vor zwanzig Jahren die kleine Gemeinschaft von Studenten, die ich Kirche nannte, verachtet hätte, hätte ich heute keine Aufgabe mehr. Ich habe die Kleinheit meines frühen Dienstes nicht verachtet. Gott hat mir gezeigt, dass kleine Dinge im Königreich wirklich bedeutsam sind.

## **6. SECHSTER GRUND: ÜBERSCHÄTZEN IHRER FÄHIGKEITEN**

**Dem einen gab er fünf Zentner Silber, dem andern zwei, dem dritten einen, jedem nach seiner Tüchtigkeit, und ging außer Landes.**

**Matthäus 25:15**

Manchmal glauben Menschen, sie stünden über bestimmten Aufgaben. Sie fühlen sich erniedrigt, wenn ihnen bestimmte Aufgaben übertragen werden.

Vielleicht denken Sie, dass Ihre Gabe zu gering ist und dass Sie es verdienen, mehr im Haus des Herrn zu tun. Vergessen Sie nicht die Tatsache, dass Jesus Talente entsprechend den Fähigkeiten vergab. Man kann nicht alles machen und ist für bestimmte Dinge weder qualifiziert noch in der Lage. Sie müssen mit dem zufrieden sein, was Gott Ihnen erlaubt hat, denn Er hat Ihnen entsprechend Ihren Fähigkeiten Gaben gegeben.

## **7. SIEBTER GRUND: FAULHEIT**

**Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Du böser und fauler Knecht! Wusstest du, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsamme, wo ich nicht ausgestreut habe?**

**Matthäus 25:26**

Der Dienst ist mit harter Arbeit verbunden. Wer faul ist, kann nicht viel für Gott tun. Ich habe erkannt, dass es nur fleißige Menschen sind, die im Predigtdienst viel erreichen. Eine der häufigsten Ursachen für Fruchtlosigkeit ist schlichte alte Faulheit!

## **8. ACHTER GRUND: NICHT BETROGEN WERDEN WOLLEN**

**Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Du böser und fauler Knecht! Wusstest du, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsamme, wo ich nicht ausgestreut habe?**

**Matthäus 25:26**

Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

**Philipper 2:5-7**

## *Zehn Gründe, warum Menschen ihre Talente nicht nutzen*

Der Wunsch, nicht „betrogen“ zu werden, ist ein weiterer wichtiger Grund, warum Menschen nichts für Gott tun. Der Gedanke „Ich werde betrogen“ ist ein Gedanke, der den Durchschnittsmenschen bis zur Untätigkeit lähmt. Vielen Entwicklungsländern ist nicht bewusst, dass dies der Grund dafür ist, dass sie sich nicht weiterentwickeln können. Die Vorstellung, dass reiche Leute oder sogar reiche Länder sie betrügen, hält sie davon ab, bestimmte Abkommen zu unterzeichnen, die dem ganzen Land zugute kommen würden.

Allein der Gedanke, dass dich jemand betrügt, wird dazu führen, dass du dich zurückziehst und zurückhältst. Niemand mag es, betrogen zu werden; Deshalb ist es eine erfolgreiche Strategie, Menschen das Gefühl zu geben, betrogen zu werden, wenn man möchte, dass sie inaktiv sind. Viele Menschen arbeiten nicht in ihren Kirchen, weil sie das Gefühl haben, dass der Pfarrer sie betrügt. Dadurch bleiben viele Talente verborgen und ungenutzt.

Manche sagen: „Warum sollte ich zur Arbeit gehen und diesem faulen Pastor zehn Prozent meines Verdienstes geben?“

Sie sagen: „Warum sollte er die ganze Woche zu Hause schlafen und zehn Prozent meines Einkommens erhalten? Das ist Betrug und ich werde nichts davon zulassen!“

Wie Sie sehen, macht das Gefühl, „betrogen zu werden“, Menschen inaktiv.

### **9. NEUNTER GRUND: BOSHEIT**

**Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Du böser und fauler Knecht! Wusstest du, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsammele, wo ich nicht ausgestreut habe?**

**Matthäus 25:26**

Eines Tages ging ein feiner Herr auf dem Weg zur Arbeit die Straße entlang. Er war auf dem Weg zu der renommierten Bank, bei der er als einer der Manager arbeitete. Er war in der Stadt als guter, moralischer Christ mit einem ausgeprägten Sinn für ein rechtschaffenes Leben bekannt.



Dieser gläubige Christ begann seinen Tag im Büro mit einer Morgenandacht. Er war auch dafür bekannt, ein Mann mit starken Familienwerten zu sein, der jede Woche mit seinen Kindern zum örtlichen Schwimmverein ging, da er selbst ein sehr guter Schwimmer war.

Eines Tages entdeckte er auf dem Weg zur Arbeit ein Kind, das im Fluss, der durch seine Stadt floss, um Hilfe schrie. Die Person im Fluss schrie, planschte und sorgte für großen Aufruhr, als sie versuchte, die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich zu ziehen. Eine kleine Schar Schaulustiger hatte sich am Ufer versammelt und hoffte, dass jemand, der schwimmen konnte, das kleine Mädchen retten würde.

Dieser feine Herr war jedoch auf dem Weg zur Arbeit und musste pünktlich zu seiner Vorstandssitzung erscheinen. Er beschloss, die Hilferufe zu ignorieren und ging weiter. Er kam pünktlich in seinem Büro an, um mit seinen Mitarbeitern die Morgenandacht abzuhalten.

Später an diesem Tag wurde die Leiche der Person, die aus dem Fluss um Hilfe geschrien hatte, an Land gespült und in die örtliche Leichenhalle gebracht. Dieser nette christliche Herr führte sein Leben weiter und wurde immer mehr als perfektes Beispiel für guten christlichen Charakter gefeiert.

Man könnte diesen Mann als „böse“ bezeichnen, weil er nicht geholfen hat, das kleine Kind zu retten, obwohl er es hätte tun können. Aber warum nennen Sie ihn einen bösen Mann? Hat er jemanden verletzt? Die Antwort ist "nein!" Hat er jemanden getötet? Die Antwort ist "nein!" Hat er jemandem Schaden zugefügt? Die Antwort ist "nein!" Warum nennen Sie ihn dann einen bösen Mann? WEIL ER NICHTS GEMACHT HAT!

Du siehst, lieber Freund, Nichtstun kann böse sein! Deshalb nannte Jesus den Mann, der sein Talent nicht nutzte, einen „bösen und unnützen“ Diener. Die Worte „böser Diener“ haben eine tiefe Bedeutung, tiefer, als wir vielleicht darüber nachdenken möchten. Wenn Sie mit dem Talent, das Gott Ihnen gegeben hat, nichts tun, kann das dazu führen, dass viele Menschen in die Hölle kommen. Und das ist Bosheit! Vermeiden Sie es, als schlechter Diener bezeichnet zu werden, indem Sie Ihre Talente, Ihre Gaben und Ihre Berufung einsetzen.

## **10. ZEHNTER GRUND: GEISTIG UNBRAUCHBAR, WERTLOS UND NUTZLOS SEIN**

**Darum nehmt ihm den Zentner ab und gebt ihn dem, der zehn Zentner hat. Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, und er wird die Fülle haben; wer aber nicht hat, dem wird auch, was er hat, genommen werden. Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußerste Finsternis; da wird sein Heulen und Zähneklappern.**

### **Matthäus 25:28-30**

Am Ende dieses Gleichnisses erklärte Jesus den Diener für unnütz, wertlos und nutzlos. Manchmal machen wir den Fehler, etwas zu erwerben, das nutzlos ist. Ich habe mir einmal ein Paar Schuhe zugelegt, die zu eng waren. Als ich nach Hause kam und sie anprobierete, wurde mir klar, dass ich sie nicht tragen konnte. Ich konnte sie auch nicht zurückgeben, da ich nicht mehr in dem Land war, in dem ich sie gekauft habe. Dieses schöne Paar Schuhe war zwar teuer, für mich aber absolut nutzlos und wertlos.

Hat Gott einen Fehler gemacht, als er jemanden wie Sie gerettet hat? Haben Sie sich als unnützer Diener erwiesen, nachdem Er Sie mit Seinem kostbaren Blut gewaschen und zu einer neuen Schöpfung gemacht hat?

Bist du für Gott nutzlos und wertlos?

Sind Sie von Nutzen, wenn es darum geht, Menschen zu retten und das Werk Gottes zu tun? Bitte werden Sie nicht einer der unrentablen und wertlosen Christen in Ihrer Kirche.

# **Die festgelegten Zeiten Ihres spirituellen Lebens**

## **KAPITEL 16**

**... usreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit ...**

**Prediger 3:2**

**... heilen hat seine Zeit...**

**Prediger 3:3**

**... Steine sammeln hat seine Zeit...**

**Prediger 3:5**

**suchen hat seine Zeit...**

**Prediger 3:6**

**... Streit hat seine Zeit...**

**Prediger 3:8**

Hier gibt es keine Zeit in der Geisterwelt. Zeit ist eine Realität, die mit dieser gegenwärtigen irdischen Welt zu tun hat. Es wird eine Zeit kommen, in der es diesen Zeitbegriff, wie wir ihn kennen, nicht mehr geben wird. „Und der Engel, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, erhob seine Hand zum Himmel und schwor bei dem, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, der den Himmel und alles, was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist, *dass es keine Zeit mehr geben soll*“ (Offenbarung 10,5-6). Mit zunehmendem Alter werden Sie feststellen, dass Sie sich weder geistig noch psychisch älter fühlen. Tatsächlich neigen Sie dazu, zu denken und zu fühlen, als ob Sie im gleichen jugendlichen Alter wären. Es sind nur bestimmte Zeichen in Ihrem Körper, die verraten, dass die Zeit vergeht.

Sie müssen die Auswirkungen der irdischen Zeit in Bezug auf Ihr Leben verstehen. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie für Gott arbeiten möchten.

Gott hat uns diese Zeit auf Erden als Geschenk der Gnade geschenkt, um unsere Liebe zu ihm zu beweisen. Unsere Zeit auf Erden ist auch eine Prüfung, die wir bestehen müssen, um für die Ewigkeit höhere Herrlichkeiten zu erlangen. Wir werden für immer auf die Zeit zurückblicken, als wir auf die Erde kamen und die Gelegenheit erhielten, etwas für ihn zu tun.

Denken Sie daran, dass wir nicht zurückkommen können. Denken Sie daran, dass wir die „Erde“ nicht noch einmal machen können. Das ist es. Es ist ein für alle Mal und Sie müssen es gleich beim ersten Mal richtig machen. Leider verstehen die meisten Menschen, dass das Leben vorbei ist. Aber damit Weisheit nützlich ist, muss man sie schon in jungen Jahren anwenden. Weisheit soll Ihnen helfen, ein besseres Leben zu führen. Weisheit wird Ihnen am Ende Ihres Lebens nicht viel helfen. Der Zweck der Weisheit besteht nicht darin, Sie dazu zu bringen, zurückzublicken und Ihr vergangenes Leben zu bereuen. Der Zweck der Weisheit besteht darin, Ihnen in Zukunft ein besseres Leben zu ermöglichen. Deshalb muss Weisheit in Ihrer Jugend angewendet werden.

In diesem Kapitel möchte ich ein paar Dinge über die Zeit erzählen, die mit Ihrer Zeit auf der Erde zusammenhängt.

„Und da ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person einen jeden richtet nach seinem Werk, so führt euer Leben in Gottesfurcht, solange ihr hier in der Fremde weilt“ (1. Petrus 1,17).

Du bist willkommen auf dieser Erde! Zu Ihrer Information: Dies ist eine Welt, in der Zeit sowohl relevant als auch wichtig ist. Sie werden unter anderem feststellen, dass es für viele Dinge feste Zeiten gibt. Es gab eine Zeit für deine Geburt, und das war die Zeit, in der du geboren wurdest. Es gibt eine Zeit für dich zu sterben, und dann wirst du sterben.

**Denn es wird eine Zeit über dich kommen, da werden deine Feinde um dich einen Wall aufwerfen, dich belagern und von allen Seiten bedrängen und werden dich dem Erdboden gleichmachen samt deinen Kindern in dir und keinen Stein auf dem andern lassen in dir, weil du die Zeit nicht erkannt hast, in der du besucht worden bist.**

**Lukas 19:43-44**

Beachten Sie zehn wichtige festgelegte Zeiten, die Ihre Arbeit für Gott beeinflussen werden.

## **1. Der Zeitpunkt Ihrer Geburt**

**Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit**  
**Prediger 3:2**

**Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein? Um diese Zeit will ich wieder zu dir kommen übers Jahr; dann soll Sara einen Sohn haben.**

**1 Mose 18:14**

Die Bedeutung dieser Zeit besteht darin, dass sie mit dem Leben anderer Menschen zusammenhängt, die ungefähr zur gleichen Zeit leben werden, in der sie für Sie bestimmt ist. Manchmal werden die Geburten von Menschen verzögert, um sicherzustellen, dass bestimmte Menschen gleichzeitig auf der Erde leben.

Ein gutes Beispiel für Menschen, die ungefähr zur gleichen Zeit auf der Erde leben mussten, waren Jesus Christus und Johannes der Täufer. Tatsächlich wurde die Geburt von Johannes dem Täufer verschoben, um sicherzustellen, dass er zu diesem Zeitpunkt lebte und den Weg für den Herrn ebnete. Dies zeigt sich in der Unfruchtbarkeit von Elisabeth, die göttlich daran gehindert wurde,

Johannes den Täufer zu gebären, bis sie eine alte Frau war. Halten Sie von heute an sorgfältig Ausschau nach Menschen, deren Geburt und Alter göttlich auf Sie abgestimmt sind, damit Sie sie kennenlernen können. Nehmen Sie diese Dinge nicht als selbstverständlich hin, denn ein spiritueller Mensch glaubt eher an die Macht Gottes als an Zufälle und Zufälle.

Manchmal kann bereits eine Lücke von nur zehn Jahren den Unterschied zwischen der Relevanz einer Person für Sie, Ihr Leben und Ihren Dienst ausmachen. Ich glaube, dass viele der Menschen, die heute bei mir sind, von Gott geboren und geführt wurden, damit unser Leben zusammenpasst und Gottes Plan erfüllt wird. Ich halte niemanden für selbstverständlich, weil verschiedene Menschen zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedliche lebensverändernde Rollen spielen.

**Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen  
hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit**  
**Prediger 3:2**

## **2. Der Zeitpunkt deines Todes**

**Denn ich werde schon geopfert, und die Zeit meines  
Hinscheidens ist gekommen.**

### **2. Timotheus 4:6**

Der Zeitpunkt Ihres Todes ist ein weiterer Termin, der von Gott festgelegt wird. Die Bedeutung dieser Zeit besteht darin, dass sie verrät, wie viele Jahre für Ihren Aufenthalt auf der Erde vorherbestimmt waren. Jedem wird bei der Ankunft auf der Erde eine vorher festgelegte Frist gewährt (Hiob 14,5). Es ist erstaunlich, dass solche Konzepte für Christen schwer zu verstehen sind, wenn sie ständig um uns herum praktiziert werden.

Wenn Sie in ein Land einreisen, wird Ihnen immer eine feste Aufenthaltsdauer zugewiesen. Manchmal wird einem ein Jahr gegeben; manchmal hat man sechs Monate Zeit. Wenn Ihnen mehr Gnade gewährt wurde, erhalten Sie möglicherweise sogar ein Fünfjahresvisum. Ebenso werden Sie lange leben, wenn Ihnen viel Gnade geschenkt wurde. Manchmal gibt es Gründe für kurze Aufenthalte und kurze Leben, die jeder verstehen kann.

Manchmal ist es schwer zu verstehen, warum manche Menschen lange leben und andere viel kürzer. Es ist ebenso schwer zu verstehen

Warum einige Menschen längere Visa erhalten und andere sehr kurze. Dieser „lange oder kurze Aufenthalt“ bestimmt, wie viel Zeit Sie haben und was Sie tun können.

Aufgrund der unterschiedlichen Zeit, die uns allen zugeteilt wird, kommt das Konzept *meiner* und *urer Zeit* ins Spiel. Jesus sprach davon, dass seine Zeit anders sei als die Zeit der Apostel. „Da spricht Jesus zu ihnen: MEINE ZEIT ist noch nicht da, EURE ZEIT aber ist immer da. Die Welt kann euch nicht hassen. Mich aber hasst sie, denn ich bezeuge von ihr, dass ihre Werke böse sind. Geht ihr hinauf zum Fest! Ich will nicht hinaufgehen zu diesem Fest, denn MEINE ZEIT ist noch nicht erfüllt.“ (Johannes 7:6-8).

Diese Offenbarung ist sehr wichtig, weil sie zeigt, wie wir alle individuell für Gott arbeiten müssen, unabhängig davon, was die andere Person tut. Diese Person hat möglicherweise noch siebzig Jahre zu leben, während Sie möglicherweise nur neununddreißig Jahre zu leben haben. Ihr seid vielleicht beide neununddreißig Jahre alt und denkt, dass ihr noch einunddreißig Jahre Zeit habt, um für den Herrn zu arbeiten, obwohl ihr eigentlich nur noch ein paar Monate Zeit habt. Ihr Freund von nebenan, der ebenso rückfällig ist, hat möglicherweise noch viele weitere Jahre Zeit, um sich zu erholen und gute Dienste im geistlichen Dienst zu leisten, weil seine Zeit sich von Ihrer Zeit unterscheidet.

Jesus Christus wusste, dass seine Zeit anders war als die der Apostel. Er wusste, dass sie mehr Zeit hatten als er, also sagte er zu ihnen: „Deine Zeit ist immer bereit.“ Werden Sie sich der Zeit bewusst, die Gott Ihnen gegeben hat. Es ist möglich, das Ende Ihrer Zeit zu kennen und zu spüren. Paulus spürte, dass die Zeit seines Todes nahe war, und er sagte: „Denn ich bin bereit, geopfert zu werden, und die Zeit meines Abschieds ist nahe“ (2. Timotheus 4,6).

### **3. Die Zeit deiner Erlösung**

**Denn er spricht: »Ich habe dich zur willkommenen Zeit erhört und habe dir am Tage des Heils geholfen.« Siehe, jetzt ist die willkommene Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!**

**2. Korinther 6:2**

Die obige Schriftstelle kann nicht klarer sein. Es gibt Zeit zu sparen. Es gibt einen Tag der Erlösung. Es gibt eine Stunde und einen Moment, in dem Gott eine Gelegenheit für Ihre Erlösung vorgesehen hat.

Gott ignorierte die Sünden der Menschen, weil es nicht *die Zeit* für Reue und Erlösung war. „Zwar hat Gott über die Zeit der Unwissenheit hinweggesehen; nun aber gebietet er den Menschen, dass alle an allen Enden Buße tun. Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er richten will den Erdkreis mit Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat und den er vor allen Menschen bestätigt hat, indem er ihn von den Toten auferweckt hat.“ (Apostelgeschichte 17: 30-31).

Als jedoch die Zeit der Erlösung kam, verlangte und erwartete Gott von den Menschen, dass sie Buße tun und sich von ihren Sünden abwenden. Das Versäumnis, in Zeiten der Unwissenheit Buße zu tun, führte nicht zu einem Gerichtsverfahren. Gott zwinkerte ihnen einfach zu. Aber wenn wir am Tag der Erlösung nicht bereuen, wird Gott ein hartes Urteil sprechen.

Die Zeit Ihrer Erlösung ist die Zeit, die Ihnen zur Errettung vorgesehen ist. Sie werden feststellen, dass es immer schwieriger wird, gerettet zu werden, je älter Sie werden. Für viele Menschen hat Gott in ihrer Jugend eine Zeit der Erlösung festgelegt. Wenn Sie die Zeit Ihrer Erlösung verstreichen lassen, ist es fast unmöglich, gerettet zu werden.

Erkennen wir, dass Gott für verschiedene wichtige Ereignisse in unserem Leben Zeiten festgelegt hat. Warum fällt es uns schwer, das zu glauben, wenn doch jede Schule Zeit für Vorlesungen, Prüfungen, Sport, Ferien und andere Aktivitäten eingeplant hat? Alle, auch die Eltern, müssen sich in diese Zeitpläne einfügen. Wenn die Prüfungszeiten abgelaufen sind, können Sie nicht mehr zu dieser bestimmten Prüfung zurückkehren.

Das Verständnis dafür, dass es eine Zeit für die Erlösung gibt, wird die Geistlichen dazu anleiten, den Schwerpunkt auf den Dienst für junge Menschen zu legen, die sich möglicherweise in *der Zeit* ihrer Erlösung befinden.

#### **4. Die Zeit Ihrer Reife**



**Und ihr, die ihr längst Lehrer sein solltet, habt es wieder nötig, dass man euch die Anfangsgründe der göttlichen Worte lehre und dass man euch Milch gebe und nicht feste Speise.**

**Hebräer 5:12**

Von jedem Baby, das auf dieser Welt geboren wird, wird erwartet, dass es zu bestimmten Zeiten zu bestimmten Dingen heranreift. Abweichungen von diesen festgelegten Zeiten bereiten sowohl Eltern als auch Ärzten große Sorgen.

- Mit vier Wochen sollten Sie die Stimme Ihrer Mutter erkennen.
- Ab der sechsten Woche sollten Sie Ihre Mutter anlächeln.
- Nach vier Monaten sollten Sie in der Lage sein, sich selbst umzudrehen.
- Nach sechs Monaten sollten Sie in der Lage sein, mit minimaler Unterstützung selbstständig zu sitzen.
- Mit sieben Monaten sollten Sie krabbeln können.
- Mit neun Monaten sollten Sie in der Lage sein, mit Unterstützung zu stehen.
- Mit zwölf Monaten sollten Sie laufen können.

Ebenso hat Gott bestimmte feste Zeiten, zu denen er von jedem Christen bestimmte Dinge erwartet. Dinge passieren einfach nicht zufällig. Es gibt einen Plan und für alles gibt es eine Zeit. Nach Ihrer Erlösung ist eine Zeit für Ihre Reifung festgelegt. Zum Zeitpunkt Ihrer Reifung wird von Ihnen erwartet, dass Sie Ihr Interesse an Milch und Milchprodukten auf Fleisch umstellen. Das bedeutet einfach, dass Sie ein größeres Interesse an tieferen Aspekten des Wortes Gottes entwickeln. Teil dieses Reifungsprozesses ist Ihr Aufstieg vom reinen Empfänger zu jemandem, der auch das Wort Gottes lehrt. Der Beginn, das Wort Gottes aus dem Herzen zu lehren, ist eines der größten Zeichen Ihrer Reife.

Leider bleiben viele Christen jahrelang in der Kirche und sind nicht in der Lage, ein einfaches Bibelstudium durchzuführen. Das ist eine traurige Realität. Wenn Christen die Zeit ihrer Reife verpassen, werden sie zu einem späteren Zeitpunkt oft nicht reif. Sie entwickeln oft Züge spiritueller Idioten, die mit großen, anschwellenden Worten der Leere sprechen. Ihre Leere offenbaren sie oft durch ihr törichtes Gerede. Ein Idiot ist jemand, der „ein geistiges Alter von drei bis sieben Jahren hat“. Sie können sich vorstellen, wie es ist, wenn eine Frau,

die seit fünfundzwanzig Jahren in der Kirche ist, über Themen mit der geistigen Reife einer Dreijährigen spricht.

Wenn Menschen schon seit vielen Jahren einer Kirche angehören und noch nicht erwachsen geworden sind, werden sie auch der Täuschung verfallen, dass sie glauben, sie seien etwas, was sie nicht sind. Sie setzen ihr natürliches Alter mit ihrem geistlichen Alter gleich und man kann die Verwirrung, die in der Kirche entsteht, nur erahnen.

## **5. Die Zeit für deine Salbung**

Fällt der Regen ständig? Sicherlich nicht. Es gibt eine Zeit, in der der Regen fällt, und ebenso gibt es eine Zeit, in der der Heilige Geist in Ihr Leben kommt.

So wie es für Sie eine Zeit gibt, in der Sie die Erlösung empfangen, hat Gott auch eine Zeit für Sie festgelegt, in der Sie den Heiligen Geist empfangen und gesalbt werden. Der Heilige Geist fällt nicht willkürlich auf die Menschen, unabhängig von der Zeit. Beachten Sie in der folgenden Bibelstelle, dass die Jünger aufgefordert wurden, auf die Verheißung des Heiligen Geistes zu warten. Der Heilige Geist kam zu einem bestimmten Zeitpunkt auf sie und sie mussten darauf warten.

**Ihnen zeigte er sich nach seinem Leiden durch viele Beweise als der Lebendige und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang und redete mit ihnen vom Reich Gottes. Und als er mit ihnen beim Mahl war, befahl er ihnen, Jerusalem nicht zu verlassen, sondern zu warten auf die Verheißung des Vaters, die ihr – so sprach er – von mir gehört habt;**

**Apostelgeschichte 1:3-4**

Die Gabe des Heiligen Geistes ist das Kostbarste, was Sie jemals von Gott haben können. Gott möchte Sie segnen, aber wenn Sie nicht bereit sind zu warten, werden Sie ihn nicht erhalten. Wenn Sie nicht bereit sind, wenn es soweit ist, werden Sie die Ausgießung des Heiligen Geistes verpassen.

**Tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden getilgt werden,**

**Apostelgeschichte 3:19**

## **6. Die Zeit für Ihre Fruchtbarkeit**

**Und er sah einen Feigenbaum von ferne, der Blätter hatte; da ging er hin, ob er etwas darauf fände. Und als er zu ihm kam, fand er nichts als Blätter; denn es war nicht die Zeit für Feigen. Da antwortete Jesus und sprach zu ihm: Nun esse niemand mehr eine Frucht von dir in Ewigkeit! Und seine Jünger hörten das.**

**Markus 11:13-14**

**Und als sie am Morgen an dem Feigenbaum vorbeigingen, sahen sie, dass er verdorrt war bis zur Wurzel. Und Petrus erinnerte sich und sprach zu ihm: Rabbi, sieh, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt.**

**Markus 11:20-21**

Die Geschichte, wie Jesus den Feigenbaum verfluchte, wird von den meisten Christen nicht ohne weiteres verstanden. Warum sollte Jesus einen Baum verfluchen, der keine Früchte zum Essen hat? Eine andere Frage ist: Warum verfluchte Jesus den Baum, obwohl er wusste, dass es nicht die Zeit für Feigen war? Die Antwort auf diese Fragen ist einfach: Es gibt eine Zeit, in der Gott Früchte von Ihnen erwartet. Wenn Sie die Früchte nicht erhalten, wenn Er sie haben möchte, können Sie einen Todesfluch erleiden. „Denn die Erde, die den Regen trinkt, der oft auf sie fällt, und nützliche Frucht trägt denen, die sie bebauen, empfängt Segen von Gott. Wenn sie aber Dornen und Disteln trägt, bringt sie keinen Nutzen und ist dem Fluch nahe, sodass man sie zuletzt abbrennt.“ (Hebräer 6,7-8).

Wenn Gott Früchte von Ihnen verlangt, sollten Sie diese Früchte besser hervorbringen, sonst könnten Sie einem Fluch ausgesetzt sein. Es geht nicht darum, wann Sie Früchte tragen wollen. Es geht nicht darum, ob es eine günstige Jahreszeit für Feigen ist oder nicht. Es geht nicht darum, wann *Sie* bereit sind, für Gott zu arbeiten. Es geht nicht darum, wann es für Sie günstig ist, in den Vollzeitdienst zu gehen. Die Frage, die gestellt werden muss, lautet: „Wann möchte *Gott* die Frucht haben?“

Wenn Gott mit fünfundzwanzig Jahren Frucht von dir will, kannst du ihn nicht vierzig Jahre lang aufschieben und ihm sagen, er solle warten, bis du fünfundsechzig bist. Haben Sie schon einmal davon gehört, dass ein Präsident jemandem einen Job anbietet und dann zehn Jahre lang vertröstet wird? Normalerweise nicht. Die meisten Menschen würden jede Gelegenheit nutzen, die sich der Präsident bietet. Wie viel mehr, wenn der allmächtige Gott seine Hand ausstreckt, um Ihnen einen Job in seinem Weinberg zu geben. Wer bist du, diese Einladung abzulehnen? Seien Sie nicht überrascht, wenn Sie einen Fluch in Ihrem Leben erben, weil Sie keine Frucht für den Herrn bringen, *obwohl* Er von Ihnen erwartet, dass Sie diese Früchte tragen.

Während meines Medizinstudiums wurde ich Pastor. Alle Früchte, die ich getragen habe, und alle gewonnenen Seelen wären verloren gegangen, wenn ich dem Herrn gesagt hätte, dass es nicht die Zeit der Feigen sei und dass Er zu einem anderen Zeitpunkt meines Lebens kommen würde.

## **7. Die Zeit für Ihren besonderen spirituellen Besuch**

Abraham hatte ganz besondere Besuche von Engeln. Wie gesegnet war er! Ich beneide ihn, da ich in meinem Leben noch nie einen solchen Besuch erhalten habe. Aber selbst Abraham hatte einen Zeitpunkt, zu dem diese Heimsuchung stattfinden sollte. Tatsächlich finden spirituelle Ereignisse zu einem bestimmten Zeitpunkt statt, sodass Sie zu einem bestimmten Zeitpunkt bestimmte Dinge erreichen können.

**Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein? Um diese Zeit  
will ich wieder zu dir kommen übers Jahr; dann soll Sara  
einen Sohn haben.**

**1 Mose 18:14**

Es gibt Gottesdiener, die alles richtig gemacht haben: Sie haben gebetet, sie haben gefastet, sie haben Kassetten gehört und sie haben viele Male den Herrn gesucht. Sie wünschen sich einen besonderen Besuch vom Herrn oder eine besondere Salbung, um die Werke Gottes zu tun.

Diese großen Segnungen fallen jedoch nicht jeden Abend vom Himmel. Gott hat eine bestimmte Zeit für besondere Besuche festgelegt. Jesus sprach von der Zeit der Heimsuchung, als Jerusalem vom Sohn Gottes selbst besucht wurde.

**Und werden dich dem Erdboden gleichmachen samt deinen Kindern in dir und keinen Stein auf dem andern lassen in dir, weil du die Zeit nicht erkannt hast, in der du besucht worden bist.**

**Lukas 19:44**

1988 salbte mich Gott in einer kleinen Stadt namens Suhum in Ghana. Ich war viele Jahre lang Christ gewesen, aber plötzlich und ohne Ankündigung erhielt ich eine besondere Salbung, um das Wort des Herrn zu lehren. Das war ein besonderer Besuch.

Seitdem suche ich nach weiteren Besuchen des Herrn, darunter auch nach einem Besuch des Herrn Jesus selbst. Ich habe mich danach gesehnt und darum gebetet, dass mir Engel erscheinen und wundervolle Visionen vom Himmel haben.

Während ich dieses Buch schreibe, habe ich leider immer noch keinen dieser Besuche erhalten. Wenn es der Wille des Herrn ist, mir diese besonderen Besuche zu gewähren, weiß ich, dass es einen besonderen Zeitpunkt geben wird, zu dem sie gewährt werden.

Aus diesem Grund gibt es Zeiten, in denen Sie Träume und Visionen haben, während Sie zu anderen Zeiten längere Zeit keine Träume und keine Visionen haben. Manchmal gibt man einfach eine Jahreszeit oder einen Zeitpunkt ein, in dem es keinen besonderen Besuch gibt.

## **8. Die Zeit für Ihre Erhöhung**

**Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel und rief dem, der auf der Wolke saß, mit großer Stimme zu: Setze deine Sichel an und ernte; denn die Zeit zu ernten ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist reif geworden. Und der auf der Wolke saß, setzte seine Sichel an die Erde und die Erde wurde abgeerntet.**

**Offenbarung 14:15-16**

Es gibt eine Zeit, in der Gott Erweiterung und Erweiterung gewährt. In der obigen Schriftstelle verkündete der Engel in den himmlischen Bereichen, dass die Zeit gekommen sei, eine große Ernte auf der Erde einzufahren. Das war keine gewöhnliche Ernte, sondern eine Zeit großer Produktivität und Fruchtbarkeit. Wenn Sie das Leben von Geistlichen studieren, werden Sie eine besondere Zeit bemerken, in der sie stark an Bedeutung gewinnen und äußerst bekannt werden.

Dies ist eine Art Erweiterung und Sichtbarkeit, die Gott seinen Dienern zu einem von ihm bereits festgelegten Zeitpunkt gewährt. Diese Erweiterung ermöglicht es dem Pastor, eine gewaltige Ernte für den Herrn einzufahren. Normalerweise gibt es vor dieser Erweiterungssaison viel Vorbereitung und Leid. In dieser Zeit der Vorbereitung geht es darum, seinen Diener zu demütigen, damit er die gewaltige Verantwortung eines erweiterten und sichtbaren Dienstes tragen kann.

Es gab eine Zeit, in der Jesu Brüder ihn dazu drängten, seine Zeit der Vergrößerung und großen öffentlichen Sichtbarkeit vorzeitig zu beginnen. Jesus wusste alles über die Auswirkungen eines solch hochkarätigen und sichtbaren Dienstes. Er lehnte ab, weil die Zeit für solche Dinge noch nicht gekommen sei.

**Da sprachen seine Brüder zu ihm: Mach dich auf von hier und geh nach Judäa, auf dass auch deine Jünger die Werke sehen, die du tust. Denn niemand tut etwas im Verborgenen und will doch öffentlich bekannt sein. Willst du das, so offenbare dich vor der Welt. ... Da spricht Jesus zu ihnen: Meine Zeit ist noch nicht da, eure Zeit aber ist immer da.**

#### **Johannes 7:3-4, 6**

Sie werden feststellen, dass Jesus innerhalb einer Woche, nachdem er den großen, öffentlichen und sichtbaren Dienst angenommen hatte, indem er auf einem Esel mit Tausenden von anbetenden Anhängern in Jerusalem einmarschierte, von eifersüchtigen und unsicheren jüdischen Geistlichen brutal an einem römischen Kreuz ermordet wurde.

Ein erweiterter öffentlicher Dienst kann damit verglichen werden, wenn eine Schlange ins Freie kommt. Es dauert nicht lange, bis sich die Menschen dazu entschließen, diese Schlange zu eliminieren.

## **9. Der Zeitpunkt Ihrer Prüfung**

Deshalb ergreift die Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag Widerstand leisten und alles überwinden und das Feld behalten könnt.

**Epheser 6:13**

Es gibt auch die Zeit in Ihrem Leben, das Böse zu erleben und es zu überwinden. Das nennt man den bösen Tag. Es ist ein Tag, den man erwarten kann und der Christen unabhängig von ihrem Glauben bevorsteht. Tage des Bösen und Tage der Prüfung haben auch Jahreszeiten und besondere Erscheinungszeiten. „Die aber an dem Weg, das sind die, die es hören; danach kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihrem Herzen, damit sie nicht glauben und selig werden. Die aber auf dem Fels sind die: Wenn sie es hören, nehmen sie das Wort mit Freuden an. Sie haben aber keine Wurzel; eine Zeit lang glauben sie, und zu der Zeit der Anfechtung fallen sie ab.“ (Lukas 8,12-13).

Ein Teil Ihrer spirituellen Erfolge besteht darin, das Böse und die Versuchungen zu überwinden, die Ihnen im Dienst des Herrn widerfahren werden.

**Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.**

**Römer 12:21**

## **10. Die Zeit für Ihr Urteil**

**Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen. Von jenem Tage aber oder der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater.**

**Markus 13:31-33**

Das Gericht wartet auf uns alle, aber niemand weiß, wann es kommen wird. Es ist ein weiterer Termin, dem wir ungeachtet unserer Überzeugungen und Meinungen nicht aus dem Weg gehen können. Wir müssen sterben und dem Herrn Rechenschaft über unser elendes Leben ablegen. „Und wie den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht“ (Hebräer 9,27).

Am Tag des Gerichts werden wir Rechenschaft darüber ablegen, was wir für den Herrn getan haben, als er uns die Chance gab, für ihn zu arbeiten. „Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi erscheinen; damit jeder die Dinge empfängt, die er an seinem Leib getan hat, je nachdem, was er getan hat, sei es gut oder böse“ (2. Korinther 5,10). Es reicht nicht aus, wiedergeboren zu werden. Sie müssen auch für Gott arbeiten, denn Sie werden Rechenschaft über das Leben ablegen, das Sie in Ihrem irdischen Körper geführt haben.

Auf dieses Urteil müssen wir uns freuen und so leben, dass dieser Tag kein Tag der Trauer und des Bedauerns wird. Gehorcht euren Lehrern und folgt ihnen, denn sie wachen über eure Seelen – und dafür müssen sie Rechenschaft geben –, damit sie das mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn das wäre nicht gut für euch. “(Hebräer 13,17).

Eine weitere Realität in Bezug auf das Gericht ist, dass manche Menschen früher als andere anfangen, für ihre Sünden zu bezahlen. Manche Menschen begehen Sünden und scheinen damit ungeschoren davonzukommen. Gott hat für jeden eine bestimmte Zeit des Gerichts. Möglicherweise begehen Sie Verbrechen mit jemandem, dessen Tag des Jüngsten Gerichts irgendwo in der Zukunft liegt, während der Tag Ihres Jüngsten Gerichts schon viel früher angesetzt ist. Es sind diese unterschiedlichen Urteilstermine, die den Eindruck erwecken, dass einige Menschen mit ihrer Sünde davonkommen, während andere nach einem kleinen Verbrechen so sehr zu leiden scheinen. All dies unterstreicht die Wahrheit, dass jeder von uns einen anderen Zeitplan für verschiedene Ereignisse hat, die Gott vorherbestimmt hat.

**Bei einigen Menschen sind die Sünden offenbar und gehen ihnen zum Gericht voran; bei einigen aber folgen sie auch nach. Desgleichen sind auch die guten Werke stets offenbar, und die andern bleiben auch nicht verbor**

**1. Timotheus 5:24-25**



## Die Zeit nutzen

**So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise, und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse.**

**Epheser 5:15-16**

**U**m die Zeit zu nutzen, nutzen Sie Ihre kleine Chance auf dieser Erde so gut wie möglich. Ihre Zeit ist ein kostbares Gut, das Ihnen geschenkt wird. Eure Jahre auf dieser Erde sind die gesegnete Gelegenheit, eure Liebe zum Herrn zu beweisen.

**»HERR, lehre doch mich, / dass es ein Ende mit mir haben muss und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss. Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Ach, wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Sela.**

### Psalm 39:5-6

Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Zeit zu nutzen und das Beste aus den wenigen Jahren auf dieser Erde zu machen. Jede der folgenden einhunderteinundzwanzig Maßnahmen muss so dringend wie möglich in Angriff genommen werden. Sie müssen davon ausgehen, dass Ihnen die Möglichkeit, etwas zu tun, bald genommen wird. Wenn dieser Tag kommt, werden Sie sich wünschen, Sie könnten zurückkommen und eines der einhundertein Dinge auf dieser To-Do-Liste „Die Zeit nutzen“ erledigen.

### 101 Möglichkeiten, die Zeit zu nutzen

- 1 Die Zeit zu nutzen bedeutet, das Beste aus den Möglichkeiten zu machen, die Gott Ihnen gegeben hat.
- 2 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viel wie möglich auf den Herrn zu warten.
- 3 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so oft wie möglich zu predigen.
- 4 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viel wie möglich zu beten.
- 5 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Schlachten wie möglich zu gewinnen.
- 6 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Kirchen wie möglich aufzubauen.
- 7 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Bibelforscher wie möglich auszubilden.
- 8 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Predigten wie möglich zu halten.
- 9 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Seelen wie möglich zu gewinnen.

- 10 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Konventionen wie möglich abzuhalten.
- 11 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Evangeliumskampagnen wie möglich durchzuführen
- 12 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Menschen wie möglich zu taufen.
- 13 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Gemeinden wie möglich zu gründen.
- 14 Die Zeit zu nutzen bedeutet, das Evangelium in so vielen Ländern wie möglich zu predigen.
- 15 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Missionare wie möglich an möglichst viele Orte zu schicken.
- 16 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Geistliche wie möglich zu ordinieren.
- 17 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Bücher wie möglich zu schreiben.
- 18 Die Zeit zu nutzen bedeutet, auf möglichst vielen Radiosendern zu predigen.
- 19 Die Zeit zu nutzen bedeutet, auf möglichst vielen Fernsehsendern zu predigen.
- 20 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Hirten wie möglich auszubilden.
- 21 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Hirtentreffen wie möglich abzuhalten.
- 22 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Gemeindemitarbeitertreffen wie möglich abzuhalten.
- 23 Um die Zeit zu nutzen, müssen Sie so viele Einsätze wie möglich organisieren.
- 24 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Frühstückstreffen wie möglich zu organisieren.
- 25 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Schulevangelisierungsprogramme wie möglich zu organisieren.
- 26 Die Zeit zu nutzen bedeutet, möglichst viele Bücher zu verteilen.

- 27 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Hochzeiten wie möglich durchzuführen.
- 28 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viel Eheberatung wie möglich zu machen.
- 29 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Geschäftstreffen wie möglich abzuhalten.
- 30 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele nächtliche Gebetstreffen wie möglich abzuhalten.
- 31 Um die Zeit zu nutzen, muss man so oft wie möglich im Morgengrauen predigen.
- 32 Die Zeit zu nutzen bedeutet, in so vielen Bussen wie möglich zu predigen.
- 33 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Traktate wie möglich zu verteilen.
- 34 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Menschen wie möglich mit Öl zu salben.
- 35 Die Zeit zu nutzen bedeutet, dafür zu beten, dass möglichst viele Menschen die Taufe im Heiligen Geist empfangen.
- 36 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Opfergaben wie möglich für den Herrn zu sammeln.
- 37 Die Zeit zu nutzen bedeutet, möglichst viele Bauvorhaben zu starten.
- 38 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Kirchengebäude wie möglich zu weihen.
- 39 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Gebetstreffen wie möglich abzuhalten.
- 40 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele einundzwanzigtägige Fasten wie möglich zu machen.
- 41 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele dreitägige Fastenzeiten wie möglich zu absolvieren.
- 42 Die Zeit zu nutzen bedeutet, möglichst viele ruhige Zeiten zu haben.
- 43 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Stunden wie möglich für den Herrn zu arbeiten.

- 44 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Kreuzzüge wie möglich zu organisieren.
- 45 Die Zeit zu nutzen bedeutet, den Armen so viel wie möglich zu geben.
- 46 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Opfergaben wie möglich zu machen.
- 47 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Kreuzzüge wie möglich zu unterstützen.
- 48 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Samen wie möglich in das Leben der Männer Gottes zu säen.
- 49 Die Zeit zu nutzen bedeutet, den Armen und Behinderten so viel wie möglich zu helfen.
- 50 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viel wie möglich für die Kranken zu beten.
- 51 Die Zeit zu nutzen bedeutet, der Illoyalität in der Kirche so viel wie möglich entgegenzutreten.
- 52 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Gelegenheitsarbeiten wie möglich in der Kirche zu erledigen.
- 53 Die Zeit zu nutzen bedeutet, meinen Pastor so gut wie möglich zu ermutigen.
- 54 Die Zeit zu nutzen bedeutet, möglichst viele erkrankte Menschen im Krankenhaus zu besuchen.
- 55 Die Zeit zu nutzen bedeutet, in der mir zur Verfügung stehenden Zeit so viel wie möglich für Waisenkinder zu sorgen.
- 56 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Lieder wie möglich im Chor zu singen.
- 57 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Anbetungslieder wie möglich zu lernen.
- 58 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viel Zeit wie möglich alleine mit dem Herrn zu verbringen.
- 59 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so heilig wie möglich zu sein.
- 60 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viel wie möglich in Liebe zu anderen Menschen zu gehen.
- 61 Um die Zeit zu nutzen, muss ich das Böse so weit wie möglich überwinden.

- 62 Die Zeit zu nutzen bedeutet, nicht so sehr beleidigt zu sein, wie ich kann.
- 63 Um die Zeit zu nutzen, muss ich so viel wie möglich für den Herrn opfern.
- 64 Die Zeit zu nutzen bedeutet, zu versuchen, möglichst vielen kranken Menschen die Hände zu reichen.
- 65 Die Zeit zu nutzen bedeutet, möglichst vielen Menschen von Jesus Christus zu erzählen.
- 66 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Führungsrollen wie möglich in der Kirche zu übernehmen.
- 67 Die Zeit zu nutzen bedeutet, an so vielen Kleingruppentreffen wie möglich teilzunehmen.
- 68 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Instrumente wie möglich für den Herrn zu spielen.
- 69 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Rückfällige wie möglich zurückzugewinnen.
- 70 Die Zeit zu nutzen bedeutet, dazu beizutragen, den Diebstahl von Gottes Geld so weit wie möglich zu verhindern.
- 71 Die Zeit zu nutzen bedeutet, das Kircheneigentum so gut wie möglich zu schützen.
- 72 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Versuchungen wie möglich zu überwinden.
- 73 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Krisen wie möglich in meinem Leben zu überwinden.
- 74 Die Zeit zu nutzen bedeutet, mit meinem Ehepartner so friedlich und glücklich wie möglich zu leben.
- 75 Die Zeit zu nutzen bedeutet, meine Kinder so gut wie möglich auszubilden, um dem Herrn zu dienen.
- 76 Die Zeit zu nutzen bedeutet, meiner ganzen Familie die größte Gelegenheit zu geben, Gott zu dienen.
- 77 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Kinder wie möglich zur Sonntagsschule zu bringen.
- 78 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viel Sekretariatsdienst wie möglich für die Kirche zu leisten.
- 79 Die Zeit zu nutzen bedeutet, der Kirche so viel technische Hilfe wie möglich ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen.

- 80 Um diese Zeit zu nutzen, stelle ich der Kirche so viel wie möglich von meinen Computerkenntnissen ehrenamtlich zur Verfügung.
- 81 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viel wie möglich von meinen architektonischen Fähigkeiten der Kirche zur Verfügung zu stellen.
- 82 Um diese Zeit zu nutzen, stelle ich der Kirche so viel wie möglich von meinen technischen Fähigkeiten ehrenamtlich zur Verfügung.
- 83 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viel wie möglich von meinen juristischen Fähigkeiten der Kirche ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen.
- 84 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viel Arbeit wie möglich für die Kirche zu leisten, ohne dafür etwas zu verlangen.
- 85 Die Zeit zu nutzen bedeutet, möglichst viel Kleidung an Bedürftige zu spenden.
- 86 Die Zeit zu nutzen bedeutet, den Blinden so viel wie möglich zu helfen.
- 87 Die Zeit zu nutzen bedeutet, möglichst viele hungrige Menschen zu ernähren.
- 88 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Gefängnisse wie möglich zu besuchen.
- 89 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so vielen Gefangenen wie möglich zu helfen.
- 90 Die Zeit zu nutzen bedeutet, Christus so ähnlich wie möglich zu sein.
- 91 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so unschuldig wie möglich zu sein.
- 92 Die Zeit zu nutzen bedeutet, meinen Dienst so gut wie möglich zu erfüllen.
- 93 Die Zeit zu nutzen bedeutet, dem Ruf Gottes so gehorsam wie möglich zu sein.
- 94 Die Zeit zu nutzen bedeutet, meinen Hilfsdienst so gut wie möglich zu erfüllen.
- 95 Die Zeit zu nutzen bedeutet, im Namen des Herrn so viel zu reisen, wie ich kann.
- 96 Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viel wie möglich bei der Übersetzung des Wortes Gottes in andere Sprachen zu helfen.

- 97. Zeit zu gewinnen bedeutet, so viel wie möglich bei der Interpretation des Wortes Gottes mitzuhelfen.
- 98. Die Zeit zu nutzen bedeutet, die Menschen Gottes so weit wie möglich zu verteidigen.
- 99. Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viel wie möglich aus der Bibel zu lesen, bevor ich sterbe.
- 100. Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Verse der Bibel wie möglich auswendig zu lernen.
- 101. Die Zeit zu nutzen bedeutet, so viele Lagertreffen wie möglich zu besuchen.

### **Sieben Gründe, warum Sie die Zeit nutzen müssen**

#### **1. Du musst die Zeit nutzen, denn die Tage sind böse.**

**So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise, und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse. Darum werdet nicht unverständlich, sondern versteht, was der Wille des HERRN ist.**

**Epheser 5:15-17**

Da die Tage böse sind, werden Sie feststellen, dass Sie sich auf böse Aktivitäten einlassen, sobald Sie sich von Aktivitäten abwenden, die die Zeit nutzen. Tatsächlich befinden wir uns in einer lebensfeindlichen Umgebung, in der die Temperaturen unter Null liegen. In einer solchen Umgebung erfriert man schnell, wenn man sich einfach nur hinsetzt. Vor vielen Jahren wurde unsere Schule auf eine Tour zum Tema-Hafen mitgenommen, einem der größten Häfen Westafrikas. Unter den Dingen, die wir an diesem Tag sahen, waren diese großen Kühllhäuser, in denen der von Trawlern angelieferte Fisch gelagert wurde. Wir gingen in diese riesigen Kühllager ein und aus, weil es Teil der Tour war.

Ich erinnere mich immer daran, wie ich mir dachte: „Was wäre, wenn einer von uns versehentlich da drin gelassen würde?“ Was würde ich tun, wenn ich versehentlich bis zum nächsten Tag in einem riesigen Gefrierschrank stecken würde?“ In so einer Situation gibt es nur eins: weiter springen, weiter laufen, weiter bewegen, bis jemand kommt und die riesigen Kühltruhentüren öffnet.



Das ist es, was den Christen passiert ist. Wir wurden im riesigen Gefrierschrank dieser Welt zurückgelassen und müssen alles tun, um am Leben zu bleiben. Leider lassen sich einige Menschen in dieser gefährlichen, eiskalten weltlichen Umgebung nieder, um sich zu entspannen. Sicherlich muss man verstehen, dass es ein böser Tag in einer bösen Umgebung ist. Das Einzige, was Sie tun können, ist, die Zeit zu nutzen, indem Sie aufstehen und die einzigen Dinge tun, die in einer solchen Situation klug sind. Lieber Freund, sei weise! Steh auf, bewege dich, beteilige dich am Werk des Herrn; sonst wirst du mit der Welt untergehen.

**2. *Sie müssen die Zeit nutzen, denn sie zeigt, dass Sie den Willen Gottes verstehen .***

**So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise, 16 und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse. 17 Darum werdet nicht unverständlich, sondern versteht, was der Wille des HERRN ist.**

**Epheser 5:15-17**

Was würden Sie tun, wenn Sie in dem großen Gefrierschrank eingesperrt wären, von dem ich zuvor gesprochen habe? Was Sie tun, wird die Tiefe Ihres Verständnisses zeigen. Sich zu bewegen würde bedeuten, dass Sie begreifen, dass Ihr eigenes Leben auf dem Spiel steht. Wenn Sie sich weigern, sich zu setzen, zeigt das, dass Sie wissen, dass Sie in wenigen Augenblicken Ihr Leben verlieren können. Wenn Sie trotz Ihrer Müdigkeit herumspringen, wird Ihnen klar, dass Sie die Verzweiflung Ihrer Situation erkennen.

Es ist ganz klar, dass die meisten Christen nicht wirklich verstehen, worum es geht. Der laue, halbherzige Umgang mit Dingen von ewigem Wert zeigt, dass sie kein Gefühl für Gefahr haben. Es ist klar, dass die meisten Christen nicht glauben, dass viel auf dem Spiel steht.

Der Wunsch, wie der gefrorene Fisch im Gefrierschrank zu sein, verrät das Vorhandensein eines unreifen Geistes, der nicht in der Lage ist, den Ernst der Lage zu begreifen. Tatsächlich zeigen Christen, die ihr Leben damit verbringen, die Zeit zu nutzen, dass sie reif sind und wirklich verstehen, warum Gott will, dass wir aktive, fruchtbare, eifrige und radikale Christen sind.

**3. Sie müssen die Zeit nutzen, denn die Nacht naht, in der niemand mehr arbeiten kann .**

**Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann.**

**Johannes 9:4**

„Es kommt die Nacht, in der kein Mensch mehr arbeiten kann“ sind die Worte eines Mannes, der wusste, dass sein Leben auf der Erde nur ein kurzer Lufthauch war, so vergänglich in der Zeit, dass es kaum wiederzuerkennen war. Die *Nacht kommt*, aber einige tun so, als ob es für immer Tag sein würde. Manchmal spiele ich am späten Nachmittag Golf und bin mir ständig bewusst, dass die Nacht naht. Ich sehe die Sonne untergehen und weiß, dass ich nicht mehr viel Zeit habe. Ich spüre, wie ich mich schneller bewege und das Tempo beschleunige, weil die Nacht naht. Die Nacht Ihres Lebens kann auf unterschiedliche Weise kommen.

**Sieben Wege, wie die Nacht kommen kann**

- a. Manchmal kommt die Nacht in Form von Schwangerschaft und Geburt, in der eine sehr aktive Christin für zehn bis fünfzehn Jahre in die mütterliche Ecke der spirituellen Inaktivität verbannt werden kann.
- b. Manchmal kommt die Nacht in Form einer Heirat mit einer Person, die sich den christlichen Aktivitäten, die Sie in den Jahren vor Ihrer Heirat geliebt haben, widersetzt und sie verhindert.
- c. Manchmal kommt die Nacht in Form des Alters, in dem die Energie und das Leben, die für das Werk Gottes erforderlich sind, einfach nicht vorhanden sind.
- d. Manchmal kommt die Nacht wegen einer Krankheit, die einen daran hindert, das zu tun, was man gerne getan hätte. Als ich älter wurde, konnte ich nicht mehr so fasten wie früher, als ich jünger war. Irgendwann brach ich zusammen, während ich ganz allein auf den Herrn wartete. Ich dachte wirklich, dass die Leute kommen und meinen Körper auf dem Boden finden würden. Da wurde mir klar, dass ich nicht mehr so stark war wie früher.

Bei einer anderen Gelegenheit erkannte ich mindestens drei verschiedene Krankheiten, die mich aufgrund des anhaltenden Fastens befallen hatten, und wusste, dass die Nacht gekommen war, in der ich nicht mehr so viel fasten konnte, wie ich eigentlich wollte.

- e. Manchmal kommt die Nacht, weil man den Abschluss an einer Schule gemacht hat, der man viele Jahre lang angehört hat. Alle Möglichkeiten, Seelen zu gewinnen und das Wort Gottes in dieser Schule zu predigen, sind für immer verloren.
- f. Manchmal kommt die Nacht, weil Sie gezwungen sind, aus einem bestimmten Land oder Ort zu reisen oder auszuwandern. Viele Menschen mussten aufgrund von Krieg, wirtschaftlicher Lage oder Einwanderungsproblemen auswandern. Dies hat vielen wohlmeinenden Christen, die an einem bestimmten Ort weiterhin für Gott arbeiten wollten, den Einbruch der Nacht beschert.
- g. Schließlich bricht die Nacht an, denn es ist das Ende Ihres Lebens auf dieser Erde. Der Tod ist für uns alle der endgültige und unvermeidliche Ausstieg aus der heutigen Welt. Diese Nacht kommt für jeden Menschen, der auf dieser Erde geboren wird. Es ist erstaunlich, wie wenige von uns überhaupt an diese Realität denken, die jedem Menschen widerfahren wird.

#### **4. *Sie müssen die Zeit nutzen, denn das ist der einzig kluge Umgang mit Ihrem Leben .***

Leider betrachten viele Menschen Zeit und Gelegenheit nicht als besonderes Gut. Zeit ist etwas Seltenes und Kostbares, das Gott uns allen schenkt. Es ist das Einzige, was Sie nicht wiedererlangen oder zurückbekommen können. Wenn es weg ist, ist es für immer weg. Gottes Ermahnung an uns besteht darin, die Zeit, die wir auf Erden haben, zu nutzen, um so viel wie möglich für ihn zu tun. Wir müssen arbeiten, solange es Tag ist. Der einzig kluge Umgang mit Ihrem Leben besteht darin, die Zeit für das Werk des Herrn zu nutzen.

**Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn, wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz. Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon. Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest, und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm? Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.**

Das folgende Gedicht ist die Klage eines jungen Mannes, der den Ruf Gottes und die Gelegenheit hatte, dem Herrn zu dienen. Er verschob diese Gelegenheit und tat so, als würde er ewig leben. Das Gedicht beschreibt, wie die Realitäten des Lebens ihn einholten und er ein glorreiches Leben voller Seelengewinnung gegen die verblassenden Schätze dieser Welt eintauschte. Als er zu sich kam, war es zu spät, die verlorene Zeit wieder aufzuholen.

*Sonnenaufgang und Himmel sind schön  
Ein Tag beginnt sorgenfrei  
Ein Tag der Freude, ein Tag der Freizeit  
Ein Tag voller Nervenkitzel, ein Tag voller  
Vergnügen. Die Jugend ist fröhlich und  
jung, die Jugend ist fröhlich. Der große  
Schnitter ist weit weg  
Aber es gibt einen Ruf: „Das ist die  
Stimme des Meisters. Ich brauche dich  
heute, möge ich deine Wahl sein.“  
Die Ernte wartet und die Felder sind weiß. Wirst  
du dich den Schnittern am hellen Morgen  
anschließen? Erwache, oh Jugend, zur  
himmlischen Vision  
Denn Scharen, Scharen befinden sich im Tal der Entscheidung.  
Die Morgensonne hoch über der Erde  
Ein Schrei der Not inmitten der Heiterkeit  
Heiden werden geboren und Heiden sterben.  
Gibt es niemanden, der sie weinen hört?  
„Oh ja“, sagte der Junge, zähle mich als  
einen, der bei dieser Ernte mithilft, bis der  
Tag vorüber ist  
Aber er blieb, um noch ein bisschen Spaß  
zu haben. Hohe Sonne, hoher Mittag  
Sie werden bald von mir hören.*

*Ich habe eine Frau geheiratet, ich habe  
Eigentum, um fünf Joch Ochsen zu sehen,  
die ich erworben habe  
Ich werde bald dem Ruf folgen, ich  
schließe mich der Schar an, bereit, den  
Sensenmännern zur Hand zu gehen  
Aber er machte weiter, er hatte ein Schnäppchen in  
der Hand. Nachmittagssonne und Nachmittagslicht  
Das goldene Erz beschleunigte seinen Flug  
Das Gewissen war immer noch hart;  
Erinnerungen schreckten Reichtum ein; Er hatte  
erworben, doch es fehlte noch mehr. Viele  
Besitztümer stellte er stolz zur Schau: Häuser und  
Scheunen, Ländereien und Bauernhöfe  
Bäche und Teiche, Bestände und Anleihen,  
Hühner und Schweine, Wald und  
Baumstämme, Feldfrüchte und Ackerland,  
Wiesen und Heuhaufen  
Obstgärten und Beeren, Weinberge und Kirschen  
Der Tag nahm zu, der Tag ging zu Ende  
Trotzdem war der reiche Mann unterhaltsam  
Denn eine unheimliche Stimme hatte  
gesprochen und gesagt: „Weiter mit dem  
Spaß, weiter mit dem Tanz.“  
Mach weiter und sei fröhlich, solange du die Chance  
dazu hast. Du bist ein Mann der Zeit, du bist drei Meter  
groß.“  
Er sah, dass noch Zeit für den Anruf war  
Also ein bisschen fröhlicher und ein bisschen mehr Spaß  
Und die Stunden vergingen, bis es keinen  
Sonnenaufgang mehr bis zum Sonnenuntergang gab  
Der Tag verging an der Westwand. Die  
Hände waren immer noch mit tausend  
Dingen beschäftigt. Als der Abend*

*hereinbrach und die Ausgangssperre kam,  
war der Tag in der roten Dämmerung  
verblasst*

*Während Scharen sich beeilen, sich den Toten anzuschließen  
„Ich bin bereit“, „Ich bin bereit“, sagte der Mann  
schließlich. Doch zitternde Hände konnten nicht  
festhalten*

Unbemerkt waren seine Haare grau  
geworden. Dennoch dachte er, es sei  
gestern gewesen  
Leider war die Ernte vorbei, es war zu spät  
Um diejenigen zu retten, die in ein christloses Grab  
gegangen waren. Wo ist das Silber und wo ist das Gold?  
Wo sind die Besitztümer einer anderen Seele?  
Wo sind die Schafe, die den Hügel weideten?  
Und wo ist das Vieh, das aus dem Fluss getrunken hat?  
Wo sind die Scheunen, die mit Fülle gefüllt waren?  
Und wo sind die Vollblüter, einhundertzwanzig an der Zahl?  
Wo sind die Erbstücke? Wo sind die Schätze?  
Wo ist das Lachen? Wo sind die Freuden? Wo sind die  
Träger? Wo ist der Wein?  
Wo gibt es die Köstlichkeiten? Und die Abendessen, die so gut  
sind? Die Sonne ist tief gesunken. Und es wurde Nacht  
Der Sommer ist vorbei, die Ernte ist beendet  
O was für eine Chance auf eine längere Zeit!! Ein  
verschwendetes Leben war nie beabsichtigt!! Die  
Sonne geht unter und der Mittag geht auf  
Was bleibt vom Preis des reichen  
Mannes übrig? Gehe hinaus ins Tal,  
auf den Hügel dort drüben, und sieh,  
wie der Marmor stillsteht. Im Himmel  
wurden Schätze dargebracht, aber  
stattdessen nahm er sie  
Die kalte Belohnung der ungeretteten  
Toten! Und was ist mit uns, die wir heute  
leben?  
Das ist unser Zuhause, lässt uns nicht bleiben!!  
Ein Aufruf zur Ernte bis zum Ende.  
Arbeite jetzt, arbeite schnell und ernte,  
mein Freund. Neue Morgendämmerung  
und Sonnenaufgang  
Bis den Gläubigen vom Meister der Preis geben wird.

**5. Du musst die Zeit nutzen, denn deine Tage werden knapp und voller Ärger sein .**

**Mein Herz ist entbrannt in meinem Leibe; / wenn ich seufze, brennt es wie Feuer. So rede ich mit meiner Zunge: »HERR, lehre doch mich, / dass es ein Ende mit mir haben muss und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss. Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Ach, wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Sela. Sie gehen daher wie ein Schemen und machen sich viel vergebliche Unruhe; sie sammeln, und wissen nicht, wer es einnehmen wird... Höre mein Gebet, HERR, und vernimm mein Schreien, schweige nicht zu meinen Tränen; denn ich bin ein Gast bei dir, ein Fremdling wie alle meine Väter. Lass ab von mir, dass ich mich erquicke, ehe ich dahinfahre und nicht mehr bin.**

**Psalm 39:4-6, 12-13**

**Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe,**

**Hiob 14:1**

Selbst wenn Sie dem Herrn dienen möchten, leben Sie in einer realen Welt voller vielfältiger Probleme. Diese Probleme werden Ihnen Ihr Leben lang als perfekte Ablenkung dienen. Auch die Probleme dieser Welt werden Ihnen als vollkommene Täuschung dienen. Diese Täuschungen haben bereits die Herzen von Millionen erobert. Aufgrund der Vielzahl der Lebensprobleme denken nur wenige Menschen jemals an die Ewigkeit und die Realität von Hölle und Himmel, obwohl sie nur einen Schritt von uns allen entfernt liegen.

Tatsächlich wurde der Menschheit ein cleverer Streich gespielt. Millionen gleiten in die Ewigkeit, ohne sich der großen Gefahren bewusst zu sein, die vor ihnen liegen. Die Reichen und die Armen werden gleichermaßen in die Hölle kommen, weil sie Jesus Christus nicht kennen. Wie überrascht müssen viele arme Menschen sein, wenn sie entdecken, dass ihre Probleme nur noch schlimmer werden, weil sie in die Hölle hinabsteigen. Können Sie sich den Schock der von Armut und



Krankheit geplagten Massen vorstellen, die sterben, um dann in den Abgrund hinabzusteigen, wo es noch mehr Weinen und Zähneknirschen gibt?

Aber können Sie sich den noch größeren Schock vorstellen, der die Millionäre, die Großen, die Politiker und die Massen, die ein gutes Leben auf dieser Erde führen, begrüßt, wenn sie sterben und augenblicklich in die Dunkelheit des Abgrunds hinabsteigen?

Können Sie sich ihren Schrecken vorstellen, wenn sie das Geräusch der klagenden und schreienden Massen hören, die von den wogenden Wellen und riesigen Schwefelflammen des Feuersees verschlungen werden?

Was für ein gefährliches Leben es ist, am Rande eines solchen Abgrunds zu leben und nicht einmal mit der Wimper zu zucken, wenn die Warnung vor der ewigen Verdammnis ertönt! Ein Millionär sagte zu mir: „Ich werde mein Risiko eingehen. Ich glaube, dass es keinen Himmel und keine Hölle gibt.“ Ein anderer reicher Mann sagte: „Es gibt nichts Besseres als die Hölle und nichts Besseres als den Teufel.“ Ich werde mein Kind Luzifer nennen, um Ihnen zu beweisen, dass ich nicht glaube, dass es auch nur ein Jota Wahrheit über den Himmel, die Hölle oder den Teufel gibt.“

Es ist erstaunlich, dass die Welt einen Film macht und ihn „*Cliff Hanger*“ nennt! ” Tatsächlich ist es so beängstigend zu sehen, wie Menschen an gefährlichen Klippen hängen und ihr Leben auf dem Spiel steht. Es gibt keine Notwendigkeit für einen Film über das Klippenhängen! Die ganze Welt hängt sowieso an einer Klippe! Schauen Sie sich einfach um und Sie werden sehen, wie die Seelen jeden Tag von den Klippen des Lebens fallen. Sie werden viele andere sehen, denen es egal ist, dass sie genauso von der gleichen Klippe stürzen werden wie ihre Freunde gerade.

**6. *Du musst die Zeit nutzen, denn dein Leben auf der Erde ist wie ein fester Vertrag.***

**Muss nicht der Mensch immer im Dienst stehen auf Erden, und sind seine Tage nicht wie die eines Tagelöhners? Wie ein Knecht sich sehnt nach dem Schatten und ein Tagelöhner auf seinen Lohn wartet, so erbt ich Monde der Enttäuschung, und Nächte voller Mühsal wurden mir zuteil.**

**Hiob 7:1-3**

Für die Menschen auf dieser Erde gibt es eine bestimmte Zeit. Während ich dieses Buch schreibe, bin ich mir bewusst, dass meine Zeit vorbestimmt ist. Manchmal denke ich mir: „Wie lange werde ich hier bleiben? Wann werde ich gehen? Wie werde ich aus dieser Welt verschwinden?“ Das sind Fragen, die ich mir ständig stelle. Ich denke an die Ewigkeit, weil ich weiß, dass das Datum für meinen Eintritt in die Ewigkeit bereits feststeht. Mit jedem Tag nähere ich mich dem Datum, an dem mein Vertrag für dieses Leben ausläuft. Ist Ihnen bekannt, dass Ihr Sterbedatum bereits feststeht?

Es gibt keine neuen Umstände, die sich zusammenschließen, um Sie von dieser Welt zu vertreiben. Ihr Sterbedatum steht fest. Wir müssen einfach aufstehen und arbeiten, solange wir die Chance dazu haben, die Zeit nutzen und weise sein. Jeder Tag bringt uns dem Ende unseres Aufenthalts auf dieser Erde näher.

7. ***Sie müssen die Zeit nutzen, denn Ihr kurzes Leben hat einen noch kürzeren Zeitraum voller Bedeutung und Fruchtbarkeit.***

**Geht auf wie eine Blume und welkt, flieht wie ein Schatten und bleibt nicht.**

**Hiob 14:2**

**Und wisst nicht, was morgen sein wird. Was ist euer Leben? Dunst seid ihr, der eine kleine Zeit bleibt und dann verschwindet.**

**Jakobus 4:14**

**Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; denn des HERRN Odem bläst darein. Ja, Gras ist das Volk! Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.**

**Jesaja 40:7-8**

Tatsächlich ist Ihr Leben auf dieser Erde kurz. Aber denken Sie darüber nach; Ihr kurzes Leben wird eine noch kürzere Zeit der Fruchtbarkeit für den Herrn haben. Sie werden nur in *einer bestimmten Zeit* Ihres Lebens in der Lage sein, bestimmte Dinge für den Herrn zu tun. Die Zeit vor Ihrer fruchtbaren Saison wird nicht gewertet. Denken Sie an Jesus. Er lebte dreiunddreißig Jahre, aber von diesen dreiunddreißig Jahren diente er nur drei. Drei Jahre lang arbeitete er für Gott

Jahre von dreiunddreißig Jahren, was nur neun Prozent seines gesamten Lebens auf der Erde ausmacht.

In Wirklichkeit haben wir nur eine sehr, sehr kurze Zeit produktiven Dienstes für Jesus. Geben wir dem Herrn unser Bestes!

# Kraftvolles evangelistisches Christentum

Ich wuchs in einem christlichen Elternhaus auf und musste jeden Sonntag in die Kirche gehen. Ich muss ehrlich sein, ich fand die Kirche sehr langweilig. Ich hasste die langen, langweiligen Kirchenlieder und konnte die Predigten nicht verstehen. Die Priester sahen unwirklich aus und losgelöst.

Ich erinnere mich an viele langweilige und leblose Gottesdienste in der Kirche. Meine Hauptbeschäftigung bestand darin, den Zeitpunkt das Ende der Messe vorherzusagen. Ich würde die Anzahl der Kirchenlieder auf der Tafel zählen und den Schluss des Gottesdienstes schätzen.

Sie sehen, viele Priester und viele Kirchenmitglieder sind nicht wiedergeboren. Man könnte sie als traditionelle Christen bezeichnen. Eines Tages, als wir in der Kirche waren, verkündete einer der Priester, von dem ich glaube, dass er ein Ungläubiger war, von der Kanzel aus, wie viel Bier die ganze Kirche am Abend zuvor bei einer kirchlichen Veranstaltung getrunken hatte. Der Priester sagte weiter, dass ihm eines der Mitglieder einen Karton Bier schulde. Er ermahnte das Mitglied scherzhaft, den Karton Bier zu sich nach Hause zu bringen. Tatsächlich hatte der Gottesdienst weder etwas Spirituelles noch Sinnvolles.

Ich kann verstehen, warum viele junge Menschen nicht mehr in die Kirche gehen. Es ist nur ein bedeutungsloses, lebloses und langweiliges Ritual. Wenn der Pastor kein wiedergeborener Christ ist, können Sie nicht erwarten, dass viele Mitglieder der Kirche wiedergeboren werden.

Als ich im Alter von zwölf Jahren zum ersten Mal die weiterführende Schule besuchte, war ich ein Ungläubiger. Damals kam ich zum ersten Mal mit „echten“ wiedergeborenen Christen in Kontakt. Sie waren alle Mitglieder der Scripture Union.

Obwohl sie wahre Gläubige zu sein schienen, zog mich nichts an ihnen an. Ich erinnere mich besonders an einen Abend, als der Leiter ankündigte, dass es ein Treffen der Scripture Union geben würde. Ich dachte mir: „Wer würde jemals an einem so langweiligen Meeting teilnehmen?“ Diese Christen waren nicht attraktiv. Sie machten schwache und leblose Ankündigungen und forderten uns, die Ungeretteten, auf, sich ihnen anzuschließen. Daher kam ich nicht auf die Idee, mich dieser uninteressanten Gruppe anzuschließen. Ich kann mich immer noch nicht erinnern, wie ich schließlich der Scripture Union beigetreten bin. Ich glaube, dass der Geist Gottes an mir gewirkt und mich dorthin gezogen hat, ohne dass ich es überhaupt wusste!

Viele Christen sind aufrichtig und haben eine echte Botschaft zu vermitteln. Damit eine Botschaft jedoch Wirkung entfaltet, muss sie überzeugend sein. Sie muss den Hörer zur Veränderung antreiben! Die Botschaft des Herrn Jesus Christus muss die Unerlöstten davon überzeugen, eine Entscheidung für Christus zu treffen.

**Er aber sprach zu ihm: Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu ein. Und er sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, den Geladenen zu sagen: Kommt, denn es ist schon bereit! Da fingen sie alle an, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. Und ein anderer sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. Wieder ein anderer sprach: Ich habe eine Frau geheiratet; darum kann ich nicht kommen. Und der Knecht kam zurück und sagte das seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen und Verkrüppelten und Blinden und**

**Lahmen herein. Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; es ist aber noch Raum da. Und der Herr sprach zu dem Knecht: Geh hinaus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, dass mein Haus voll werde. Denn ich sage euch: Keiner der Männer, die eingeladen waren, wird mein Abendmahl schmecken.**

**Lukas 14:16-24**

Dieser Mann hatte die unglückliche Erfahrung, viel Geld für eine große Party auszugeben und wichtige Leute einzuladen, nur um dann festzustellen, dass die meisten von ihnen desinteressiert waren. Dieser Mann war sehr überrascht, dass seine Einladung abgelehnt wurde. Er wurde wütend, als er den Ausreden derer zuhörte, die er eingeladen hatte. In seiner Wut beschloss er, jeden einzuladen, den er auf der Straße traf. Stellen Sie sich vor, Sie feiern eine Party mit Leuten, die Sie nicht einmal kennen!

Leider waren zu dieser Nachtzeit nicht so viele Leute da. Selbst nachdem er die Menschen auf der Straße eingeladen hatte, blieb seine Party relativ unbeaufsichtigt. Dann beschloss er, Kranke, Blinde und Behinderte einzuladen. Stellen Sie sich das vor! Was für eine ungewöhnliche Auswahl an Partygästen! Seine Party war voll von Menschen, die nicht zur Gemeinschaft gehörten; die Ausgestoßenen der Gesellschaft.

Diese Geschichte ist ein Symbol dafür, dass der Herr Jesus uns aussendet, um Menschen zu sich einzuladen. Es ist auch ein Symbol dafür, dass Pastoren ihre Mitglieder aussenden, um die Welt zu evangelisieren. Jedes Mal, wenn ich mit der Evangelisation begonnen habe (und viele Menschen zu einem großen Abendessen eingeladen habe), bin ich auf die gleichen Dinge gestoßen wie dieser Mann.

Ich glaube jedoch, dass dieser Mann trotz allem eine erfolgreiche Party hatte. Die Party begann und sein Haus war voller Gäste. Es wäre vielleicht nicht so gelaufen, wie er es ursprünglich geplant hatte, aber er feierte trotzdem seine Party.

Sie sehen, Gott sendet Evangelisten aus, um die ganze Welt einzuladen, Christus kennenzulernen. Leider reagieren viele der Eingeladenen nicht angemessen. Die Juden waren die ersten, die eingeladen wurden, den Herrn kennenzulernen, aber sie lehnten Christus ab. Auf diese Weise erhielten auch die Heiden ihre Einladung.

Viele der Elite, die in großen städtischen Zentren lebt, hören das Evangelium immer wieder. Sie empfangen jedoch nicht das Evangelium. Stattdessen kritisieren sie die Prediger, die sie im Fernsehen sehen. Aus diesem Grund wird das Evangelium an die armen Menschen weitergegeben, die bereitwillig das Wort Gottes annehmen. In der obigen Passage forderte der Herr seine Diener auf, die Menschen zum Betreten des Hauses zu zwingen. Das Wort *zwingen* wurde vom griechischen Wort *anagkazo* übersetzt, was „erzwingen“, „antreiben“ und „zwingen“ mit allen Mitteln wie Gewalt, Drohungen, Überredung und Bitten bedeutet.

### **Warum wir energisch sein müssen**

- 1. Es ist wichtig, ein überzeugendes Christentum voranzutreiben, denn eine schwache, nicht wirkungsvolle Evangelisation wird bei dieser Generation nicht funktionieren.**

Durch unsere kleinen Kirchenspiele werden die Menschen nicht davon überzeugt oder gezwungen, Gott kennenzulernen. Unsere wenig aufregenden kirchlichen Jubiläumsprogramme und Basare werden die Welt nicht dazu zwingen, aufmerksam zu sein.

- 2. Eindringlichkeit ist wichtig, denn wir müssen mit dem Evangelium auf die Straßen und Nebenwege gehen.**

Wenn die Menschen mit dem Evangelium in Berührung kommen sollen, muss eine neue Strategie angewandt werden, die darin besteht, in die Gosse, auf die Autobahn und in die Büsche zu gehen. In der Kirche zu sitzen und Menschen einzuladen, war lange Zeit eine undurchführbare Strategie für die Evangelisation.

- 3. Ohne aggressive, überzeugende Evangelisation wird Ihre Kirche leer sein.**

Denken Sie daran, dass dieser Mann ein leeres Haus gehabt hätte, wenn er nicht die Strategie des *Anagkazo* angewendet hätte. Denken Sie auch daran: „Ein Pastor ohne *Anagkazo* wird eine leere Kirche haben.“

**4. Ohne einen überzeugenden und einengenden Dienst wird Ihre Kirche auf natürliche Weise schrumpfen.**

Die Mitgliedschaft in einer Kirche ist sehr fließend. Viele Menschen kommen, aber viele gehen auch wieder. Wenn nicht mehr Menschen hinzukommen, als Sie verlieren, wird Ihre Kirche anfangen zu schrumpfen. Wenn Sie nicht wollen, dass Ihre Kirche geschlossen wird, müssen Sie tun, was Jesus befohlen hat: Gehen Sie hinaus und zwingen Sie die Menschen, hereinzukommen.

**5. Das Leben im 21. Jahrhundert wird immer hektischer. Vielbeschäftigte Berufstätige werden immer mehr Ausreden haben.**

Die Strategie des *Anagkazo* wird Ihnen helfen, diese Ausreden zu überwinden. Lassen Sie mich Sie nun durch das führen, was ich die praktischen Schritte des *Anagkazo* nenne. Diese Schritte leiten sich aus der Geschichte ab, die wir gerade in Lukas 14 gelesen haben.

**Zehn Schritte zu einer  
überzeugenden und fesselnden  
Evangelisation**

**1. Bereiten Sie ein tolles Abendessen vor.**

Wer von Gott gebraucht werden will, muss sich auf den Dienst vorbereiten. Heute nutzt Gott mich im Dienst. Ohne Tausende von Stunden Vorbereitung ist dies nicht möglich. Mir ist klar, dass die Predigten, die ich vor einigen Jahren vor zehn Menschen gehalten habe, dieselben Predigten sind, die ich heute vor Tausenden halte. Vor einer kleinen Gruppe von zehn Leuten zu predigen war Teil der Vorbereitung Gottes für mich. Wenn Sie also möchten, dass Gott Sie mächtig gebrauchen kann, müssen Sie jetzt mit den Vorbereitungen beginnen! Nutzen Sie jede Gelegenheit, um in der Kirche etwas Nützliches zu tun.

Ich erinnere mich, dass ich vor Jahren in meiner Kirche Schlagzeug und Klavier gespielt habe. Obwohl ich es damals noch nicht wusste, war das Teil meiner Vorbereitung auf den Dienst. Heute weiß ich viel über Musik und kann alles, was Musik, Gottesdienst oder Ausrüstung betrifft, intelligent besprechen. Meine Erfahrung in der Musikabteilung war für mich eine wertvolle Bereicherung.



## **2. *Bleiben Sie nicht für sich, sondern beeinflussen Sie viele Menschen.***

Sie werden feststellen, dass dieser Mann in Lukas 14 ein großes Abendessen abhielt und viele Leute einlud. Einer der Hauptgründe, warum die Evangelisation nicht stattfindet, ist, dass Christen unter sich bleiben. Sie können nicht für sich bleiben, wenn Sie ein wirksamer Zeuge für den Herrn Jesus Christus sein wollen. Wenn Sie in einem Bus sitzen, können Sie sich entscheiden, freundlich zu den Menschen in der Nähe zu sein. Beginnen Sie mit den Menschen um Sie herum zu sprechen. Ich versuche immer, das Evangelium mit den Menschen um mich herum zu teilen. Ich habe immer geglaubt, dass ich gute Nachrichten über Jesus habe. Er hat mich gerettet und befreit.

Während meines zweiten Jahres an der medizinischen Fakultät lebten wir auf dem wunderschönen Legon-Campus. Wir wurden täglich auf die andere Seite der Stadt gebracht, wo sich ein Lehrkrankenhaus befand. Dazu gehörte eine einstündige Busfahrt von einem Ende der Stadt zum anderen. Ich erinnere mich an einen Tag, als ich im Bus saß und zusah, wie einige ältere Kollegen Kondome herausholten, sie zu Luftballons aufbliesen und sie durch den Bus fliegen ließen. Als diese Schüler über ihre anzüglichen Witze schrien und lachten, wurde mir klar, wie sicher sie in dem waren, was sie taten. Wir Christen saßen schüchtern wie verängstigte Schafe im Bus.

Als ich dort saß, beschloss ich, nicht für mich zu bleiben. Ich erregte die Aufmerksamkeit aller im Bus und begann zu predigen. Zu dieser Zeit war es ungewöhnlich, im Bus zu predigen. Einige der Schüler waren wütend auf mich, andere langweilten sich. Einige schauten missbilligend aus dem Fenster, aber ich predigte weiter! Ich beschloss, nicht länger für mich zu bleiben. Ich beschloss, wie der Mann in Lukas 14 zu sein.

Ein *Anagkazo*-Mensch bleibt nicht für sich. Ich habe einmal in London gelebt, wo ich mich von der kalten spirituellen Atmosphäre dort erstickt fühlte. Ich war es gewohnt, überall und überall zu predigen. Alle wirkten so unfreundlich und desinteressiert am Christentum.

Eines Tages, als ich auf der obersten Etage eines Doppeldeckerbusses saß, stieg der Geist des *Anagkazo* in mir auf und ich sagte mir: „Ich kann es nicht länger für mich behalten.“

Ich stand auf und begann zur Überraschung aller im Bus, in die Hände zu klatschen, um ihre Aufmerksamkeit zu erregen. Ich sage Ihnen, ich sah von außen vielleicht mutig aus, aber innerlich hatte ich Angst. Im Bus befanden sich alle möglichen mörderisch aussehenden Gestalten. Aber ich behielt einen kühlen Kopf und hielt eine vollständige Evangeliumspredigt.

Im Bus war es einige Minuten lang still, während sie der Predigt dieses jungen Verrückten zuhörten. Nach der Predigt nahm ich meinen Platz ein und stieg an der nächsten Haltestelle aus. Ein Herr, der mit mir aus dem Bus stieg, sagte zu mir: „Ich bewundere Ihren Mut! Aber ich glaube nicht, dass Sie weit gekommen sind.“ Ob ich sehr weit gekommen bin oder nicht, ist nicht das Entscheidende. Wichtig ist, dass ich das Wort gepredigt habe. Und das Wort bewirkt immer etwas, wenn es gepredigt wird.

**So soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.**

**Jesaja 55:11**

Sie sehen, jede Form der Seelengewinnung in unserer modernen Zeit muss vom *Anagkazo*- Typ sein. Sanftmut und Sanftmut werden Sie nicht weit bringen.

### ***3. Sagen Sie Ihre Kirchenprogramme nicht ab.***

Jeder Pastor wird im Laufe der normalen Prozesse des Kirchenwachstums Höhen und Tiefen erleben. Aber ein Pastor mit dem Geist des *Anagkazo* wird seinen Gottesdienst niemals absagen. Er wird beschließen, weiterzumachen, egal wie viele Leute kommen.

Einer meiner Pastoren erzählte mir, dass an einem bestimmten Sonntag nur eine Person in die Kirche kam. Er sagte, dass er sich noch nie so niedergeschlagen gefühlt habe. Es gelang ihm jedoch, dieser einen Seele zu predigen und sein Bestes für den Herrn zu geben.

Ich erinnere mich, als wir bei einem unserer Gottesdienste eine sehr geringe Teilnehmerzahl hatten. Der Herr sagte mir, ich solle tun, was dieser Mann in Lukas 14 tat: „Gehen Sie raus und laden Sie die Gemeinde zum Gottesdienst ein.“

Ich sagte: „Wie kann ich das an einem Sonntag machen?“

Der Herr antwortete: „Tu es, und du wirst gesegnet sein.“

Ich diskutierte weiter mit dem Herrn: „Was werden unsere Besucher am Sonntagmorgen denken?“ Wir werden Menschen aus der Kirche vertreiben.“

Der Herr bestand jedoch darauf: „Geh hinaus und zwing sie, hereinzukommen.“

Ich habe dem Herrn gehorcht.

Ich kündigte der Kirche an, dass wir den Gottesdienst beenden, in die Gemeinde gehen und sie einladen würden, hereinzukommen.

Ich sagte: „Wir werden in die Gemeinde gehen, um sie hereinzubringen.“

Ich verkündete: „Dies ist keine sanfte Einladung. Jeder einzelne von Ihnen muss die Hand von jemandem halten, den Sie da draußen sehen, und ihn physisch in das Kirchengebäude bringen.“

Einige waren überrascht. Aber wir haben es geschafft! Und wir haben Hunderte von „nichtkirchlichen“ Menschen hereingebracht. An diesem Tag gaben mehrere Menschen ihr Leben Christus. Wir haben dies bei zahlreichen Gelegenheiten und über einen längeren Zeitraum hinweg getan, und der Umfang dieses speziellen Dienstes hat dramatisch zugenommen. Ich war nicht bereit, meinen Gottesdienst aufgrund der geringen Teilnehmerzahl zu schließen. Das ist es, was jeder Pastor mit dem Geist des *Anagkazo* tun wird.

#### **4. Führen Sie kein leeres Meeting durch.**

Ein Pastor, der im Geiste des *Anagkazo* arbeitet, ist nicht bereit, einen leeren Gottesdienst abzuhalten. Vor vielen Jahren, als ich Medizin studierte, bat mich der Herr, eine Kirche zu gründen. Ich hatte keine Mitglieder in meiner Kirche. Nicht einmal eine Menschenseele, der man predigen konnte! Aber ich war nicht auf eine leere Kirche vorbereitet.

Ich war noch Student, als der Heilige Geist mich zum Studentenwohnheim der Krankenpflege führte. Ich erinnere mich an den allerersten Tag. Es war etwa 5 Uhr morgens und noch dunkel. Als ich vor dem Hostel stand, klatschte ich in die Hände und weckte sie. Sie waren vielleicht überrascht,

aber das hat mich nicht gestört. Ich predigte ihnen über Jesus. Nachdem ich fertig war, tat ich etwas sehr Mutiges. Ich sagte zu ihnen: „Wenn Sie Ihr Leben Christus übergeben wollen, ziehen Sie Ihre Nachtkleidung aus, ziehen Sie etwas Anständiges an und kommen Sie nach unten.“ Wir möchten mit Ihnen über Christus draußen sprechen.“

An diesem Morgen gaben mehrere junge Damen ihr Herz Gott. Zwanzig Jahre später sind einige von ihnen immer noch Mitglieder meiner Kirche. Eine meiner Lieblingsmethoden zur Umsetzung dieses *Anagkazo*-Prinzips ist es, im Morgengrauen vor Menschen in ihren Betten zu predigen. Eines Morgens predigte ich im Wohnheim für Krankenschwestern des öffentlichen Gesundheitswesens. Alady warf einen Zettel hin, in dem es hieß, sie sei eine Rückfällige und brauche Hilfe. Sie wollte, dass wir mit ihr sprechen. An diesem Morgen dienten wir ihr und Gott befreite sie. Sie ist seit zwanzig Jahren ein treues Mitglied unserer Kirche.

Obwohl ich mit einem leeren Klassenzimmer begann, füllte es sich bald mit Krankenschwestern, die bei meinen *Anagkazo*-Übertragungen im Morgengrauen ihr Leben Christus übergeben hatten. Lieber Leser, ich möchte, dass Sie etwas verstehen. Ich habe von niemandem eine Kirche geerbt.

Ich bin oft an Orte gegangen, an denen ich niemanden kannte und niemand mich kannte. Ich musste hinausgehen und Seelen gewinnen und Menschen vom Herrn überzeugen, bis der Raum voll war.

### ***5. Lassen Sie sich nicht von den Ausreden anderer überwältigen.***

Die Menschen sind voller Ausreden für Dinge, die sie nicht tun wollen. Dieser *Anagkazo*-Mann in der Bibel (Lukas 14) hörte sich drei erstaunliche Ausreden an, warum er nicht an seiner Party teilnahm. Er war jedoch von keinem von ihnen beeindruckt.

Die erste Ausrede bestand darin, Ochsen in der Nacht zu testen. Jeder weiß, dass nachts niemand Ochsen testet. Die zweite Ausrede bezog sich auf jemanden, der gerade geheiratet hatte. Aber wir alle wissen, dass ein Abendessen für ein frisch verheiratetes Paar ein schöner Ausflug gewesen wäre. Die dritte Ausrede bestand darin, nachts etwas Land zu besichtigen. Ich möchte Ihnen eine Frage stellen. Würden Sie ein Grundstück nicht vor dem Kauf bewerten? Wie könnte man nachts ein Stück Land inspizieren? Würden Sie es überhaupt deutlich sehen? Doch jemand benutzte dies

als Ausrede, um nicht an der Party teilzunehmen. Wer Menschen erreichen will, darf sich nicht von den Ausreden der Menschen täuschen lassen. Er muss lernen, die Ausreden der Menschen zu überwinden.

Auch wenn man das Wort Gottes predigt, denken sich die Menschen Ausreden aus. Sie entwickeln in sich Gründe, dem, was Sie predigen, nicht zu gehorchen. Jeder gute Prediger muss lernen, *gegen* die Ausreden und Ideen der Menschen zu predigen. Jesus sprach sich direkt *gegen* die Argumente und Ausreden der Menschen aus. Und sie wussten es!

**Und die Schriftgelehrten und die Hohenpriester trachteten danach, Hand an ihn zu legen noch in derselben Stunde, und fürchteten sich doch vor dem Volk; denn sie verstanden, dass er auf sie hin dies Gleichnis gesagt hatte.**

**Lukas 20:19**

#### **6. *Wisse, dass viele Ausreden leer sind.***

Wie ich bereits sagte, lassen sich viele Ausreden nicht belegen. Ein guter Geistlicher muss lernen, die Leere der Ausreden zu durchschauen. Ich habe mit einem Freund gesprochen und ihn in die Kirche eingeladen. Er wiederum sprach darüber, dass die Zeit nicht günstig sei und dass er eine ziemliche Strecke zurücklegen müsse.

Ich sagte zu ihm: „Sie sind ein erfolgreicher Geschäftsmann. Alles, was Sie tun möchten, tun Sie. Sie reisen. An Wochentagen steht man früh auf. Sie haben sogar Zeit, Ihre Freundin zu besuchen, die ein paar hundert Kilometer entfernt wohnt. Wie kommt es, dass Sie keine Zeit für Gott haben?“

Ich habe ihm gesagt: "Wenn Sie wirklich etwas tun wollen, können Sie es auch tun".

Manche Menschen zahlen ihren Zehnten nicht, weil sie behaupten, kein Geld zu haben. Beobachten Sie, wie viel Geld sie für andere Dinge ausgeben. Sie werden erkennen, dass das Problem nicht in Geldmangel liegt, sondern in etwas Schlimmerem.

#### **7. *Wisse, dass viele Ausreden Lügen sind.***

Es gibt viele Ehemänner, die ihren Frauen die Schuld für die Unzulänglichkeiten ihrer spirituellen Beziehungen geben und umgekehrt. Ich erinnere mich an eine Spendenaktion in unserer Kirche. Während der Spendenaktion fragte der Pastor nach denjenigen, die etwas Geld für den

Kauf von Kircheninstrumenten spenden möchten. Ein Ehemann, der zufällig ein Ausländer war, war bereit, eine Spende zu leisten. Gerade als seine Hand nach oben ging, zog seine Frau seine Hand nach unten. Sie dachte, der Pastor hätte es nicht bemerkt.

Nach dem Gottesdienst ging die Dame auf den Pfarrer zu und sagte: „Wissen Sie, der Grund, warum wir kein Geld gegeben haben, ist, dass mein ausländischer Ehemann so geizig ist.“ „Ich werde sehen, was wir tun können“, fügte sie hinzu. Aber das war eine glatte Lüge. Es war tatsächlich ihr Mann, der etwas spenden wollte, und sie hielt ihn davon ab. Menschen nutzen Ausreden, um ihre mangelnde Bereitschaft, Gott zu dienen, zu vertuschen. Sie müssen lernen, über jede Ausrede hinauszugehen, die Sie hören.

### **8. *Machen Sie einen Weg und geben Sie keine Ausreden.***

Was den Erfolgreichen vom Erfolglosen unterscheidet, ist die Fähigkeit, Ausreden zu überwinden. Beachten Sie, dass der Mann in Lukas 14 von keiner der genannten Ausreden und Gründe bewegt wurde. Er fand einen Ausweg aus jeder Ausrede, die von den unwilligen Eingeladenen vorgebracht wurde.

Wenn du etwas wirklich tun *willst*, erfindest du einen Weg, wenn du etwas *nicht tun willst*, erfindest du eine Ausrede! Ich erinnere mich an die Zeit, als viele junge Menschen nicht bereit waren, in die Kirche zu gehen. Vor allem die jungen Männer brachten alle möglichen Ausreden vor. Der *Anagkazo*- Geist stieg in mir auf und ich sagte: „Wenn sie nicht zur Kirche kommen, werden sie zu einer Party kommen.“

Wir haben in einem Stadtteil eine Party für die Jugendlichen organisiert. Wir gestalteten Einladungskarten und verteilten sie an die Jugendlichen in der Gemeinde. Sie waren sehr glücklich und sagten sich: „Das ist eine weitere Gelegenheit zum Jammen.“ Ich erinnere mich besonders an diesen Abend, als wir fröhliche christliche Musik spielten und mit den Ungläubigen tanzten. Einer von ihnen erzählte mir später, dass er sich fragte, warum ihnen kein Bier serviert wurde. Irgendwann während der Party wechselten wir zu langsamerer Musik und sagten, wir hätten eine Ankündigung zu machen.

Zu dieser Zeit saßen viele der hartgesottenen Ungläubigen herum. Zu ihrer Überraschung stand ich auf und predigte ihnen das Evangelium

. Sie waren überrascht, aber sie gaben ihr Leben dennoch Christus.  
Viele wurden in dieser Nacht wiedergeboren.

Ich habe Pastoren in der Kirche, die während einiger dieser überraschenden evangelistischen Partys gerettet wurden. Sehen Sie, die Bibel sagt auf jeden Fall: „Rettet einige.“

*Anagkazo* bedeutet, Menschen zu Gott zu zwingen und zu treiben. Eine *Anagkazo*- Person lässt sich von ungünstigen Umständen nicht bewegen. Die Tatsache, dass diese jungen Männer keine Kirche besuchen wollten, berührte uns nicht. Wir haben einen Weg gefunden, das zu umgehen! Lerne, einen Weg zu schaffen, wo es keinen Weg gibt. Finden Sie einen Weg, jede Ausrede zu überwinden, die Ihnen die Leute vorlegen.

## **9. *Verlassen Sie Ihren normalen Lebenskreis.***

Jeder hat einen Freundeskreis. Normalerweise bleibt jeder im Freundes- und Bekanntenkreis. Wer jedoch von Gott gebraucht werden will, muss aus seiner Stammgruppe austreten. Sie werden feststellen, dass der *Anagkazo*- Mann in dieser Geschichte gezwungen war, aus seinem normalen Lebenskreis auszubrechen. Dies ist eine Realität, der wir uns stellen müssen, wenn wir Gott gefallen wollen!

Als ich in Accra aufwuchs, hatte ich eine Gruppe von Freunden. Eine Art elitäres Unternehmen, bestehend aus Kindern von Ausländern und anderen Bürgern. Als Kind reiste ich auf Interkontinentalflügen in der ersten Klasse und interagierte hauptsächlich mit der sogenannten Oberschicht der Gesellschaft. Ich blieb mit meinem Vater in ausländischen Städten. Meine Hobbys waren Schwimmen und Reiten. Sie können sich vorstellen, dass in Ghana nur sehr wenige Menschen solche Freizeitbeschäftigungen hatten.

Allerdings gab es in diesen Kreisen kaum Christen. Als ich wiedergeboren wurde, verließ ich diesen Kreis und wechselte in eine ganz andere Gruppe. Ich bin in eine bessere Gesellschaft gezogen, anders als ich kannte.

Um Gott zu gefallen, konnte ich nicht mehr viel Zeit in diesen Kreisen verbringen. Es gab einfach keine Gläubigen in dieser Gruppe. Wenn Sie Gott gefallen wollen, müssen Sie Ihren Kreis verlassen und andere Menschengruppen kennenlernen.

Ich weiß, dass der reiche Mann in dieser Geschichte normalerweise keine Gemeinschaft mit Menschen haben würde, die in Hecken leben oder auf Autobahnen stehen. Ich weiß, dass der reiche Mann in dieser Geschichte normalerweise nicht mit Krüppeln, Blinden und Behinderten zu tun hätte. Um sein Ziel zu erreichen, musste er jedoch mit Menschen anderer sozialer Herkunft interagieren.

Im Jahr 1984 war ich Leiter einer netten Forschungsgruppe an der Universität. Wir liebten uns sehr und waren eine gute Gesellschaft füreinander (tatsächlich fand ich meine Frau in dieser Gruppe). Viele der Menschen, die ich in dieser kleinen Gruppe kannte, sind bis heute meine besten Freunde. Der Geist Gottes drängte mich jedoch dazu, unsere kleine Gruppe zu verlassen und zu Menschen zu gehen, die wir nicht kannten. Ich erinnere mich, dass einige Leute nicht dafür waren, unsere nette kleine Clique zu vergrößern.

„Wenn Sie mehr Leute reinbringen, werden wir etwas verlieren“, sagten sie. „Diese kleine Gemeinschaft hat etwas ganz Besonderes. Es ist eine süße kleine Familie.“

Aber ich führte diese Gruppe zu einem Einsatz nach dem anderen und drängte und zwang die Menschen dazu, zum Herrn zu kommen. Ich wurde nie müde zu predigen. Die Menschen werden nicht müde zu sündigen. Warum sollten Sie es leid sein, das Evangelium zu verbreiten?

Während des zweiten Jahres des Medizinstudiums (das übrigens das schwierigste Jahr ist) leitete ich diese Gruppe jeden Samstagmorgen bei Morgensendungen. Jeder kannte uns. Sie waren an unsere Stimmen gewöhnt, die jeden Samstagmorgen laut und deutlich zu hören waren.

„Gott sei Dank für unsere nette kleine Gemeinschaft“, sagte ich. „Aber wir müssen da rausgehen und Seelen gewinnen.“ Wir müssen aus unserem kleinen Kreis herauskommen.

Nach einer Weile sind Ungläubige von unseren Predigten nicht mehr beeindruckt. Wenn Sie nicht mit einem neuen Ansatz, einer neuen Anagkazo-Methode aufstehen, wird Ihre Botschaft ignoriert.



Als wir im Morgengrauen weiter predigten, wurde mir klar, dass sich die Leute einfach in ihren Betten umdrehen und uns ignorierten. Ich sagte mir: „Unsere Botschaften treiben die Menschen nicht länger zum Herrn.“ Aber der Geist des Herrn gab mir eine tolle Idee.

Da die Leute mittlerweile so sehr an unsere Stimmen gewöhnt waren, mussten wir etwas Neues machen. Ich beschloss, eine Gruppe auszusenden, die vor den Türen ihrer Zimmer stehen sollte.

Ich sagte dem Prediger für den Morgen: „Wenn Sie zum Altarruf kommen, werden wir anfangen, an ihre Türen zu klopfen.“

Ich sagte ihm: „Sagen Sie den Leuten, die Ihnen zuhören, dass sie ein Klopfen an ihrer Tür hören werden. Wenn sie Christus annehmen wollen, sollten sie sich öffnen und wir werden hereinkommen und sie zum Herrn führen.“

Der Prediger folgte meinen Anweisungen. Plötzlich mussten diejenigen, die uns ignorierten, aufpassen. Wir klopfen um 5 Uhr morgens an ihre Türen! Glauben Sie mir, viele wurden während dieser Morgensendungen herrlich wiedergeboren. An einen Bruder erinnere ich mich besonders lebhaft.

Er lachte über Christen, die in Zungen sprachen. Er machte sich über die Gabe des Zungenredens lustig. Das ist jemand, der sich betrinkt und an einem der vielen Teiche liegt, die den schönen Campus der Universität von Ghana säumen. An diesem Morgen predigte mein Freund, der Evangelist, und sagte: „Vielleicht hörst du ein Klopfen an deiner Tür. Wenn du wiedergeboren werden willst, öffne deine Tür und jemand wird hereinkommen und dich zum Herrn führen“, und ich klopfte zufällig an die Tür dieses jungen Mannes.

Ich war überrascht, als er die Tür öffnete und uns willkommen hieß. Er sagte: „Ich wusste, dass du in mein Zimmer kommen würdest. Heute ist mein Tag!“ Wir beteten mit ihm und er gab noch am selben Morgen sein Herz dem Herrn. Dieser Mann dient bis heute dem Herrn. Ich preise Gott für alle Menschen, die wiedergeboren wurden, als wir gewaltsam auszogen, um das Wort Gottes zu verkünden. *Anagkazo* funktioniert!

## **10. Geben Sie sich nicht zufrieden, solange Platz ist.**

Ich liebe das Lied, in dem es heißt: „*Am Kreuz ist Platz für dich*.“

Ein Pastor darf niemals zufrieden sein, solange in der Kirche Platz ist. Der Mann in dieser Geschichte schickte seine Diener einfach deshalb los, weil Platz war.

**Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; es ist aber noch Raum da.**

**Lukas 14:22**

Ich glaube, dass jede Kirche mehr Stühle als Menschen aufstellen sollte. Das Vorhandensein leerer Kirchenbänke sollte den Pfarrer dazu motivieren, so lange nachzuhelfen, bis das Haus voll ist. Das ganze Wesen der Evangelisation besteht darin, eine vollwertige Kirche zu haben.

**Und der Herr sprach zu dem Knecht: Geh hinaus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, dass mein Haus voll werde.**

**Lukas 14:23**

Evangelisation darf nicht im luftleeren Raum stattfinden. Sie sollte mit dem Gemeindegewachstum zusammenhängen. Alle unsere Bemühungen, Menschen zum Herrn zu führen, sollten Früchte tragen. Wir müssen sehen, dass unsere Bemühungen Kirchengebäude füllen. Wie dem auch sei, ein Geistlicher muss dafür sorgen, dass am Kreuz Platz für eine weitere Seele ist. Ich glaube, wenn wir diesen Geist haben, wird Gott uns gebrauchen, um die Kirche zu füllen.

Ich war nie zufrieden mit der Größe meiner Kirche. Als wir zehn Leute hatten, wollte ich zwanzig. Als wir fünfzig hatten, träumte ich von hundert. Als Gott mir hundert Menschen gab, dachte ich mir: „Wie wäre es, wenn ich fünfhundert Menschen hätte?“ Als die Gemeinde Hunderte zählte, dachte ich: „Wie wäre es, wenn wir Tausende hätten?“

Wir müssen motiviert sein, ein volleres Haus zu haben. Diese Worte klingen immer wieder in meiner Seele: „Damit mein Haus erfüllt werde!“ „Damit mein Haus gefüllt sei!“ Lieber christlicher Freund, vergiss nie, dass am Kreuz noch Platz ist.

# Johannes 3:16 – Der unveränderliche Zweck des Christentums

**F**ür mich, ist das der tollste Vers der Bibel. Es fasst den Zweck des Kommens Jesu Christi in die Welt zusammen.

Ich sehe diese Bibelstelle als einen Anker, der mir helfen wird, im Mittelpunkt der Absichten Gottes für seine Kirche zu bleiben. Ich muss in der Lage sein, aus dieser Schriftstelle mehrere Tage lang zu predigen, wenn es sein muss. Ich möchte, dass diese Schriftstelle tief in meinem Herzen verankert bleibt. Ich möchte es mit all seinen Auswirkungen verstehen. Ich möchte es predigen. Ich möchte es nicht nur als Bibelstelle zum Zeugnisgeben verwenden. Ich möchte jeder Kirche sagen, dass Johannes 3:16 immer noch die wichtigste Bibelstelle für uns ist.

**Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.**

**Johannes 3:16**

- 1** *Johannes 3:16 bietet die größte Einladung aller Zeiten* . Es ist die große Einladung, die die ganze Welt einlädt, zu Gott zu kommen. Es ist die umfassendste Einladung, von der ich je gehört habe. Und es ist die Einladung von niemand anderem als dem

Allmächtigen Gott. Dieses Thema, dass Gott Menschen einlädt, zu ihm zu kommen, wird in der gesamten Bibel wiederholt!

**Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser!  
Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst!  
Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und  
Milch!**

**Jesaja 55:1**

**Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid;  
ich will euch erquicken.**

**Matthäus 11:28**

**Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und predigt  
das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubt und getauft  
wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der  
wird verdammt werden.**

**Markus 16:15-16**

- 2** *Johannes 3:16 bietet Liebe von der großartigsten Person, die jemals Liebe gezeigt hat* . Dieses Liebesangebot kommt vom Allmächtigen Gott selbst. Viele Menschen haben fälschlicherweise auf die Liebe böser Menschen reagiert, nur um Schmerz statt der Freude zu empfinden, die sie erwartet hatten. Wie könntest du die Liebe ablehnen, die von deinem Schöpfer und dem Schöpfer des Universums kommt? Frauen sind so begeistert von der Aussicht, das Objekt der Liebe und Aufmerksamkeit einer wichtigen Person zu werden. So viele Frauen würden gerne Präsidenten, Millionäre, Häuptlinge und sogar Pastoren heiraten. Lieber Freund, nichts davon kann mit der Liebe des allmächtigen Gottes selbst verglichen werden. In der gesamten Bibel lehrt die Heilige Schrift, wie groß unser Gott ist. Es ist dieser große Gott, der Ihnen Seine Liebe anbietet.

**Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist  
sehr groß; in Hoheit und Pracht bist du gekleidet.**

**Psalms 104:1**

**Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist ein so mächtiger Gott, wie du, Gott, bist?**

**Psalm 77:14**

Ja, ich weiß, dass der HERR groß ist und unser Herr über allen Göttern.

**Psalm 135:5**

Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang ist mein Name herrlich unter den Völkern, und an allen Orten wird meinem Namen ein Räucheropfer und ein reines Opfer dargebracht; denn mein Name ist herrlich unter den Völkern, spricht der HERR Zebaoth.

**Maleachi 1:11**

- 3 Johannes 3:16 bietet die größte Art von Liebe .** Es gibt verschiedene Arten von Liebe. Die Liebe, von der wir in Johannes 3:16 sprechen, ist die größte Liebe. Es ist die Realität. Wir sprechen hier nicht von einem dreiminütigen sexuellen Erlebnis. Wir sprechen über eine Liebesbeziehung zwischen einem Vater im Himmel und einem unverdienten, elenden Kerl wie mir. Wow! Es ist ein großes Wow! Diese Liebe lässt nicht nach oder erlischt, wenn die Gefühle nachlassen. Es ist die Liebe, die für immer ist. In der gesamten Bibel lehrt die Heilige Schrift, wie einzigartig und groß die Liebe Gottes ist.

**Nun stirbt kaum jemand um eines Gerechten willen; um des Guten willen wagt er vielleicht sein Leben. Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.**

**Römer 5:7-8**

**Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.**

**Johannes 15:13**

**Unter ihnen haben auch wir alle einst unser Leben geführt in den Begierden unsres Fleisches und taten den Willen des Fleisches und der Vernunft und waren Kinder des Zorns von Natur wie auch die andern. Aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr gerettet –;**

**Epheser 2:3-5**

- 4 Johannes 3:16 bietet der größtmöglichen Anzahl von Menschen Liebe an.** Die meisten Menschen können einen oder zwei Menschen lieben. Viele Frauen lieben nur ihren Mann und ihre beiden Kinder. Sie haben weder Zeit noch Raum für andere. Ihre Welt bricht zusammen, als sie erkennen, dass die Liebe ihres Mannes nicht so eingeschränkt ist wie ihre. Viele Menschen empfinden keine Liebe für Menschen, die nicht aus ihrem eigenen Land oder Stamm stammen. Viele Menschen empfinden keine Liebe für Schwarze oder Weiße, weil sie anders sind. Johannes 3:16 spricht von Liebe, Toleranz und Freundlichkeit, die sich auf alle Arten, alle Farben, alle Formen und Größen von Menschen erstreckt. Selbst im Pfarramt ist leicht zu erkennen, dass einige Pastoren einfach Vorurteile gegenüber anderen Stämmen oder Nationalitäten haben. Manche Kirchen können nicht über ihre eigenen Stämme hinauswachsen. Und doch zeigt uns Gott heute, dass es möglich ist, so viele Menschen zu lieben. Die Bibel offenbart, dass Gott eine große Leidenschaft, Anziehungskraft und den Wunsch hegt, dass alle Arten von Menschen zu ihm kommen.

**Der HERR verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.**

**2. Petrus 3:9**

**Griechen und Nichtgriechen, Weisen und Nichtweisen bin ich es schuldig; 15 darum, soviel an mir liegt, bin ich willens, auch euch in Rom das Evangelium zu predigen.**

**Römer 1:14-15**

- 5** ***Johannes 3:16 bietet das größte Geschenk, das der Menschheit jemals gemacht wurde .*** Gottes Liebe und Erlösung können nicht mit dem Geldbetrag verglichen werden, den ein Mann Ihnen geben kann. Was nützt es dir, wenn du die ganze Welt gewinnst und deine Seele verlierst? Das Geschenk der Bildung, das Geschenk des Geldes, das Geschenk von Silber und Gold kann nicht mit dem Geschenk des Sohnes Gottes verglichen werden, der Ihnen gegeben wird. Die kostenlose Gabe Gottes ist das ewige Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn. Ich fühle mich so glücklich, wenn ich diese Gedanken mit Ihnen teile.

**Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du erkennstest die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, du bätest ihn, und er gäbe dir lebendiges Wasser.**

**Johannes 4:10**

**Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.**

**Römer 6:23**

- 6** ***Johannes 3:16 lehrt über die wichtigste Handlung, die ein Mensch jemals unternehmen kann – den Glauben an Jesus Christus.*** Der einfache Akt des Glaubens bringt Ihnen das Recht ein, in den Himmel zu kommen. Diese einfache Realität macht den Akt des Glaubens zur größten Tat, die ein Mensch jemals vollbringen kann, denn nichts anderes kann einem Zugang zum Himmel verschaffen. An Christus zu glauben ist das Größte, was ein Mensch jemals für sich tun kann. Sich weiterzubilden, Geld zu verdienen, ein Visum zu bekommen, ins Ausland zu reisen, ein Auto zu kaufen, einen Dokortitel zu erwerben, ist nicht vergleichbar mit dem einfachen Glauben an Jesus Christus als den Erlöser. Jesus Christus selbst erklärt, dass der bloße Glaube an ihn die einzige Arbeit ist, die Sie leisten müssen, um in den Himmel zu gelangen.

**Da fragten sie ihn: Was sollen wir tun, dass wir Gottes Werke wirken? Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Das ist Gottes Werk, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.**

**Johannes 6:28-29**

- 7 Johannes 3:16 bietet den größten Ausweg aus dem Gefängnis, den die Menschheit kennt.** Diese großartige Einladung in Johannes 3:16 bietet den Menschen die Chance, auf die größte Weise aus dem wildesten Gefängnis aller Zeiten zu entkommen.

**Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er hat nicht geglaubt an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.**

**Johannes 3:18**

Es gibt kein Gefängnis wie die Hölle. Es gibt keine jemals beschriebene Folter und Qual, die mit dem vergleichbar wäre, was über die Hölle gesagt wird. Und doch wird uns die größte bedingungslose Freilassung von Gefangenen angeboten, die die Menschheit je erlebt hat. Es gibt keinen Film, dessen Fluchtgeschichte so dramatisch und fesselnd ist wie dieser. Johannes 3:16 ist die großartigste „Komm frei aus dem Gefängnis“-Karte, die jemals erfunden wurde. Nicht in die Hölle zu kommen – nicht zu sterben ist der wesentliche Grund, warum Jesus Christus für uns am Kreuz gestorben ist. ER WOLLTE UNS DAVOR BEWAHREN, IN DIE HÖLLE

ZU KOMMEN. Beachten Sie, wie die Heilige Schrift sagt: „... damit sie nicht zugrunde gehen“.

Wie können wir zulassen, dass die Welt weitermacht und in der Hölle zugrunde geht, wenn Johannes 3:16 zu ihrem Nutzen geschrieben wird? Wie können Pastoren predigen, ohne den Menschen von Johannes 3:16 zu erzählen? Es ist der größte Verrat an der Welt, wenn wir leben, ohne ihnen von der Hölle und ihrem Entkommen zu erzählen.

**Wie wollen wir entrinnen, wenn wir eine so große Seligkeit nicht achten, die zuerst gepredigt wurde durch den Herrn und bei uns bekräftigt wurde durch die, die es gehört haben?**

**Hebräer 2:3**

**Wenn dich aber deine Hand verführt, so haue sie ab! Es ist besser für dich, dass du verkrüppelt zum Leben eingehst, als dass du zwei Hände hast und fährst in die Hölle, in das Feuer, das nie verlöscht.**

**Markus 9:43-44**



- 8 ***Johannes 3:16 bietet das größte Ziel des Himmels und des ewigen Lebens*** . Viele Menschen freuen sich, wenn sie die Möglichkeit haben, in ein fremdes Land zu reisen. Es herrscht Aufregung und Freude, weil sie eine schöne Zeit haben werden. Lieber Freund, noch nie wurde den Menschen ein aufregenderes Ziel geboten als der Himmel, die ewige Heimat des allmächtigen Gottes. Tatsächlich hat Johannes 3:16 einfachen Menschen wie uns erneut das Udenkbare und Unvorstellbare geboten. Ist es möglich, dass diese Einladung an uns alle gerichtet ist? 77 Die Reichen, die Armen, die Weißen, die Schwarzen, die Unterprivilegierten, die Vergessenen und die Berühmten? Wow! Das ist in der Tat ein großes Wow!

**Denn er wartete auf die Stadt, die einen festen Grund hat,  
deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.**

**Hebräer 11:10**

**Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister  
untertan sind. Freut euch aber, dass eure Namen im  
Himmel geschrieben sind.**

**Lukas 10:20**

**Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten  
noch Rost sie fressen und wo Diebe nicht einbrechen und  
stehlen. 21 Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.**

**Matthäus 6:20**